

Bettingen: Die kommende Gemeindeversammlung in der Vorschau

SEITE 2

Advent: Marktstände, Stubete, Adventskalender und viel Besinnlichkeit

SEITE 6-7

Einwohnerrat: Dem Gemeinderat wird das Budget um 1,5% gekürzt

SEITE 10

Weihnachtsseiten: Noch mehr Kinderzeichnungen zur Weihnachtszeit

SEITE 17-23

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 49/2010 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

«REGIONALE 11» Der Kunst Raum Riehen beteiligt sich zum zehnten Mal an der Initiative für zeitgenössische Kunst

Kunst mit Gegenwartsbezug

780 Künstler vorgesichtet, 45 Werke von 34 Künstlern zur Ausstellung gebracht, sechs Werke an die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft verkauft: Die diesjährige «Regionale» ist im Kunst Raum Riehen gut gestartet.

TOPRAK YERGUZ

Eigentlich hätte sie Trübsal blasen müssen, denn zwei Tage zuvor hatte ihr der Einwohnerrat das Budget gekürzt. Dennoch war Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler am vergangenen Samstag die Freude deutlich anzusehen: Nicht nur durfte sie zusammen mit Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi die Vernissage der «Regionale» im KunstRaumRiehen eröffnen, nein, sie hatte auch eine erfreuliche Nachricht zu vermelden: Die beiden Basler Halbkantone haben sechs der 45 im Kunst Raum Riehen ausgestellten Werke angekauft. Für Maria Iselin-Löffler ist das eine Bestätigung der guten Arbeit, die im KunstRaumRiehen geleistet wird: «Unter den über 700 Künstlern hat die Jury die richtige Auswahl getroffen.»

Interesse wecken

Die angesprochene Jury besteht aus Kiki Seiler-Michalitsi, Gestalter Claudio Cassano und Dominique Mollet, Mitglied der Kommission für Bildende Kunst. Seiler-Michalitsi nannte in ihrer Eröffnungsrede zur Vernissage die Zahl von 780 Künstlerdossiers, die von der Jury begutachtet worden sind. Aus dieser grossen Zahl habe die Jury 34 Künstler für die Ausstellung ausgesucht. 19 davon stellen das erste Mal im Kunst Raum Riehen aus.

«Bei der Auswahl der Künstler haben wir darauf geachtet, dass die Werke in der Ausstellung gut zueinander passen», erklärte Seiler-Michalitsi der Rieherer Zeitung. Deshalb könne man nicht sagen, dass es nur die «besten» Künstler in den Kunst Raum Riehen geschafft haben: «Es gibt sehr gute Werke, die wir dennoch nicht in die Ausstellung bringen konnten.»

Der Prozess der Auswahl war für die Jury nicht immer einfach, erzählte die Kuratorin: «Wir haben bei unseren Besuchen bei den Künstlern zum Teil Werke vorgefunden, die eher zum Konzept der Ausstellung gepasst haben, als die eingereichten Werke.» Ent-



«One Million Minutes» von Boycotlettes. Telefonkarten, mit Draht geflochten, zu sehen im Kunst Raum Riehen während der «Regionale».

Foto: Philippe Jaquet

sprechend habe die Jury in solchen Fällen reagiert: «Der Kontext der Ausstellung muss gewahrt werden.» Getreu dem Leitsatz der «Regionale» solle dem Publikum etwas Neues geboten werden, das in Qualität und Idee überzeuge. «Wir suchen Werke, die das Interesse wecken», formulierte es Seiler-Michalitsi.

Die 45 ausgestellten Werke umfassen alle Bereiche der zeitgenössischen Kunst. Die Collagen, Installationen, Fotoarbeiten, Bilder und Skulpturen verteilen sich auf Foyer, Säle und die drei Stockwerke des Kunst Raum Riehen.

Ankauf durch Kantone

Dass die Jury mit ihrer Auswahl gut lag, zeigte der erste Erfolg, den der Kunst Raum Riehen bereits am Tag vor der Vernissage verbuchen konnte: Die Kunstcredite der beiden Basler Halbkantone haben nach gründlicher Sichtung aller Werke in den an der «Regionale» beteiligten Kunsthäuser je drei Werke aus der Rieherer Aus-

stellung angekauft. Reto Leibundguts «Gobelin-Patchwork», Valentina Stiegers «neckless» und Gertrud Genharts «Gämpe B» wurden vom Kanton Basel-Stadt angekauft, Urs Aeschbachs «Collage 2», Frédéric Pagaces «Eclipse 2» und Vincent Kristes «Saladpainting» vom Kanton Basel-Landschaft.

Eine doppelte Genugtuung für die Verantwortlichen des Kunst Raum Riehen: Ihr Haus geriet im September durch SVP-Einwohnerrat Karl Schweizer unter Beschuss (die RZ berichtete), zudem musste der Gemeinderat am Donnerstag vor der Vernissage vom Einwohnerrat eine Kürzung des Budgets für Kultur, Freizeit und Sport um 1,5 Prozent hinnehmen (siehe Berichterstattung auf Seite 10).

Maria Iselin-Löffler knüpfte in ihrer Dankesrede an die für sie unerfreuliche Kürzung kurz an: Sie dankte all jenen, «die sich täglich für Kultur in Riehen einsetzen». Diese leisten ihre «unschätzbare Arbeit unter Bedingungen, die nicht jene sind, die ideal sind». Die Rieherer Politik stehe aber

trotz den jüngsten Ereignissen voll hinter dem Kunst Raum Riehen.

Ansonsten mochte sich Iselin-Löffler an der Vernissage nicht weiter ärgern und freute sich vielmehr über den gelungenen Auftakt: «Die «Regionale» ist ein Höhepunkt des kulturellen Lebens in Riehen, der uns mit den anderen Kulturhäusern der Region verbindet.»

«Regionale 11»

Die «Regionale» ist eine Kulturinitiative für zeitgenössische Kunst, die in diesem Jahr zum elften Mal stattfindet. Der KunstRaumRiehen nimmt zum zehnten Mal daran teil. Beteiligt sind fünfzehn Kunstinstitutionen aus dem Dreiland.

Die Ausstellung zur «Regionale» im KunstRaumRiehen dauert noch bis zum 2. Januar 2011. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Eintritt frei.

Reklameteil

WIEN 1900
Klimt, Schiele und ihre Zeit
26.9.2010 – 16.1.2011
FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Es ist Winter

ty. Was der Kalender schon lange wusste, hat nun auch das Wetter bestätigt: Es ist Winter. Er hat sich am vergangenen Wochenende erstmals mit Schnee bis in die Niederungen bemerkbar gemacht.

Die einen ärgert es: Sie montieren in aller Eile die Winterreifen, müssen zur Schneeschaukel greifen und kommen verspätet zur Arbeit.

Die anderen freut es: Endlich muss zum Schlitteln nicht mehr in die Berge gefahren werden. Mit Schnee macht der Winter mehr Spass.

Zu welcher Gruppe dieser Schneemann auf St. Chrischona zu zählen ist, dürfte nicht schwierig zu erraten sein. Er geniesst die weisse Pracht und seine Aussicht hinunter auf die verschneite Landschaft.



Foto: Toprak Yerguz

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
St. Nikolaus
Leibspeise
Feurige Gulaschsuppe
gekocht von unserem
Partyservice
Telefon 061 643 07 77



Bettinger Dorfvereinigung öffnet sich

ml. Die Bettinger Dorfvereinigung hat an der Mitgliederversammlung vom 29. November eine Neuausrichtung bezüglich Mitgliedschaft beschlossen. Neu können nicht nur Schweizerinnen und Schweizer Mitglied werden, sondern auch alle politisch interessierten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen.

Somit bestätigt die Bettinger Dorfvereinigung ihre liberale Gesinnung, setzt sich mit diesem zeitgemässen und weltoffenen Schritt für eine gemeinsame Zukunft aller Bettinger Einwohnerinnen und Einwohner ein und leistet so einen aktiven Beitrag für die Stärkung der Bettinger Dorfgemeinschaft.

LESERBRIEF

Für ein attraktives Riehen!

Mit einem Mehrheitsbeschluss haben die bürgerlichen Parteien an der letzten Einwohnerratssitzung den Globalkredit für den Leistungsauftrag Kultur, Freizeit und Sport um 1,5% gekürzt. Wo soll der damit verbundene Leistungsabbau erfolgen? Bei der Unterstützung an die Sportvereine? Bei der Gemeindebibliothek? Beim Freizeitzentrum Landauer? Bei der Subvention an die Fondation Beyeler? Darüber haben sich LDP, FDP, CVP und SVP ausgetauscht.

Riehen muss attraktiv bleiben. Dafür setze ich mich ein. Für den erzwungenen Leistungsabbau der Gemeinde habe ich kein Verständnis. Er ist auch gar nicht nötig. Die finanziellen Mittel sind vorhanden. Warum also das Ansehen der Gemeinde schwächen?

Roland Engeler-Ohnemus,
Einwohnerat SP

GRATULATIONEN

Jakob Peyer zum 80. Geburtstag

Jakob Peyer feierte am 1. Dezember seinen 80. Geburtstag. Er ist während der Kriegsjahre im Züribiet als Bauernsohn aufgewachsen, wo er auch die Schulen besuchte. Nachdem er im Aargau und in der französischen Schweiz auf verschiedenen Bauernbetrieben gearbeitet hatte, absolvierte er die landwirtschaftliche Abschlussprüfung. Die Rekrutenschule machte Jakob Peyer bei der Sanität, verabschiedete sich darauf von der Landwirtschaft und liess sich zum Pflegefachmann ausbilden. Nach dem Diplom folgte eine Stelle als Pflegedienstleiter auf einer geriatrischen Abteilung, und während 28 Jahren – bis zur Pensionierung – war er Heimleiter im Alters- und Pflegeheim Lindenhof. Seit 55 Jahren ist Jakob Peyer mit seiner Frau Martha verheiratet. Er hat drei Kinder, die alle in sozialen Berufen tätig sind, sowie fünf Enkelkinder. Die Riehener Zeitung gratuliert Herrn Jakob Peyer herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Maria Hänggi-Rosenkranz zum 80. Geburtstag

Maria Hänggi-Rosenkranz, geboren und aufgewachsen in Fürstentum Österreich, wohnhaft seit 1955 in Riehen, wird heute Freitag, 3. Dezember, 80 Jahre jung. Mit 18 Jahren kam sie in die Schweiz und lernte bald darauf ihre grosse Liebe Ernst Hänggi kennen. 1951 heirateten die beiden, und ein Jahr später erwartete sie das erste Kind Monika. Zwei Jahre später kam ihr Sohn Georg auf die Welt. Maria Hänggi liebt den Kontakt zu den Menschen, und so fing sie an, in der Lebensmittelbranche bei Coop zu arbeiten. Zehn Jahre lang war sie in der Coop-Filiale Rauracher tätig. Maria Hänggi war schon damals immer gut gelaunt, lachte gern und war stets für ein Spässchen zu haben. Dementsprechend beliebt war sie bei den Kunden. Viele Jahre fuhr die Jubilarin Ski, machte kleine Velotouren, und mit 63 Jahren lernte sie sogar noch Inlineskaten. Immer wenn jemand Hilfe braucht, sei es in der Nachbarschaft oder in der Familie, ist Maria Hänggi gerne dabei. Die Riehener Zeitung gratuliert Frau Maria Hänggi-Rosenkranz ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr für die kommenden Jahre alles Gute.

BETTINGEN Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2010

Neue Projekte in der Pipeline

Das Budget 2011, das an der Bettinger Gemeindeversammlung vom 7. Dezember behandelt wird, sieht ein kleines Plus vor und beinhaltet einige neue Projekte.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

An der Bettinger Gemeindeversammlung vom kommenden Dienstag stellt der im kommenden April abtretende Finanzchef Thomas U. Müller sein letztes Budget vor. Und betrachtet man die Rechnungsabschlüsse und Budgets der letzten Jahre, so wird deutlich: Bettingen ist im Hinblick auf die kommenden Jahre finanziell bemerkenswert solid aufgestellt. Das zeigt sich nicht nur darin, dass die letzten Budgets und Rechnungen alle schwarze Zahlen aufwiesen, sondern auch in der Tatsache, dass die Finanzierung grösserer Investitionen stets von langer Hand vorbereitet ist und dass die Gemeinde trotz ihrer geringen Einwohnerzahl den Unterhalt ihrer Infrastruktur gut im Griff hat. Punkto Infrastruktur geht das Budget für das Jahr 2011, das einen Ertragsüberschuss von 81'100 Franken vorsieht, weiter als seine Vorgänger. Soeben hat die Gemeinde Anlagewert, Zustand und Sanierungsbedarf ihrer Strassen und Liegenschaften abgeklärt. «Wir sind zufrieden mit den Ergebnissen», sagt Thomas U. Müller, «der Zustand unserer Strassen ist gut, aber natürlich besteht regelmässig Handlungsbedarf, damit das auch langfristig so bleibt.» Mit dem neuen Budget will die Gemeinde zwei neue Fonds schaffen, die je mit 100'000 Franken gespiesen werden und aus denen die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an den Gemeindestrassen beziehungsweise an den Gebäuden in Gemeindebesitz finanziert werden.

Apropos Infrastruktur: eine kleine, aber sehr nützliche Verbesserung wird demnächst das Busfahren ab Bettingen ein klein wenig erleichtern. In Zusammenarbeit mit den BVB soll an der Haltestelle Bettingen im Dorf eine «dynamische Fahrgastinformation» installiert werden, und zwar an der Liegenschaft Hauptstrasse 85 («Dorfladen»). Auf dieser elektronischen Anzeigetafel wird jeweils aktuell angegeben, wann der nächste Bus kommt und wohin er fährt. Auch



Die Scheunenfassade beim Baslerhof soll saniert werden – vielleicht wird das Gebäude dereinst zum Vereinslokal.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

grössere Verspätungen oder eventuelle Betriebsunterbrüche können so schnell und einfach erkannt werden. Die Gemeinde wird etwa die Hälfte der Kosten für die neue Anzeige übernehmen.

In den letzten Jahren habe sich das Steuersubstrat in Bettingen sukzessive verbessert, sagt Thomas U. Müller. Obwohl die Gemeindesteuern gesenkt worden seien, bleibe deshalb der Steuerertrag für die Gemeinde stabil. Das zeigt sich auch im neuen Budget wieder: Aufwand und Ertrag sind mit je rund 5,7 Millionen Franken in den Budgets 2010 und 2011 nahezu identisch, obwohl im Budget 2011 der Steuerschlüssel um einen Prozentpunkt auf 34 Prozent gesenkt wird.

Neben viel Bewährtem enthält das Budget auch einige neue Punkte. So möchte der Gemeinderat aus dem bereits bestehenden Kinderspielplatz an der Baiergasse einen «Mehrgenerationenspielfeld» machen. Das Budget 2011 sieht einen Betrag von 30'000 Franken für zwei Geräte vor, die von älteren Personen benützt werden sollen. «Wir verfolgen diese Idee schon längere Zeit», führt Thomas U. Müller

aus, «und wenn sich die zwei Geräte bewähren sollten, könnte man auch an einen Ausbau denken. So könnte sich im oberen Teil des Dorfes ein Treffpunkt für Alt und Jung entwickeln.»

Ein Treffpunkt anderer Art könnte direkt am Dorfplatz, in unmittelbarer Nähe zu Dorfladen und Bushaltestelle, entstehen. Die Gemeinde möchte auf ihre Kosten die sich in Privatbesitz befindende Scheunenfassade beim Restaurant Baslerhof sanieren und sich im Gegenzug ein Kaufrecht auf Zeit sichern – unter Anrechnung der Sanierungskosten. In diesem Gebäude könnte im Lauf der kommenden Jahre ein Versammlungslokal für Vereine oder ein Jugendtreffpunkt geschaffen werden. Ein genaues Konzept gibt es noch nicht, aber Ideen sind vorhanden.

Weiterverfolgt werden soll auch die Idee eines Wärmeverbundes im Dorf. Mit lokalen Energiequellen – im Vordergrund stünden Holz oder Erdsonde – könnte demnach ein Wärmenetz aufgebaut werden, mit dem die fünf Gemeindegemeinschaften sowie private Liegenschaften in Dorfkern-

nähe mit umweltfreundlich produzierter Energie versorgt werden könnten. Im Frühjahr 2011 will der Gemeinderat über ein konkretes Vorprojekt informieren und an der Frühlings-Gemeindeversammlung 2011 könnte dann über das weitere Vorgehen abgestimmt werden. Im Lauf des Jahres 2011 strebt der Gemeinderat die Zertifizierung Bettingens als «Energistadt» an. «Wir sind sicher, dass wir die Kriterien bereits jetzt erfüllen, wollen aber in unserem Weg weitergehen», ergänzt Thomas U. Müller.

Im Rahmen der Gesundheitskosten sind im Budget 2011 wieder 100'000 Franken an die Gemeinde Riehen eingestellt. Der Betrag entspricht dem bisherigen Beitrag an das Gemeindespital und ist nun für das Gesundheitszentrum bestimmt. «Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserem Beitrag an das Gemeindespital sehr gut gefahren sind. Deshalb sind wir bereit, den Betrag sicher bis 2012 so zu belassen», ergänzt Müller. Man werde die Entwicklung des Gesundheitszentrums aber natürlich mit Interesse beobachten.

PODIUM «BaZ-Gemeindeggespräch» in Riehen

Schulstandort bewegt die Gemüter

rs. Alles in Minne. Riehen werde vom Kanton im Grossen und Ganzen fair behandelt, sagte Gemeindepräsident Willi Fischer. Der Kanton Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen pflegten ein naturgemäss sehr enges, aber auch sehr gutes Verhältnis, befand Einwohnerratspräsidentin und Grossrätin Salome Hofer. Im Gegensatz zu anderen Kantonen, die teils grosse Probleme im Verhältnis zu ihren Gemeinden hätten, komme man mit der Gemeinde Riehen in fairen Gesprächen immer wieder zu guten Lösungen, betonte Regierungsrat Carlo Conti, der selbst in Riehen wohnt. Nur SVP-Einwohnerat und Grossrat Eduard Rutschmann wollte diese Aussagen nicht ganz so stehen lassen. Riehen werde im Kantonsparlament schon nicht immer ernst genommen, monierte er. Und hielt ein Plädoyer für die Familie: Mittagstische und Tageschulen seien schlecht für den familiären Zusammenhang. So würden Junge und Alte voneinander entfremdet.

Das Verhältnis des Kantons zu seinen Gemeinden war geplantes Hauptthema des Gemeindeggesprächs, das die Basler Zeitung zusammen mit dem Präsidialdepartement Basel-Stadt als Abschluss der Basler «Quartiergespräche» am vergangenen Mittwoch im Bürgersaal des Gemeindehauses organisiert hatte. Heisse Diskussionen vermochte Gesprächs-



Das Podium mit Eduard Rutschmann, Carlo Conti, Patrick Marcolli, Salome Hofer und Willi Fischer.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

leiter Patrick Marcolli allerdings kaum heraufzubeschwören. Zu einig waren sich die Podiumsgäste in vielen Fragen.

Riehen habe von der neuen Kantonsverfassung, die den Gemeinden Riehen und Bettingen explizit umfangreiche Autonomierechte einräume, stark profitiert, betonte Willi Fischer. Und dass Riehen von aussen nicht immer als «grössere Stadt» wahrgenommen werde, dies sie von der Einwohnerzahl her eigentlich wäre, empfinde er nicht als tragisch, so Fischer, denn Riehen wolle sich ja nicht als Verkehrsknotenpunkt, wie Muttenz, oder als Industriestandort, wie Allschwil, positionieren, sondern als

stadtnahe Gemeinde mit hoher Lebensqualität.

Ein Thema elektrisierte am Ende doch. Schon in der Podiumsdiskussion war man auf das Thema Schulen gestossen. Ob im Norden Riehens ein eigener Sekundarschulstandort geschaffen werden soll, darüber gingen die Meinungen auseinander. Aber ganz entscheidend sei, dass alle Riehener Schulkinder, die das wünschen, ganz sicher am Standort Bäumlihof zur Schule gehen könnten. Gemäss den heute geltenden Richtlinien sei ein volles Wahlrecht des Schulstandortes für Riehener Sekundarschüler nicht gewährleistet, erläuterte Gemeinderätin Maria Iselin, die im Pub-

likum sass. Man habe diese Forderung aber unmissverständlich beim Regierungsrat deponiert.

Sie sei enttäuscht von der regierungsrätlichen Informationspolitik, sagte Silvia Merkle-Zäch, Erstunterzeichnerin einer bereits von über tausend Personen unterzeichneten Petition zu Gunsten eines eigenen Riehener Sekundarschulstandortes. Die Schule sei ein ganz entscheidender Standortfaktor bei der Wohnsitzwahl, betonte sie, und als stadtnahe und grosse Gemeinde habe Riehen ganz einfach Anrecht auf einen eigenen Sekundarschulstandort.

Weiteres bedeutendes Thema des Abends war die Alterspolitik. Weil der Kanton eine im Durchschnitt sehr alte Bevölkerung habe und den höchsten Schnitt an Einpersonenhaushalten der Schweiz, sei das Wohnen im Alter ein wichtiger Faktor. Dabei sei man davon abgekommen, Altersheime «draussen am Waldrand», an schöner, aber isolierter Lage zu bauen. «Die älteren Leute wollen in die Zentren, wo etwas los ist. Nicht umsonst haben wir beim Altersheim zum Lamm beim Claraplatz sehr lange Wartelisten», erläuterte Carlo Conti und begründete den geplanten Umzug des Alters- und Pflegeheims Humanitas von der Inzlingerstrasse auf das Rühligareal, mitten im Zentrum des Niederholzquartiers.

CARTE BLANCHE

Ein schöner Traum



Franz C. Widmer

Es war ein seltsames E-Mail: «Lunch in the Landgasthof? – Mahmoud.» Ich hatte diesen Mahmoud al-Shazly vor über 25 Jahren zum letzten Mal gesehen. Was macht er in Riehen?

Ich war damals auf der arabischen Halbinsel. Mahmoud führte mich durch sein Emirat. Vor meiner Abreise gab er ein traditionelles Essen im Wüstensand. Nur für Männer, natürlich. Hammel gabs auf Reis und andere Köstlichkeiten. Man ass mit der Hand, mit der rechten, natürlich. Alle trugen den weissen Dishdash und das Kopftuch, ich nur Jeans, T-Shirt und ein Käppi vom TC Riehen. Als seinem Ehrengast gab mir Mahmoud ein Auge des Hammels – ich schluckte es wohl fünf Mal.

Und dieser Mahmoud war jetzt in Riehen? Woher hatte er meine Mail-Adresse? Als wir uns vor über 25 Jahren sahen, gabs doch noch gar kein Internet! Seine Gastfreundschaft von damals aber wollte ich unbedingt erwidern und fuhr ins Dorf. Parkplatz? Wie immer in Riehen kein Problem. Und da sass er: am runden Tisch im «Landgasthof»; nicht im arabischen «Nachtthemd», sondern im Nadelstreifenanzug, seine Lieblingsfrau im schicken Deux-Pièces.

Wie er denn nach Riehen gekommen sei, wollte ich wissen. Übers Internet, schmünzelte Mahmoud. «Beim Surfen habe ich die Fondation Beyeler gesehen», sagte er in seinem Sandhurst-Englisch, «und solche Bilder wie aus der Wiener Schule, wisst du, die zeigt man bei uns nicht, oder vielleicht noch nicht.» Wir verstanden uns sofort, wie wenn wir uns nicht 25 Jahre lang nicht gesehen hätten. Sie seien gestern, es war der 25. November, mit ihrem Privatjet in Basel gelandet und nun hier in der Präsidentensuite bestens aufgehoben. Auf dem Balkon dürfe er sogar Wasserpfeife rauchen. Bei Leberli und Röstli kam seine Frau Leila so richtig ins Schwärmen. Den ganzen Morgen seien sie auf Shopping gewesen. Überall glückliche Kunden; alle hätten mit einer Karte bezahlt, die selbst Mahmoud nicht in seiner Sammlung habe. Und nur zufriedene Verkäuferinnen. Sogar die Xmas-Beleuchtung sei schon eingeschaltet, lachte Mahmoud, und die Musik habe gespielt. Das sei aber wohl nur, weil der Vize-Burgenmeister Geburtstag habe. Auf dem Nachmittagsspaziergang zeigte ich ihnen «mein» Riehen, wie er mich damals durch sein Emirat gefahren hatte. Zuerst konnte ich ihm noch einigermaßen klar machen, weshalb er den Wenkenhof nicht kaufen könne. Auf der Bischofshöhe zeigte er auf Stettenfeld: «Aber das kaufe ich. Da baue ich ein Gestüt. Ich kreuze meine Araber mit euren Freiburger Pferden. Mein Freund Samih Sawiris hat eurem Bundesrat von der People's Party schliesslich ganz Andermatt abkaufen können.»

Ich wollte ihm gerade erklären, dass dieser nicht mehr Bundesrat sei, seine Volkspartei auf dem Stettenfeld aber – da rasselte der Wecker.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspris. Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

EHRENAMT Im nächsten Jahr soll die Freiwilligenarbeit verstärkt unterstützt werden

Nachhaltigkeit über das Festjahr hinaus

2011 gilt als das «Jahr der Freiwilligen». In Riehen und Bettingen werden im Festjahr nachhaltige Strukturen geschaffen, die eine dauerhafte Unterstützung der Freiwilligenarbeit gewährleisten sollen.

TOPRAK YERGUZ

Am kommenden Sonntag ist der «Tag der Freiwilligen». Kassier im Verein, Mitarbeit in der Kirchgemeinde oder Hilfe bei den betagten Nachbarn: Diese und viele andere Tätigkeiten, die Menschen ausserhalb der eigenen vier Wände zu Gunsten des Allgemeinwohls verrichten, werden als «Freiwilligenarbeit» bezeichnet. Und diese Freiwilligenarbeit leisten sehr viele Menschen in der Schweiz: Im Jahr 2007 – die aktuellsten Zahlen des Bundesamts für Statistik zu diesem Thema beziehen sich auf jenes Jahr – waren 1,5 Millionen Menschen in der Schweiz in mindestens einem Verein oder einer Organisation ehrenamtlich tätig. 1,2 Millionen verrichteten unbezahlte Tätigkeiten wie Pflege oder Betreuung gegenüber Menschen, die nicht im selben Haushalt leben, ohne organisiert zu sein. Den Wert dieser Freiwilligenarbeit im formellen (Vereine und Organisationen) und informellen Bereich (Familie, Nachbarschaft) schätzte das Bundesamt für Statistik auf rund 40 Milliarden Franken.

Nachhaltigkeit sichern

«Das ist ein beträchtlicher Teil des Bruttoinlandsprodukts», gibt Annemarie Pfeifer zu bedenken. Die Rieher Gemeinderätin möchte, dass diese enorme Arbeit erleichtert wird. Gemeinsam mit dem Bettinger Gemeinderat Olivier Battaglia ist sie im Patronatskomitee, das nachhaltige Strukturen für die Freiwilligenarbeit schaffen möchte. Sie planen für das



Annemarie Pfeifer und Olivier Battaglia vor dem Haus der Vereine.

Foto: Toprak Yerguz

Jahr 2011, das als «Jahr der Freiwilligen» gilt, ein Umfeld zu schaffen, damit die Freiwilligenarbeit in den beiden Gemeinden auch weiterhin gedeihen kann. «Es ist ein Kick-Off», sagt Olivier Battaglia und meint damit, dass die Aktivitäten nachhaltig wirken sollen. «Wir wollen etwas anstossen, das längerfristig Wirkung haben soll», doppelt Pfeifer nach.

Erste Erfahrungen, wo bei der Freiwilligenarbeit der Schuh drücken könnte, haben Pfeifer und Battaglia zum Startschuss ihrer Aktivitäten gemacht, als sie vor wenigen Wochen Vertreter der ansässigen Vereine zum Informationsabend einluden. «Es gibt in unseren Gemeinden 169 Vereine, von denen wir Kenntnis haben», erklärt Battaglia. Darunter befände sich vom Alphonverein bis zum Friedhofverein eine grosse Bandbreite an Vereinen, die alle unisono dasselbe fordern, sagt er: «Mehr Unterstützung für das Vereinsleben».

Dabei wäre eigentlich Unterstützung erhältlich: Riehen hat mit dem Haus der Vereine ein Lokal, welches Vereine zu sehr günstigen Konditionen mieten können. Für Anlässe kann zudem bei der Gemeinde entsprechendes Material wie Tische, Zelte

oder auch Geschirr angefordert werden. «Vielfach wissen die Leute nicht, welches Angebot es gibt und an wen sie sich wenden sollen», berichtet Pfeifer.

«Es herrscht das Bedürfnis nach einer zentralen Anlaufstelle», analysiert Battaglia. Und genau da soll nächstes Jahr angesetzt werden: Das Angebot wird gebündelt. Angedacht sind die Überarbeitung der Gemeindeforumpages und eine regelmässige Aktualisierung des Inhalts. Die Informationen sollen benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Wertschätzung

Dass die Informationen leicht zugänglich gemacht werden sollen, hat einen bestimmten Grund. Die Freiwilligenarbeit wird wie erwähnt nicht nur von Vereinen, sondern auch von Einzelpersonen geleistet. Und hier stelle sich ein grundlegendes Problem, sagt Battaglia: «Es ist schwierig, die Menschen zu erreichen, die informelle Freiwilligenarbeit leisten.»

Dem Patronatskomitee geht es darum, der Freiwilligenarbeit gute Rahmenbedingungen zu schaffen. «Im Grunde möchten wir kein zusätzliches Angebot haben, sondern die be-

stehenden Informationen sammeln und vernetzen», erklärt er. Battaglia hat ein konkretes Beispiel vor Augen, wenn er die Freiwilligenarbeit lobt: «Bettingen würde zur Schlafstadt verkommen, wenn es sie nicht gäbe.»

Die beiden Gemeinden Riehen und Bettingen erkennen den grossen Wert, den die Arbeit der Vereine und Einzelpersonen bringe, bekräftigen die Gemeinderäte. «Riehen unterhält viele Sportanlagen, die den Sportvereinen günstig bereitgestellt werden», nennt Pfeifer als Beispiel für das Entgegenkommen der Gemeinde. Das Geld, das den Vereinen zuflüsse, komme schliesslich in Form einer aktiven Gemeinde wieder zurück.

Für das kommende «Jahr der Freiwilligen» sind diverse Anlässe geplant: Im Mai soll im Rahmen des Dorfmarkts eine Art «Markt der Freiwilligen» stattfinden. Alle Vereine sollen dort die Möglichkeit erhalten, sich vorzustellen. «Der Markt wird die Lebendigkeit der Vereinslandschaft dokumentieren», hofft Pfeifer. Der Wert der Arbeit wird Thema der Wenkenhofgespräche im Sommer 2011 sein. Am 22. September 2011 findet zudem ein Dankesanlass für alle in der Freiwilligenarbeit Tätigen statt.

Weitere Ideen sind angedacht. Man überlegt sich beispielsweise, über die Benevol Riehen-Bettingen, der Kontaktstelle für Freiwilligenarbeit, eine Begleitung von ehrenamtlich Tätigen in Form von Kursen anzubieten, wobei zunächst die Bedürfnisse abgeklärt werden müssen. Auch über die Einführung eines Sozialzeitausweises wird diskutiert. Ein solcher würde einen ehrenamtlichen Einsatz ausweisen, der zum Beispiel bei Bewerbungen geltend gemacht werden kann.

Bevor alle Pläne umgesetzt werden, feiern Annemarie Pfeifer und Olivier Battaglia zunächst am Sonntag an der offiziellen Feier des Kantons den «Tag der Freiwilligenarbeit». Beide selbst mehrfach ehrenamtlich tätig, ist die Feier unter anderem auch ihnen gewidmet. Die Arbeit geht ihnen jedenfalls nicht aus: Das «Jahr der Freiwilligen» fängt schon bald an.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Rik Thiriet

«Der Anker wird nicht weit vom Schiff geworfen»: So etwa könnte ein frei erfundenes, auf Rik Thiriet gemünztes Sprichwort lauten. Für seinen beruflichen Einstieg als angehender Binnenschiffer trat er in die Fusstapfen seines Vaters Daniel – zumindest was die Branche anbetrifft. Dieser war nämlich viele Jahre Geschäftsführer bei Scylla Tours AG, Basel, und heute ist er in der gleichen Funktion bei «sea chefs», einem Catering-Unternehmen für Fluss- und Hochseeschiffahrt, tätig.

Die Berufswahl habe er spontan getroffen, sagt der 16-Jährige. Bei einem Besuch seines Vaters an seinem Arbeitsplatz surfte die beiden nach offenen Lehrstellen. Dabei stiessen sie eben auch auf den Beruf des Binnenschiffers, im Volksmund Süsswasser-matrosen. Vater Daniel kennt von seiner beruflichen Tätigkeit her die zuständigen Leute, und so landete der Sohn zu einem ersten Gespräch bei Global River Cruises, die ihm eine Lehrstelle anbot. «Ich habe mir sehr lange überlegt, ob ich einen Beruf erlernen möchte, bei dem ich immer wieder längere Zeit von zu Hause fort bin», sagt Rik. Eine Schnupperwoche auf der MS River Queen gefiel ihm dann so gut, dass er das Angebot gerne annahm.

Rik wird während seiner praktischen Ausbildung ausschliesslich auf Passagierschiffen tätig sein, die in der Regel 110 Meter lang und 11,4 Meter breit sind und 138 Passagiere fassen. Er wird auf dem Rhein, der Donau, dem Main, dem Main-Donau-Kanal und der Mosel kreuzen. Am 18. August schiffte er erstmals in Würzburg ein. Dann ging's main- und rheinabwärts nach Amsterdam, und von da nach Wien. Wieder zurück in Amsterdam verbrachte Rik seinen ersten Landurlaub gleich in der niederländischen Haupt- und Hafenstadt. Auf sechs Wochen Schifffahrt folgen jeweils zwei Wochen Landurlaub. Wer will, kann diesen zu Hause verbringen. «Die Fir-



Rik Thiriet auf Landurlaub in Riehen.

Foto: Pierre A. Minck

ma zahlt uns die Reise vom Ort der Ausschiffung nach Hause», freut sich Rik. Denn Heimweh, das gebe es schon. Er vermisse zuweilen die Familie, Kollegen und Freunde, «und natürlich meine Freundin Aline». Mit ihr telefoniert er darum oft und tauscht E-Mails aus.

Sein zweiter Arbeitseinsatz auf Europas grossen Wasserstrassen begann am 29. September auf der MS River Countess in Wien und führte ihn bis nach Giurgui am Schwarzen

Meer und zurück. Weitere Station war Nürnberg, bevor er am 6. November nach Basel zurückkehrte. Zum dritten Mal schliesslich schiffte er am 22. November in Köln ein, wo erst eine Woche Schulung zum Thema Sicherheit auf dem Programm stand. Von der Domstadt her kommend wird die MS River Queen am 21. Dezember in Basel ankern – rechtzeitig zu Weihnachten also. Der Nautical Director, so heisst offiziell sein Lehrmeister an Land, achte bei der Planung stets darauf,

dass er die Feiertage zu Hause verbringen könne. «Er berücksichtigt nach Möglichkeit auch andere Datumswünsche, wie etwa besondere Geburtstage», lobt Rik die verständnisvolle Haltung des Vorgesetzten.

In der rund 40-köpfigen Crew (davon etwa 6 Leute nautisches Personal) ist Rik der einzige Lehrling. Beim täglichen Handwerk gilt es, das Schiff so in Schuss zu halten, dass sich die Passagiere wohl fühlen. Dazu gehört Fenster putzen, Wischen, das Deck schrubben oder im Bedarfsfall mit dem Hochdruckreiniger säubern, den Abfall beseitigen, kleinere Reparaturarbeiten ausführen oder auch Koffer tragen beim Ein- und Ausschiffen der Passagiere. Das theoretische Wissen wird den Auszubildenden während der Monate Januar bis März, wenn die Schiffe in der Werft sind, in Duisburg vermittelt. Zu den Fächern zählen etwa Kommunikation, Kalkulation, Verkehrsrecht, Transport, Logistik und viele andere mehr. Aber auch Deutsch und Holländisch. Letzteres bereitet Rik, wie sein Name schon erahnen lässt, keine Mühe, ist doch seine Mutter Edith Habraken, die hier best bekannte Trommel- und Schlagzeugvirtuosin, gebürtige Holländerin.

Ist Riks Dienst an Bord beendet und liegt das Schiff vor Anker, dann geniesst er es, die jeweiligen Städte kennen zu lernen oder auch zu shoppen. Die Freizeit auf dem Schiff selbst verbringt er entweder im Aufenthaltsraum, wo Fernsehen und Computer zur Verfügung stehen, oder dann in der Kajüte.

Trotz des ab und zu aufkommenden Heimwehs habe er seinen Entschluss bisher nicht bereut, sagt Rik. Es gefällt ihm sehr, durch seine Arbeit immer wieder neue Menschen verschiedener Herkunft und Kultur kennen zu lernen. Speziell freut er sich schliesslich auf April nächsten Jahres. Wenn alles nach Schifffahrtsplan verläuft, wird mit ihm an Bord das neueste Schiff seines Arbeitgebers, die MS Antoinette, erstmals die Anker lichten. Schiff ahoi! Pierre A. Minck

SEHNSUCHT...

- ...nach Gemeinschaft - 5.12.
- ...nach Schönheit - 12.12.
- ...nach Gerechtigkeit - 19.12.
- ...nach Frieden - 25.12.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Advent

Kaffee-Bon

Kinderhütli und Kinderprogramm bis 12 Jahre
Jeweils um 10.00 Uhr im Begegnungszentrum der FEG Riehen
Lageplan und weitere Informationen auf www.feg-riehen.ch

Pro Riehen Card

Die Dezember-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

B & H Bürotechnik

8% auf alle Drucker-Services, die über das Internet erfolgen; 10% auf alle Kyocera-Geräte

Chiquet Badeboutique

20% Rabatt auf Raumdüfte und Seifen bei Barzahlung

Daniel Döhler - Ungewohnt Weiss

Unseren Kunden aus Riehen kommen wir stets mit einen Rabatt entgegen

Frei Augen-Optik

30% Rabatt auf die ausgestellten Sonnenbrillen ohne Korrektur

Freizeitzentrum Landauer

Gratis einen alkoholfreien Sanbitter Apéro zum Abendessen im Kaffi Landauer

Friedlin Sanishop

10% auf Badeteppiche

Henz Delikatessen

10% auf unsere Geschenkskörbe

Informatik Service Steinmann

10% Rabatt auf alle Artikel im Online-Shop

K. Schweizer AG

10% Rabatt auf das ganze Racletteofen-Sortiment

Kosmetik-Studio Marlise

Hübsch verpackte Weihnachtsgeschenke sowie 10% auf Gutscheine

MFS Mercury Financial

Kostenlose Vorsorge-Analyse

Picobella cosmetica und nails

10% Rabatt auf den Kaufbetrag beim Kauf eines Gutscheins

Sportarena

50% Ermässigung Solarium-Eintritt (3 verschiedene Solarien); 30% Ermässigung Wellness-Eintritt (Sauna, Dampfbad, Schwimmbad)

Alexander Stiefvater Bodenbeläge

10% Rabatt auf Teppichkollektion Typ CasaNova Select

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

Restaurant «Zur Grenze»

Ab 6. Dezember Fonduewoche
Es het so lang s het.

Neu: Nichtraucherlokal

Familie Kasa freut sich, Sie begrüßen zu dürfen. Sonntag Ruhetag.

Lörracherstrasse 162, 4125 Riehen
Telefon 061 641 10 58

PODOLOGIE - PRAXIS Gutschein

10% Rabatt auf eine med. Fusspflege
(pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.)

Sonja Graf

Telefon

Podologin

061 641 60 60

Schmiedgasse 7
CH-4125 Riehen

Mitglied Schweizerischer Podologen-Verband SPV

Musikverein Riehen Jugendmusik Riehen Liederkranz Riehen Kirchenkonzert

Dirigenten:
Bence Tóth
Christian Müller
Florian Engelhardt

Sonntag, 5. Dezember 2010
17:00 Uhr
Dorfkirche Riehen

Eintritt frei



**GEGENSEITIGE
HILFE
Riehen-
Bettingen**

Die GEGENSEITIGE HILFE Riehen-Bettingen lädt alle Betagten herzlich ein zur gemütlichen

Adventsfeier

mit musikalischer Unterhaltung und einem Zvieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche

**Mittwoch, 8. Dezember 2010,
15-17 Uhr**

**Anmeldung:
Telefon 061 601 43 67,
bis spätestens 6. Dezember**

Liebi Lüt vo Rieche und Bettige

Mir hei au

Ofe- oder Cheminéeholz

Zwei Joor glageret und guet trocke.
Günschtigi Priise und franco Keller.

Familie Müller
Weiherhof
4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38/061 751 38 96



Philipp Rotschi

Craniosacrale Osteopathie

Baselstrasse 60
4125 Riehen
Telefon 061 601 15 22

E-Mail ph.rotschi@bluewin.ch
Internet www.cranio-rotschi.ch



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Eile mit Weile

Führung in der Sonderausstellung

Bernhard Graf.
5.12., 11.15 Uhr. Museumseintritt.

Mittwoch-Matinée

8.12., 10 - 12 Uhr. Fr. 10.-.

Spiel mit!

Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen Spielefavorit mit.
15.12., 19.30 - 21.30 Uhr. Museumseintritt.

Eile mit Weile - Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren. Sonderausstellung bis 8.5.2011

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Carmina VOKAL-ENSEMBLE Vorweihnachtskonzert

WEIHNACHTS-MESSE

von Joseph Umstatt (1711-1762)
BACH-CHORÄLE / WEIHNACHTSLIEDER
für vierstimmig gemischten Chor
Streicher, Orgel und Soli

Saara Vainio, Sopran/Monique Zubler, Alt
William Lombardi, Tenor/Fabian Kristmann, Bass
Andreas Wittner, Orgel
ADHOC Kammer-Streichorchester
Ly Aellen, Gesamtleitung

Samstag, 11. Dezember 2010 - 20 Uhr
Klosterkirche Dornach

Sonntag, 12. Dezember 2010 - 17 Uhr
St. Margarethenkirche Binningen

CARMINA BURANA von Carl Orff

Wir suchen neue Mitwirkende für das Jubiläumskonzert 2011
Sonntag 11.09.2011, 16.30h Goetheanum Dornach
Samstag 17.09.2011, 20.00h Stadtcasino Basel

Wir freuen uns sehr, wenn Sie an diesem grossen Projekt mitwirken. Weitere Informationen: Ly Aellen, Leitung Tel. 079 353 07 50 / E-Mail: illae@gmx.ch

Landi

Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax
061 641 22 15

Landw. Genossenschaft 4125 Riehen

Schweizer Weihnachtsbäume aus der Region

Jeden Freitag ab 15 Uhr
Bauernbrot vom Maienbühl

Bündner-Spezialitäten
Bündner Nusstorten

Getränke und Lebensmittel
Mineralwasser, Wein und Bier
Gebrannte Wasser
Bio-Getreide-Produkte

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
9-12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Claudia Beccarelli

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich für

Winterschnitt Baumpflege Fällungen

Telefon Mo-Fr
076 589 08 31

Konzert-Flügel

Marke Schmidt-Flöhr
in Nussbaum-Holz,
in sehr gutem Zustand,
Länge 150 cm,
Jahrgang 1918,
günstig abzugeben.

Transport muss übernommen werden.
Tel. 061 601 09 64 / 079 411 82 53

Dr VRD-Santiglaus chunnt ins
Wäbergässli und verteilt
Grättimanne an d Chinder.
Mäntig, 6. Dezämber,
vom vieri bis em säggsi.



I freu mi uff eure Bsuech.

dr Santiglaus

BASLER BROCKENHAUS HAMMERSTRASSE 56

Räumungen
Entsorgungen
Abholungen
061 691 91 91



Betriebsferien
vom Mo 13.12. bis Di 28.12.
Wiedereröffnung
Mittwoch 29.12. 9 Uhr

Wir danken herzlich für Ihre Besuche
und wünschen frohe Weihnachtstage.

Kirchzettel vom 5. 12. bis 11. 12. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter)

- Dorfkirche**
- Fr 16.15 Fiire mit de Glaine und Pfrn. M. Holder in der Kirche, anschliessend laden wir Klein und Gross zum Zvieri und zum Spielen in den Meierhof ein
 - So 10.00 Gottesdienst mit Taufe: Pfr. S. Fischer, Text: Offenbarung 3, 7.8.20, Mitwirkung: Kinderchor und Frauenchor der Musikschule Riehen. Die Sonntagschule übt für Weihnachten direkt im Meierhof Teenie-Treff im Meierhof Kinderhütte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
 - Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
 - Sa 11.00 Jungschar Dorf, Meierhof 19.00 surrounded, Jugendgottesdienst
- Kirchli Bettingen**
- Fr 20.00 Rise up, Jugendgruppe
 - Sa 19.00 Teenie-Club
 - So 9.30 Predigt und Abendmahl: Pfrn. M. Holder, Flöte: Anny Stamm
 - Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin 22.00 Abendgebet für Bettingen
 - Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
 - Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli 14.30 Seniorengesprächskreis «Mission», Pfr. E. Abel
 - Sa 14.00 Jungschar

- Kornfeldkirche**
- So 11.00 Ionatag, Predigt: E. Miescher, Dr. theol. 17.00 Adventskonzert zugunsten HEKS, Adventsaktion, im Saal Andrea Krzemnicki, Klavier, spielt Werke von F. Chopin und R. Schumann
 - Mo 16.00 Sakraler Tanz im Saal
 - Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
 - Fr 19.00 Beerilounge Mädchentreff
- Andreashaus**
- So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood, Text: Lk. 1, 26-38, Thema: Engelsbegegnungen 17.00 Adventsfeier des Andreasvereins mit den Dezember-Geschichten von Peter Bichsel, Pfr. A. Klaiber und Vikarin J. Gros
 - Mi 14.30 Seniorenkaffee
 - Do 8.45 Andreaschor 10.00 Biostand 13.00 Kleiderbörse 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer 14.30 Kaffee im Foyer 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard 18.00 Nachtessen 19.15 Abendlob 20.00 Jugendtreff Jugendchor AlliCante

- Diakonissenhaus**
- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner
- Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch**
- Fr 19.30 (3.12.) Women's Night, mit C. Linder über «brodelnde Adventszeit. Wohin mit den Stimmungskillern?»
 - So 10.00 Gottesdienst mit K. Waldburger über unsere Sehnsucht nach Gemeinschaft (Serie 1/4) 10.00 Kids-Treff
 - Di 14.30 Bibelstunde mit P. Haefelfinger, 1. Mose 24, «Rebeka: Gottes besondere Führung»
 - Do 20.00 Seminar Offenbarung 7/7, J. Kaldewey
 - Sa 7.30 Gemeindeleitung 16.00 Jungschi, Jesus: Der wahre Richter
- St. Chrischona**
- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Predigt: Direktor Markus Müller
- Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
- So 10.00 Gottesdienst

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 3. DEZEMBER

«Fiire mit de Glaine»

Eine halbe Stunde singen, beten, Geschichten hören für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in der Dorfkirche Riehen, anschliessend sind Gross und Klein zum Zvieri und zum Spielen im Meierhof eingeladen. Auskünfte: Pfrn. Martina Holder (martina.holder@erk-bs.ch).

SAMSTAG, 4. DEZEMBER

VRD-Wintermarkt im Dorfkern

Wintermarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Im Dorfkern. 9–17 Uhr.

Weihnachtsverkauf für Nepal

Der Verein «Children Welfare Association Schweiz» mit Sitz in Riehen verkauft handgemachte Produkte aus Nepal und Weihnachtsdekor und -schmuck zu Gunsten des CWA-Kinderheims in Pokara (Nepal). Schmiedgasse.

Modelleisenbahn zum Anschauen

«Tag der offenen Tür»: Der Modelleisenbahn Club Riehen zeigt seine Anlage. 10–17 Uhr im alten Erlensträsschen-Schulhaus. Es gibt Getränke, Kuchen und Snacks.

Eintritt frei.

Midnight Sports

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugend-

liche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 5. DEZEMBER

Familiengottesdienst mit Adventsingen

Familiengottesdienst der Evangelisch-reformierten Kirche zum zweiten Advent, musikalisch umrahmt vom Frauenchor der Musikschule Riehen und einem extra für dieses Konzert zusammengestellten Kinderchor. Dorfkirche Riehen. 10 Uhr.

Weihnachtskonzert in der Dorfkirche

Weihnachtskonzert mit dem Musikverein Riehen, dem Jugendorchester und dem Gemischten Chor Liederkrantz. Dorfkirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 6. DEZEMBER

Niggi-Näggi im Landauer

Der Santiglaus kommt ins Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 16–19 Uhr.

Niggi-Näggi im Wäbergässli

Der Santiglaus der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte verteilt Grätimänner an Kinder. Webergässchen, 16–18 Uhr.

MITTWOCH, 8. DEZEMBER

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011.

Adventsboutique S. und W. Roth, Bonfol. Bis 23. Dezember.

Sonntag, 5. Dezember, 11.15 Uhr: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren», Führung in der Sonderausstellung mit Bernhard Graf.

Mittwoch, 8. Dezember, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinee «Eile mit Weile».

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». Bis 16. Januar 2011. Ausstellungsprojekt «Monica Studer / Christoph van den Berg» im Souterrain. 8. Dezember bis 21. Januar 2011.

Sonntag, 5. Dezember, 9–12 Uhr: «Art + Breakfast».

Sonntag, 5. Dezember, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.

Mittwoch, 8. Dezember, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag»: Wien 1900 – Kabarett Fledermaus.

Sonntag, 12. Dezember, 11.30–12.30 Uhr: 2. Sonntagmatinee mit Solisten des Kammerorchesters Basel zur Ausstellung «Wien 1900».

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Regionale – 15 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst. Bis 2. Januar 2011. Details siehe auf Seite 1 dieser RZ-Ausgabe.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag, 4. Dezember 2010**, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ020671

CHORKONZERT Bolschoi Don Kosaken begeisterten mit Feingefühl und Witz

Liturgische Gesänge und witzige Volkslieder

mf. Wer an diesem nasskalten Abend Unterschlupf in der Dorfkirche sucht, tut es, um sich aufzuwärmen. Allerdings nicht nur die durchfrorenen Knochen, sondern auch Herz und Seele, denn der stimmungsgewaltige Chor der Bolschoi Don Kosaken beehrt Riehen mit ihrem Besuch. Die Stimmung ist erwartungsvoll, und das gedämpfte Murmeln verstummt ganz, als mit gestrecktem Rücken die russischen Sänger das Podest betreten. 13 Männer mit schwarzen Stiefeln und dunkelblauer Uniform stehen mit feierlich-ernster Miene da, warten auf das kaum sichtbare Zeichen des Dirigenten und beginnen zu singen.

«Lieder aus unserer orthodoxen Liturgie» hat der charmante Conférencier angekündigt und darum gebeten, dass erst nach dem fünften Lied applaudiert werde. Und das ist gut so, denn die in ihrer Schlichtheit wunderschönen Lieder erzeugen eine wirklich andächtige Stimmung. Ob liturgischer Sprechgesang, orientalischer Touch oder weihnachtlich anmutende Melodien, ob unisono oder mehrstimmig, ob der jeweilige Solist den Hauptpart bestreitet oder «nur» als Vorsänger fungiert – die Gesänge beeindruckend durch ihren feierlichen und virtuoseren Vortrag. Am eindrücklichsten ist der Chor aber nicht nur dann, wenn er sein gewaltiges Stimmvolumen präsentiert, das die Dorfkirche problemlos ausfüllt, sondern vor allem auch wenn er ganz zart und piano singt.

Die «grossen» («bolschoi») Don Kosaken sind bereits das dritte Mal in Riehen zu Gast: vor 16 Jahren im Landgasthof und vor zwei Jahren wie heute in der Dorfkirche. Organisiert wurden die Auftritte von Akkordeonlehrerin Rosmarie Kopp, die bis vor wenigen Jahren dem Handharmonikaclub Riehen vorstand und schon seit ihrer Jugendzeit den kosakischen Klängen verfallen ist.



Hoch konzentriert: Die Bolschoi Don Kosaken tragen Lieder aus der orthodoxen Liturgie vor.

Foto: Philippe Jaquet

Nach einem ersten Applaus folgt das zweite Set liturgischer Lieder, das heiterer, volksliedmässiger daherkommt. Besonders beeindruckend «Mnogaja Ieta» («Auf viele Jahre»), bei dessen Vortrag einer der Bassisten mit seiner wohltönenden Stimme in seltenst gehörte Tiefen hinabsteigt. Auch «Razbojnika blagorozumnogo» («Edelmütiger Räuber») berührt mit einer faszinierend vollen und warmen Solistenstimme sowie durch die schlichte Schönheit der Melodie.

Nach der Pause betreten die drei Musiker mit Balalaika, Gitarre und Bajan – das osteuropäische Akkordeon – das Podest, gefolgt von den Sängern, deren bunte Hemden bereits ankündigen, dass auf den besinnlichen ein eher weltlicher Teil folgt. Nun geht es locker und lustig zu und her; gesungen werden russische (Volks-) Lieder sowie Kosakenlieder, und die Chorherren – allesamt ausgebildete Opernsänger – können nun noch ausgiebiger demonstrieren, was sie an Bühnenpräsenz draufhaben. Das

Opernhafte, das zuweilen schon im sakralen Teil aufgefallen ist, diesem aber nicht so gut anstand, ist hier voll und ganz am rechten Platz.

Grossartig sind auch die Musiker, allen voran der virtuose Bajan-Spieler und «der beste Balalaika-Spieler Moskaus», was kein bisschen übertrieben ist. Der Mann mit dem schönen Doktor-Schiwago-Schnauz spielt nicht nur sehr vielseitig und schön, sondern so schnell, dass seine Hand nur noch verschwommen zu erkennen ist, sowie einhändig – man muss es gesehen haben, um es zu glauben. «Vecemij zvon» («Abendglocke») und «Metelica» («Schneegeköber») werden gespielt, und schon wird das letzte Lied angekündigt. Zum Glück gibt es noch ein paar Zugaben; eine davon vom Gründer des Chors Petja Houdjakov höchstpersönlich in die Wege geleitet, und als endgültig Schluss ist, verlassen die Zuschauer leise plaudernd und immer noch staunend die Kirche und treten ins echte Schneegestöber hinaus.

GALERIE Fritz Winter in der Galerie Henze & Ketterer & Triebold

Abstrakte Gemälde von Fritz Winter

rz. Fritz Winter gilt als einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Maler der deutschen Abstraktion, wie es die überaus zahlreichen Preise und Auszeichnungen, mit denen er geehrt wurde, sowie die Lehraufträge, die er erhielt, bezeugen. Er wurde 1905 in Altenböge (Westfalen) geboren und besuchte von 1927 bis 1930 das Staatliche Bauhaus in Dessau, wo er unter anderem an Kursen von Josef Albers, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Oskar Schlemmer teilnahm. Eine enge Künstlerfreundschaft verband ihn mit Ernst Ludwig Kirchner, den er ab 1929 wiederholt in Davos besuchte, und mit Naum Gabo, mit dem er 1930 einige Monate lang in Berlin zusammenarbeitete. Dennoch erreichte Winter schon früh eine zunehmende Eigenständigkeit und entwickelte einen eigenen Stil: Er hatte sich bereits während seiner Ausbildung von den Ideen des Bauhauses distanziert und ging nie zu einer strengen Formsprache über, sondern experimentierte immer wieder, indem er vorhandene Formen aufgriff und durch neue ergänzte. Er setzte sich für die völlige Freiheit und Unabhängigkeit der Malerei ein, was auch in der meist sehr allgemein gehaltenen Titelgebung zum Ausdruck kommt.

Das Frühwerk ist gekennzeichnet von einem sehr dunklen Kolorit, in dem Braun, Grau und Schwarz dominieren. Typisch für diese Zeit ist eine Raumillusion, die sich nicht aus der Perspektive, sondern aus der Farb- und der Formkonstellation ergibt. Manche Elemente scheinen aber auch vor der Bildebene zu schweben. Winter malte in dieser Zeit Formate von Schreibmaschinenpapiergrösse bis zu zwei Meter breiten oder hohen Gemälden und zwar auf Papier (später erst auf Leinwand aufgezogen), da er sich Leinwände nicht leisten konnte und Papier auch weniger Platz einnahm und so besser versteckt werden konnte. Mit der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933 wurde ihm der Lehrauftrag an der Pädagogischen Akademie in Halle an der Saale entzogen. 1937 wurden Werke von ihm aus öffentlichen Sammlungen im



Fritz Winter «Komposition in rot und blau», 1954.

Foto: zvg

Rahmen der Aktion gegen die sogenannte «entartete» Kunst beschlagnahmt, aus den Museen entfernt und enteignet und er erhielt Mal- und Ausstellungsverbot.

Winter wurde 1939 eingezogen und kam nach Kriegsende bis 1949 in russische Kriegsgefangenschaft. Während mehrerer Lazarett- und Genesungsaufenthalte konnte er aber immer wieder weiterarbeiten und schuf in dieser Zeit die «Triebkräfte der Erde», eine kleinformatige Bildfolge, die zu den Schlüsselwerken der Kriegskunst zählt.

Winter gehörte zu den Gründungsmitgliedern der 1949 in München gegründeten Künstlergruppe ZEN 49. 1950 besuchte Winter Pierre Soulages und Hans Hartung in Paris. 1954 nahm er an der intensiven «Abstraktions-Debatte» teil, die seinen Austritt aus dem Deutschen Künstlerbund zur Folge hatte. Die Werke ab 1944 riefen nicht mehr so unmittelbar die Vorstellung von Kosmos und Natur auf wie die zuvor entstandenen. Der Grad der Abstraktion wurde stärker, die Farbfolge nahm zu. Das Oeuvre von Fritz Winter steht beispielhaft für die Weiterentwicklung der abstrakten Malerei in Deutschland. Konsequenz setzte

der Maler in unzähligen «Variationen zum Thema» seine Auseinandersetzung mit der Abstraktion fort. Bereits hervorgebrachte Form- und Farbversionen wurden vielfach weitergeführt und übernommen, während sich Neues abzeichnete. Winter konnte sich bis zum Ende seiner künstlerischen Arbeit weiterentwickeln. Sein Spätwerk ist nicht von beharrlicher Wiederholung einmal gefundener Lösungen, sondern im Gegenteil von Aufbrüchen und neuen Akzentsetzungen bestimmt. Ende der Sechzigerjahre zog sich Winter nach und nach aus dem Kunstbetrieb in sein Atelier zurück. Trotz seiner zunehmenden Isolation gelang ihm nochmals eine Weiterentwicklung und Erweiterung seiner Malerei: Neben dem gestisch-expressiven Duktus, der viele seiner Werke kennzeichnet, entwickelte er eine flächige Malerei mit nebeneinander und übereinanderliegenden Farbfeldern. Er starb 1976 in Herrsching bei München.

Werke von Fritz Winter in der Galerie Henze & Ketterer & Triebold, vom 4. Dezember 2010 bis 19. März 2011. Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 10–12 und 14–18 Uhr, Samstag 10–16 Uhr.

ADVENT Märkte und Stände draussen in der Kälte, Feste und Stubete drinnen an der Wärme

Weihnachtszeit und Winterzeit

ry. Es weihnachtet, wohin das Auge fällt. In den Quartieren, in den Vorgärten, in den Schulen, in den Pflegeheimen, in den Kirchen sowieso, und auf den Strassen ebenfalls.

Zeitgleich mit der Adventszeit ist auch das Winterwetter über die Region gefallen. Der Schnee gehört für viele zur Weihnachtszeit dazu und verstärkt das Gefühl der Adventszeit. Einige Eindrücke vom vergangenen Wochen-

ende, das die Adventszeit eingeläutet und den Winter gebracht hat, sind auf dieser Doppelseite versammelt. Ob kalter Markt mit warmem Punch in der Hand oder lauschige Wärme beim besinnlichen Zusammensein: Vorweihnachten ist angekommen. Und scheinbar schlägt es niemandem auf die Laune, auch einmal draussen zu sein. Jedenfalls scheinen alle Marktleute guter Dinge zu sein.

Auf diesen Bildern sind die Riehener Pfadis, der Adventsmarkt beim Spielzeugmuseum, der Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung St. Franziskus, der Bazar des Vereins Offene Tür und die Advents-Stubete im Wohnhaus für Körperbehinderte im Niederholzboden zu sehen. Ein Blick auf einige, aber längst nicht alle Adventsveranstaltungen, die in diesen Tagen stattfinden. Fotos: Philippe Jaquet (13), Toprak Yerguz (1)



Der Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung St. Franziskus brachte die Generationen zusammen. Beim Basteln und beim Handeln an den Ständen unterhielten sich Jung und Alt und verbrachten gemeinsame Stunden. Wie auf den Bildern zu sehen ist, war an den Ständen alles erhältlich, was es für besinnliche Feiertage braucht.



Der Advents-Bazar des Vereins Offene Tür war eine abwechslungsreiche Angelegenheit. Natürlich gab es auf dem Bazar alles zu finden, was auf einen richtigen Bazar gehört. Dazu gab es ein gemeinsames Mittagessen (oben links) und ein Konzert mit der Gospel-Sängerin Lori Glori (oben).



Der Adventsmarkt beim Wettsteinhaus auf dem Areal des Spielzeugmuseums mit rund einem Dutzend Ständen bot Essen für den Magen, Musik für die Ohren, warmen Punch für die Seele und viel Dekoration für die heimische Stube. Eröffnet wurde der Markt von Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler und Gemeindepräsident Willi Fischer, der wie viele andere die Gelegenheit nutzte, einen Gang durch die vielen Stände zu unternehmen (oben links).



SONDEREINSÄTZE Der Wintereinbruch bedeutet auch räumen, salzen, kontrollieren

Der Werkhof hat den Schnee im Griff

mf. Spätestens seit letztem Wochenende hat der Winter mit seinem eindeutigen Erkennungsmerkmal Einzug gehalten. Was für Kinder und Romantiker eine Freude ist, bedeutet für andere hingegen Arbeit: «Den ersten Einsatz hatten wir am Samstagnachmittag», berichtet Fredi Hammann, Leiter Regiegruppe vom Werkhof Riehen, der für die Räumung des Schnees verantwortlich ist. Mit sieben Personen sei man ausgerückt, hinzu kamen Personal der Gärtnerei sowie drei Mitarbeiter der Ortsreinigung. «Alle Fahrzeuge waren draussen.»

«Wir haben bereits eine Menge Salz gebraucht», stellt Hammann fest. Trotzdem bestehe dank eines Notlagers keine Gefahr, dass es ausgehen könnte. Das nigelagelneue Salzsilos sei zwar momentan leer, jedoch nicht wegen Salz-mangels, sondern da es auf einem neuen Fundament stehe und dort erst mal zwei Wochen lang stehen müsse, bis es am 10. Dezember wieder gefüllt werden könne. Doch dieses Zusammenfallen des neuen Silos mit dem Wintereinbruch sei kein Grund zur Sorge, versichert der Leiter der Regiegruppe: «Es müsste schon ganz böse zu und hergehen, dass das Salz nicht reichen würde!»

Am Sonntag früh um halb sieben rückten drei weitere Personen aus, um rutschige Stellen zu salzen. Der Boden sei noch relativ warm, darum werde er schnell wieder schwarz, erklärt Hammann. Doch insbesondere wegen kühleren Kanäle gebe es immer eisige Stellen.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist der Wintereinbruch nicht besonders früh – 2009 war es bereits im Oktober so weit – aber er hat auf jeden Fall bereits länger angehalten. Die Menge an Schnee sei momentan im normalen Rahmen, allerdings eher «normal» für die Monate De-

zember bis Januar als für Ende November, sagt Hammann. Er hoffe nicht, dass es ab jetzt bis im Januar so weitergehe, versichert er.

«Bei Schneefällen sitzen wir immer ein bisschen auf Nadeln», erklärt Hammann, auch wenn der Schnee im Dorf nicht liegen bleibe. Gerade da es bereits im Wenkenpark oder in Bettingen oft schneie, wenn im Dorf noch Regen falle, könne man nicht im Büro entscheiden, ob jemand zum Salzen geschickt werden müsse, sondern man müsse stets kontrollieren. An diesen Orten gingen er und sein Team jeweils bereits nachschauen, bevor eine Meldung käme. «Und auf der Chrischona ist es dann nochmals eine andere Welt.» Doch sogar demjenigen, der für das Wegschaffen des Schnees verantwortlich ist, gefällt diese Wintermärchenwelt: «Wir wissen zwar nie, was auf uns zukommt, aber so ein richtiger Winter ist auch schön.»



«Allzeit bereit.» Die Pfadis in Riehen haben zusammen einen Adventsverkauf organisiert, um Geld für die Reise zum nächsten Welt-Pfadi-Lager «Jamboree» zu sammeln. Jeder Zustupf an die Reisekosten ist den Pfadi willkommen. An ihrem Stand während des Dorfmarkts im Riehener Dorfzentrum gab es Dekorationen und Süßigkeiten zu kaufen – während sich die frierenden Pfadfinder mit einem Schluck heissen Tee wärmten.

ADVENTSKALENDER Im Kornfeld und in Bettingen gehen die Fenster auf

Jeden Abend ein Fensterlein

ry. Sie hängen seit vorgestern in vielen Stuben, aber es gibt sie auch grösser. Die Rede ist von Adventskalendern. Im Kornfeldquartier und in Bettingen sind es gewöhnliche Einwohner, die ihre Fenster schön dekorieren und damit Teil eines grossen Adventskalenders werden.

Die Fenster im Kornfeldquartier werden allabendlich von 18 bis 22 Uhr ab der Eröffnung des Fensters bis und mit 3. Januar 2011 beleuchtet sein. Der Abschlussrundgang wird am Montag, den 3. Januar, um 18 Uhr stattfinden. Ab 19 Uhr trifft man sich zum Neujahrspapier in der Kornfeldkirche.

Auch Bettingen hat seinen Adventskalender. Hier werden die Fenster fotografiert und am Donnerstag, den 23. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr auf der grossen Leinwand in der Kirche Bettingen bei Glühwein, Sirup, Salzigen und Lägerli und einer Geschichte vorgestellt.

Zu diesem Anlass sind alle herzlich willkommen, auch Kinder.

Dies sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Adventskalenders im Kornfeld und des Kalenders in Bettingen. Bei beiden Adventskalendern ist das 24. Fenster der örtlichen Kirche reserviert.

Adventskalender Kornfeld

Datum	Adresse	GestalterIn
1. Dezember	Grasserweg 2	Richi, Lars, Sven, Katja Brodmann
2. Dezember	Kornfeldstrasse 83	Christian Ganter
3. Dezember	Kornfeldstrasse 54	Simone, Bigna, Ladina Hatz
4. Dezember	Lachenweg 10	Familie Schneider-Marti
5. Dezember	Pfaffenlohweg 43	Ursi Probst
6. Dezember	Weizenstrasse 14	Andrea Pollheimer Lehmann
7. Dezember	Mühllestiegstr. 30	Eveline und Urs Graf
8. Dezember	Grenzacherweg 70	René Frei
9. Dezember	Kornfeldstrasse 57	Gertrud Scherer
10. Dezember	Mühllestiegstr. 8	Familie R., D. und M. Bohni
11. Dezember	Im Esterli 6	Ernesta Serafini
12. Dezember	Garbenstrasse 12	Germaine Studer
13. Dezember	Pfaffenlohweg 39	Vreni Buchmüller Hofer
14. Dezember	Essigstrasse 33	Ursula und Christoph Löw-Pachlatko
15. Dezember	Kornfeldstrasse 16	Angelika Hettinger
16. Dezember	Kornfeldstrasse 87	Bea Studer, Rosi Spring
17. Dezember	Kornfeldstrasse 13	Claudia Gellert
18. Dezember	Garbenstrasse 9	Christian Humm
19. Dezember	Garbenstrasse 6	Peter und Heike Dinkel
20. Dezember	Grenzacherweg 66	Käthi Schürch
21. Dezember	Grenzacherweg 92	Thaddeus, Lea, Lotta, Matteo Odermatt Kobler
22. Dezember	Kilchgrundstr. 31	Silvia Tenes Schächinger
23. Dezember	Weizenstrasse 6	Lucia Lamarque-Schweizer
24. Dezember	Kornfeldkirche	Jugendarbeit Kornfeld Mirjam Hösli

Adventskalender Bettingen

Datum	Adresse	GestalterIn
1. Dezember	Brohegasse 9	Anne Staub
2. Dezember	Obere Dorfstrasse 65	Familie Vonder Mühl
3. Dezember	Baiergasse 31a	Familie Rüegger
4. Dezember	Im Speckler 28	Familie Bortolas
5. Dezember	Hauptstrasse 108	Familie Caderas
6. Dezember	Ob. Dorfstrasse 22	Familie Huber
7. Dezember	Talmattstrasse 63	Familie Bloch
8. Dezember	Hauptstrasse 125	Familie Schaffner
9. Dezember	Hauptstrasse 49	Familie Schmitt
10. Dezember	Im Wenkenberg 3	Familie Stürzinger
11. Dezember	Obere Dorfstrasse 48	Familie Wenk Guerra
12. Dezember	Bettingerstr. 279	Familie Bühler
13. Dezember	Talmattstrasse 66	Familie Brunner Gazzola
14. Dezember	Brohegasse 9	Familie Gerber
15. Dezember	Girenhaldenweg 15	Familie Grieshaber Cruz
16. Dezember	Lenzenweg 9	Familie Steiner
17. Dezember	Bückenweg 13	Familie Fini
18. Dezember	Brunnengasse 5	Familie Gogel
19. Dezember	Girenhaldenweg 13	Familie Fuchs
20. Dezember	Büntenweg 15	Tagsstruktur
21. Dezember	Obere Dorfstrasse 67	Familie Bernou
22. Dezember	Im Speckler 17	Familie Götsch
23. Dezember	Hauptstrasse 17	Café Wendelin
24. Dezember	Brohegasse	Kirche Bettingen



Eine schöne Schneelandschaft. Was das Gemüt beruhigt und für viele zur Vorweihnachtszeit gehört, bedeutet für die Werkdienste eine besondere Herausforderung. Foto: Philippe Jaquet

wine.art.cafe
Bar

Neu servieren wir über Mittag täglich wechselnd,
Pasta-Gerichte und spez. Menüs wie z.B. Haché Parmentier.

Wir organisieren für Sie abends auch Apéros
für kleine Gruppen bis ca. 25 Personen

Di – Fr 9.00 – 19.00, Sa 9.00 – 17.00 Uhr
Tel. 061 261 01 66
Bachgässchen 6, am Singeisenhof in Riehen



Tanz Sport Club Riehen

Lust auf Tanzen?

Anfängerkurs Standard/Latein mit 12 Lektionen
vom 13. Januar bis 14. April 2011, jeweils donnerstags,
19.15 bis 20.30 Uhr, in der Aula des Wasserstelzenschulhauses

Kontakt und Kursanmeldung
Hansruedi Bärtschi, Tel. 061 641 22 91 oder 079 356 37 46
oder www.tsc-riehen.ch

www.Klauser-Pelz-Leder.de

Lörrach

Tel. 0049 7621 46272



Riehen ab

SBB – Tageskarte Gemeinde

Die Infothek hat seit 2009 8 **SBB - Tageskarten Gemeinde** in ihrem Angebot.

Die Tageskarten werden zum **Preis von 35 Franken** verkauft und berechtigen zur freien Fahrt auf allen Strecken der SBB, der RhB und der PTT sowie den meisten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Ab Januar 2011 gilt eine neue Regelung: Tageskarten gehen bis eine Woche vor Reisedatum nur an die Riehener Bevölkerung. Ab einer Woche vor dem Datum allerdings auch an Auswärtige. Wenn Tageskarten am Reisetag gekauft werden, dann kosten sie nur noch Fr. 25.-.

Und so funktioniert's:
Heute bestellen – morgen bezahlen und abholen.

Kontakt und Information:
Infothek, Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Di-Sa 9-12 / Di+Mi 14-17 / Do 9-18 Uhr
Telefon: 061 641 40 70
infothek-riehen@greenmail.ch

Die Infothek verkauft auch Tickets für Theater und Konzerte in der ganzen Schweiz, Süddeutschland und Frankreich.
Infothek Riehen – Ihre Ticket-Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie unter www.riehen.ch.
Die Gemeinde Riehen wünscht allen eine schöne Reise.



Polsterarbeiten
modern und antik

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

Otto
Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

RZ020607

Fachgeschäft seit 1881



**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66

info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ020621

RZ020600



**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RIEHENER ZEITUNG



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Steuern in Todesfällen Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Steuern in Todesfällen

Beim Tod einer allein stehenden Person endet die Steuerpflicht im Zeitpunkt des Ablebens. Die Erben und Erbinnen haben die Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Ende der Steuerpflicht abzugeben. Beim Tod eines Ehegatten bzw. eines Partners von gleichgeschlechtlichen Paaren, welche ihre Partnerschaft haben eintragen lassen, im Verlauf des Jahres erfolgt bis zum Todestag eine gemeinsame Besteuerung der Ehegatten bzw. der Partner. Der überlebende Ehegatte oder Partner hat für sich und zuhanden der Erben und Erbinnen die gemeinsame Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Todestag abzugeben. Für den Rest des Jahres wird der überlebende Ehegatte oder Partner als allein stehende Person besteuert und hat eine eigene Steuererklärung für den Zeitraum vom Tag nach dem Tod bis zum Ende des Jahres abzugeben. Die Dauer der unterjährigen Steuerpflicht ist in den Steuererklärungen anzugeben.

Die Erben und Erbinnen haben die ausstehenden Steuererklärungen der verstorbenen Person abzugeben und die schon geschuldeten oder noch festzusetzenden Steuern vor der Verteilung der Erbschaft zu bezahlen. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Personen, die eine Schenkung, einen Erbvorbezug, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis empfangen haben, bezahlen eine Schenkungs- und Erbschaftssteuer. Gegenstand der Steuer ist die unentgeltliche Übertragung von Vermögenswerten unter Lebenden beziehungsweise von Todes wegen. Grundlage für die Bemessung der Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist der für die Vermögenssteuer geltende Steuerwert der übertragenen Vermögenswerte. Der Tarif für die Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist progressiv ausgestaltet und berücksichtigt den Grad der Verwandtschaft und die Höhe der empfangenen Vermögenswerte. Von der Steuer befreit ist die Übertragung von Vermögenswerten unter Eheleuten bzw. unter Partnern gleichgeschlechtlicher Paare, welche ihre Partnerschaft haben eintragen lassen, sowie auf die Nachkommen.

Schenkungen und Erbvorbezüge sind mit der besonderen Steuererklärung für die Schenkungssteuer innerhalb von 30 Tagen oder spätestens mit der Steuererklärung zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer anzugeben. Die Steuererklärung für die Schenkungssteuer kann im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch bezogen werden. Die Schenkungs- und Erbschaftssteuer wird 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach Entstehung des Steueranspruches fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

RZ020606

50054.01.10

reinhardt
www.reinhardt.ch

Basel Live 2011

**Basel Live
2011**
Panoramakalender
13 Seiten
800 x 335 mm
Wirobindung
CHF 58.-, EUR 38.-
978-3-7245-1647-7

**Fasnachts-
kalender 2011**
Mit Texten von -minu
13 farbige Kalendarseiten
Wirobindung
CHF 25.-, EUR 15.-
978-3-7245-1643-9

**Basler Agenda
2011**
32 Seiten Kalendarium.
32 Seiten mit Daten und
Angaben der Regio Basiliensis
Leder CHF 38.-, EUR 23.-
978-3-7245-1644-6
Plastik CHF 14.80, EUR 9.-
978-3-7245-1645-3

**Die schönsten
Basler Kalender 2011**

Jetzt im Buchhandel, in Papeterien und auf www.reinhardt.ch



KULTURGESPRÄCH Martin Heller zu Gast bei Sam Keller

«Kunst ansehen ist für mich wie atmen»

Basel wird wohl nie zur Kulturhauptstadt Europas werden. Davon ist Martin Heller überzeugt. Und er muss es wissen, schliesslich hat er als künstlerischer Leiter während über zwei Jahren die Bewerbung Bremens als Kulturhauptstadt betreut. Hierzulande kennt man den gebürtigen Basler aber besser als künstlerischen Direktor der Expo 02. Der Kulturunternehmer, Kurator und Autor war in der Fondation Beyeler zu Gast und plauderte mit Museumsdirektor Sam Keller über Kaffeehäuser, Heimat, Kunst und die Chancen Basels, zur Kulturhauptstadt zu werden. Martin Hellers vernichtendes Urteil ist aber nicht auf das kulturelle Angebot Basels zurückzuführen. «Basel müsste sich zusammen mit der Eidgenossenschaft dazu durchringen, ein Budget von etwa 100 Millionen aufzustellen», erklärt der Experte. «Dass der Bund für eine einzelne Stadt so viel Geld ausgibt, das ist hier politisch gar nicht möglich, besonders im Bereich der Kultur.»

Allgemein bemängelt Martin Heller, der je einen Wohnsitz in Zürich, Linz und Berlin hat, an der Schweiz fehlende Experimentierfreudigkeit. Der Stellenwert der Kunst sei in den drei Ländern sowieso ganz unterschiedlich. Weil der Expo-Mann so viel Zeit in Österreich verbringt, hält Sam Keller ihn dann auch für den idealen Rendezvous-Gast, dreht sich in der Fondation Beyeler doch bis Januar alles um «Wien 1900». So fand das Gespräch der beiden Grössen der Kulturszene im eigens für die Ausstellung eingerichteten Wiener Kaffeehaus im Untergeschoss des Museums statt. Der Österreich-Experte führte dann aber gleich an: «So ein sauberes Kaffeehaus würde man in Österreich nie finden.» Jeder, der schon mal in Wien war, wisse, dass die Kaffeehäuser dort ganz plüschig und kitschig seien. Der



Heller & Keller: Ausstellungsmacher Martin Heller im Gespräch mit Museumsdirektor Sam Keller.

Foto: Julia Gohl

grösste Teil des zahlreich erschienenen Publikums scheint bereits in Wien gewesen zu sein, denn aus den Zuschauerreihen erntet Martin Heller für seine Aussage so manches Nicken.

Im Mittelpunkt des Rendezvous standen aber nicht Kaffeehäuser, sondern Martin Hellers Bezüge zur Kunst. Grossausstellungsmacher, das sei kein Beruf, den man lernen könne, weiss Sam Keller und möchte von seinem Gast erfahren, wie er es so weit gebracht habe. «Ich denke, es war wichtig, dass ich zuerst einmal selbst versucht habe, zu zeichnen, bevor ich studiert habe», ist Martin Heller überzeugt. So besuchte der Kulturunternehmer vor seinem Studium der Ethnologie, der Kunstgeschichte und der europäischen Volkskunde an der Uni Basel die Hochschule für Gestaltung und Kunst. «Deshalb verstehe ich, wenn ich vor einem Bild stehe, was es braucht, so etwas zu kreieren.» Sein

Erfolg sei aber auch darauf zurückzuführen, dass es ihn interessiere, was mit seinen Ausstellungen geschehe, ob sie bei den Leuten ankommen und was die Besucher damit anfangen können.

Eine gute Ausstellung müsse eine Geschichte erzählen. Den roten Faden, der von Werk zu Werk führt, plant Martin Heller jeweils ganz genau, versetzt sich in die künftigen Museumsbesucher hinein. Konventionell müssen die Themen dazu keineswegs sein. So präsentierte Martin Heller Galeriebesuchern etwa schon die 99 schlechtesten Plakate oder zeigte Werke zur Schweizer Autobahn. «Mit einer Ausstellung kann man nicht die Welt verändern», ist sich Martin Heller bewusst. Seine Welt würde ohne Ausstellungen aber nicht auskommen. «Ich brauche das einfach», so der Kunstliebhaber. «Kunst ansehen ist für mich wie atmen.» Julia Gohl

FONDATION BEYELER Neues Ausstellungsprojekt

Virtuelle Ferien im Internet

rz. Kern des Schaffens des Künstlerpaars Monica Studer (*1960, Zürich) und Christoph van den Berg (*1962, Basel) ist ihr viel beachtetes, seit 2000 stets weiterentwickeltes Internet-Projekt Hotel Vue des Alpes (www.vuedesalpes.com). Dieses bietet die Möglichkeit, virtuelle Ferien im Internet zu verbringen – aber weit weg von der gewohnten Öffentlichkeit und Kommunikationshektik des WWW, womit die Künstler das Netz als (Nicht-)Ort und das Reisen im Cyberspace neu befragen. Die Fondation Beyeler präsentiert vom 8. Dezember bis 21. Januar ein Ausstellungsprojekt von Monica Studer und Christoph van den Berg.

Die alpine Landschaft, die wir als registrierter Hotelgast gemächlich von Bild zu Bild erwandern können, erscheint täuschend echt, ist aber rein fiktiv und bei genauerem Hinsehen als digital konstruiert erkennbar. Dennoch ist sie uns wohlvertraut – und unverkennbar in den Schweizer Alpen verortet. Das dabei im Kontrast zum verwendeten Medium etwas altmodisch Anmutende der Bildsprache von Vue des Alpes – Architektur und Design scheinen aus den 1960er/70er-Jahren zu sein – hat seinen Ursprung in einem Grundprinzip der Arbeit von Studer und van den Berg: demjenigen der Erinnerung. Bei der Konstruktion der einzelnen, computergenerierten Motive bedienen sich die Künstler nicht fotografischer Vorlagen, sondern ihrer Kindheitserinnerungen an Ferien in den Schweizer Bergen. Real Gesehenes vermischt sich dabei unweigerlich mit Bildern der Kunst sowie der medialen Welt der Ferienprospekte und Plakate, deren Verführungsstrategien sich die Künst-

ler ebenso bedienen, wie sie sie aufdecken. Studer und van den Berg thematisieren dabei auf lustvoll spielerische Weise sowohl die Natur unserer Wahrnehmung als auch die Medialisierung unserer Sehgewohnheiten und befragen zugleich kritisch die verwendeten Medien.

Die Installation in der Fondation Beyeler vereint neben den Offline-Stationen des Hotels zwei weitere eigenständige Werke und eine site-spezifische installative Arbeit, die alle mit Vue des Alpes verbunden sind. Beim Werk Gleissenhorn-Livecam (2003), welches die heute gängigste Form des Panoramas aufnimmt, kann sich der Betrachter sozusagen in «Echtzeit» über die Wetterlage am Gleissenhorn (der Bergstation von Vue des Alpes) informieren – sei es jetzt, in fünf Tagen oder vor hundert Jahren. Tausende verschiedene, computergenerierte Wetterstimmungen werden dabei zusammengemischt, und alle zehn Minuten wird die Wetersituation neu abgebildet. Ganz ähnlich ist dieses Funktionsprinzip bei der 3D-Animation Wiese (2005/2010), die hier in einer neuen, angepassten Version zu sehen ist: das computergenerierte Inventar von Pflanzen, Gräsern, Hölzchen etc. wird stets neu und zufällig kombiniert. Im Gegensatz zum Weitblick der Gleissenhorn-Livecam werden wir beim unendlichen Überflug der idyllischen Wiese den Blick jedoch nie heben können. Dafür mag uns die Besteigung des eigens für die Installation in der Fondation Beyeler kreierte Felsens, der erstmals als rein geometrische Form empfunden und ohne illusionistische Oberfläche gestaltet ist, den Überblick wieder verschaffen.



Walliser Abend in der Arena

vh. Otto Zumboerhaus, Autor der grossartigen Walliser Familiensaga «Am Schattenberg», führte das Publikum des Kaleidoskops in der Arena in die Welt seiner heimatlichen Sprache ein. Mit Erzählungen, Gedichten, Limericks und klugen Exkursen machte er seine Zuhörerschaft auf die klanglichen Reize und vor allem auch auf den unglaublichen Variantenreichtum seines Heimatdialekts aufmerksam, den die Walliser selber als «Schlächt-Ditsch» (im Gegensatz zum «Guert-Ditsch», der Schriftsprache) bezeichnen. An die Lesung schlossen sich beim Apéro im Foyer des Kellertheaters lebhaft Diskussionen und Gespräche an. Foto: zVg

Weihnachtsmesse

Das «Carmina»-Vokal-Ensemble tritt mit der Weihnachts-Messe von Joseph Umstatt (1711–1762) auf. Unter der Gesamtleitung von Ly Aellen werden Bach-Choräle und Weihnachtslieder aufgeführt.

Samstag, 11. Dezember, 20 Uhr in der Klosterkirche in Dornach und Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr in der St. Margarethen-Kirche in Binningen.

KONZERT Musik des Mittelalters und der Renaissance

Ein Trio aus Estland in Bettingen

Klangwelten fernab von unserer Gegenwart. Labsal für Gemüt, Seele und Gehör. Das war wie die Wirkung von Handauflegen. Kein Gesang, keine Sinfonie, dafür erzeugten Instrumente, die eher selten zu hören sind, helle bis meditative Klänge.

In der evangelischen Kirche Bettingen trat ein Trio aus Estland auf und spielte europäische Musik des Mittelalters und der Renaissance. Es waren dies Gregorianische Gesänge und Cantigas des 13. Jahrhunderts. Die Interpreten hiessen Lilian Langsepp, die einer gotischen Harfe zartesste Töne entlockte. Sie absolvierte an der Schola Cantorum Basiliensis ein mehrjähriges Studium. Auf fünf verschiedenen Flöten erzeugte Raho Langsepp Töne von warmer Farblichkeit. Der dritte Musiker, Janno Mäe bediente mit leichter Hand ein Glockenspiel mit Glocken in fünf verschiedenen Grössen und je nach Bedarf eine Handtrommel.

Diese drei Instrumentalisten musizieren seit zwanzig Jahren zusammen, und vor zehn Jahren ist das Ensemble auch vergrössert worden.

Ein gedrucktes Programm gab es begreiflicherweise nicht, denn die Verfasser der einzelnen Stücke blieben natürlich anonym, und die Noten sind in Handschriften der Nachwelt überliefert worden. Eine Ausnahme bildete das eine Werk des Komponisten Arvo Pärt. Das verwundert nicht, denn der 1935 geborene Tonschöpfer stammt aus Estland. Er beschäftigte sich ausgiebig mit Alter Musik. Gleichzeitig gewann seine ästhetische Auffassung von Musik phasenweise eine leicht theologische Komponente. Das Stück, das von ihm zu hören war, ist mit «Modus» betitelt, was einer mittelalterlichen Melodik und Kirchentonart gleichkommt. Das Kernrepertoire der Gregorianischen Musik besteht

aus Proprium und Ordinarium der Heiligen Messe sowie dem Stundengebet. Bei diesem sehr gut besuchten Konzert waren denn auch Stücke zu hören wie Kyrie, Regina coeli, Santa Maria amar usw. Entnommen wurden die Instrumentalstücke einer italienischen Handschrift. Die Beziehung eines Papstes namens Gregor zu den später als gregorianisch bezeichneten Kompositionen taucht in schriftlichen Dokumenten etwa im zweiten Drittel des neunten Jahrhunderts auf.

Die «Cantigas», eine der grössten Sammlungen von Werken des Mittelalters, bestehen aus etwa 420 Gedichten, die vor allem dem Lobpreis der Jungfrau Maria gelten. Musikwissenschaftler schrieben sie oft Alfons X, König von Leon und Kastilien, zu. Doch bleibt das umstritten, wie manche andere Darstellungen von musikgeschichtlichen Entwicklungen aus jener Zeit.

Das Publikum brauchte dies nicht zu beschäftigen. Es durfte das empfindsame Gewebe von angehoben ruhig dahinfließenden Klängen auf sich wirken lassen: das subtile Glockenspiel von Janno Mäe, dann das sorgsame, ja geradezu fürsorgliche Harfenspiel von Lilian Langsepp, die an der Universität und der Höheren Musikschule in Tartu unterrichtet, und schliesslich den virtuosen Einsatz der Blockflöten von Raho Langsepp, der bei dem Konzert zwischendurch zu den Instrumenten und zur Musik Details erläuterte.

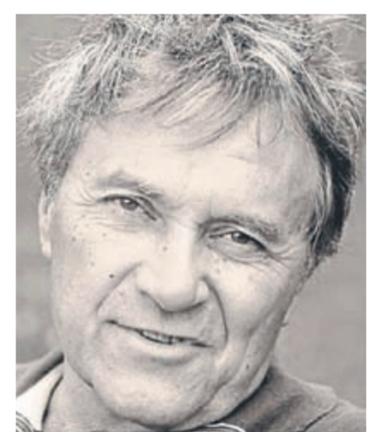
Zu Konzertbeginn begrüsst Hanspeter Kiefer die Gäste aus Estland sehr herzlich, die dank privater Beziehungen eines Konzertbesuchers für diesen Auftritt in Bettingen gewonnen werden konnten. Dankesworte zum Schluss und Geschenke an die Interpreten. Paul Schorno

LITERATUR Wolfram Berger in der Fondation Beyeler

Wien nur du allein ...

In den eineinhalb Jahrzehnten vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges ist das Leben in Wien ein Tanz auf dem Vulkan; ist eine Mischung aus melancholischer Endzeitstimmung, Verklärung der Vergangenheit, fatalistischer Gelassenheit und individueller kühner Aufbrüche in neue Lebensformen und eine neue Kunst, um der grassierenden bürgerlichen Verlogenheit endlich den Rest zu geben. Politisch hat die Stadt ihre Dominanz längst verloren. Österreichs Niederlage im Deutschen Krieg 1866 und das Herausgedrängtwerden aus dem alten deutschsprachigen Reichsgebiet erzwingt die Hinwendung der österreichischen Politik zum Balkan und die Neuordnung der Doppelmonarchie, die gemeinsam nur noch die Aussenpolitik, die Finanzen und das Militär betreibt. Kaiser Franz Joseph I., Kaiser seit 1848, hält das k.u.k.-Reichsgebilde nur noch symbolisch zusammen; in der gesellschaftlichen Realität wütet zum Beispiel ein erbitterter Sprachenstreit zwischen Deutschen und Tschechen als Ausdruck der nach politischer Autonomie strebenden zwölf «Reichsvölker». Wien wird Zufluchtsort für Tausende armer osteuropäischer Juden, was ein Mann namens Adolf Hitler mit wachsender Verbitterung erlebt. Doch all das kann die Wiener literarische Boheme nicht erschüttern, sie flüchtet in ein Spiel aus frivoler Erotik, liebenswerter bis galliger Kritik und schwelgerischer Endzeitprophetien, denn man weiss ja, dass der österreichische Generalstab mit Zustimmung des Adels und Bürgertums (aus dem die meisten Literaten kommen) den grossen Krieg plant, um die Probleme ein für allemal zu lösen.

Der Antipode des Generalstabs wird jetzt das Wiener Kaffeehaus, das sich seit 1890 als Ort spezieller Geselligkeit etabliert und seine Glanzzeiten vor dem Ersten Weltkrieg und in den Zwanzigerjahren hat. Vor allem das «Café Central» wird zum Treffpunkt der literarischen Boheme, wo man Zeitungen liest, redet, schreibt, Gleichgesinnte trifft, kurz: wo man den Zeitläufen zum Trotz die Leichtigkeit des Seins erprobt. Ins Kaffeehaus gehen, wie Peter Altenberg sagte, «Menschen, die Zeit haben, über das



Wolfram Berger.

Foto: zVg

nachzudenken, was die andern draussen nicht erleben». Und der Kritiker Alfred Polgar meinte, es sei der Ort für «Menschenfeinde, die gern allein sind, dazu aber Geselligkeit brauchen».

Am Dienstagabend führte uns der Wiener Schauspieler Wolfram Berger in die Besonderheiten und Geheimnisse des Wiener Kaffeehauses ein. Er las dazu Texte von Anton Kuh, Peter Altenberg, Karl Kraus und Alfred Polgar, verlegte aber den Ort kurzzeitig nach Berlin, wo das «clair-obscur Saxophonquartett» zu Hause ist, das seine Lesung virtuos-leicht kommentierte.

Was schrieben die Literaten im Kaffeehaus? Es sind meist kurze, parodistische bis vereinzelt ironische Texte, notiert in Gedichten, Anekdoten, kleinen Szenen und Aphorismen. Das Leben ist zu ernst, um nicht belächelt, gelegentlich auch ausgelacht zu werden. Peter Altenberg (1859–1919) wurde zum Prototyp des Kaffeehausliteraten und seine «Bilderbögen des kleinen Lebens» verraten, was gemeint ist. Jenseits der Bissigkeiten eines Karl Kraus (1874–1936) erzählen seine Texte von den Missverständnissen und Irrtümern im täglichen Wiener Leben, und dieses Leben erblüht im heiter-spöttischen Ton. Den traf Wolfram Berger genau, doch in unterschiedlichen Stimmungsvarianten, und das machte seine Lesung so amüsant und unterhaltsam. Nikolaus Cybinski



Monica Studer / Christoph van den Berg, Bergstation 2 (2008), Inkjet-Print auf Fotopapier. Foto: Courtesy Galerie Nicolas Krupp, Basel, © Studer/van den Berg, zVg

LEISTUNGSauftrag «Kultur, Freizeit und Sport 2011–2013»

Kultur und Freizeit müssen sparen

Der Einwohnerrat kürzte den vom Gemeinderat beantragten Globalkredit «Kultur, Freizeit und Sport» für die kommenden drei Jahre um 1,5 Prozent beziehungsweise 437'700 Franken.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Im Rahmen der zweiten Lesung zum Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport» beherzigte der Einwohnerrat den Antrag des Gemeinderates, die Betriebskosten für ein Naturbad aus dem Globalkredit herauszunehmen, da noch nicht klar sei, ob das Naturbad überhaupt gebaut werde und wenn ja, ab wann es in Betrieb genommen werden könne. Der Gemeinderat kündigte eine Vorlage mit dem Projekt noch vor Ende Jahr an. In dieser Vorlage würden auch die Betriebskosten genannt. Trotz den zeitlichen Verzögerungen im Zusammenhang mit der Referendumsabstimmung zur Zonenänderung sei ein Abschluss des Naturbadbaus vor Beginn der Saison 2013 nach wie vor realistisch, hatte Gemeinderätin Irène Fischer zuvor in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Rolf Brüderlin (LDP) erläutert.

Gegenstand der Debatte war in der Folge vor allem die Höhe des Globalkredits. Christian Griss (CVP) sprach von einem schlechten Kosten-Leistungs-Verhältnis. Der Leistungsauftrag sei zu grosszügig. Weil man mit Globalkrediten arbeite, könne man im Parlament nur über die Höhe der Globalkredite sparen. Wo diese Einsparungen zu machen seien, müsse die Verwaltung sagen, denn sie habe den Überblick. Die CVP/GLP beantragte die Kürzung des Globalkredits um 1,5 Prozent von 29,18 Millionen auf 28,742 Millionen Franken.

Die SVP akzeptiere zwar, dass der Kunst Raum Riehen weitergeführt werden solle, stelle aber den Antrag auf Kürzung des Globalkredits um pauschal 1,5 Millionen auf 27,68 Millionen Franken, sagte Karl Schweizer (SVP). Dabei solle explizit nicht im Bereich «Sport» gekürzt werden.

«Wir reden nicht von einer Spar-



Seit einigen Tagen stehen Geräte für Erwachsene zum Ausprobieren beim Spielplatz Wettsteinanlage – solche Projekte seien in Zukunft gefährdet, hielt Gemeinderätin Irène Fischer fest, auch wenn man hier sehr gerne auf eine Anregung aus der Bevölkerung eingegangen sei. Foto: Rolf Spiessler-Brander

runde», sagte Thomas Strahm (LDP). Die Finanzkoordinationskommission habe sich auch schon mit den Kosten beschäftigt und dabei hohe Strukturkosten etwa für Raummieten ausgemacht. Wie er 1,5 Prozent vom Budget einsparen wolle, müsse der Gemeinderat selber bestimmen. Im Übrigen handle es sich nicht um eine Kürzung des Leistungsauftrages, sondern darum, ihn nicht auszubauen.

Irgendwo Leistungen abschränken zu wollen, sei unseriös, sagte Heinz Oehen (SP). Wenn man am Angebot schrauben wolle, dann könne man das auf 2013 tun, wenn ein neuer Leistungsauftrag ab 2014 anstehe. Das mache auch deshalb Sinn, weil ab 2014 mit einer Ertragseinbusse im Zusammenhang mit dem Basler Steuerpaket zu rechnen sei.

Der Ausbau des Gemeindebibliotheksangebotes – geplant ist die Schaffung von 50 zusätzlichen Stellenprozenten – dürfe nicht gefährdet werden, warf Monika Kölliker (EVP) ein.

«Wenn man sparen will, muss man auch sagen wo», sagte Christine Kauf-

mann (EVP). «Es ist Aufgabe der Sachkommission, Leistungskriterien zu kritisieren und gegebenenfalls auch zu verändern», ergänzte sie.

«Gerade das Sachkommissionsmitglied Ihrer Fraktion hat selten mit Anwesenheit gegläntzt», sagte Heinz Oehen an die Adresse der CVP/GLP-Fraktion. Die einzige Fraktion, die mit offenem Visier Einsparungen gefordert habe, sei die SVP gewesen, und ob man nun zum Beispiel den Kunst Raum Riehen führen wolle oder nicht, das sei eine Frage, die man durchaus kontrovers diskutieren könne. Kürzungen im Kulturbereich seien letztlich nur durch Personalabbau zu tätigen, so Oehen. Es sei «noch Luft drin», das sei ein Stammtischargument und letztlich ein Misstrauensvotum an Gemeinderat und Verwaltung.

«Diese Debatte hätte in die erste Lesung gehört», befand David Moor (EVP). «Was ist denn in der Kommission gelaufen – oder eben nicht? Was wollen wir nicht? Bisher habe ich nur gehört, dass wir Bibliothek und Naturbad wollen.»

Eine Kürzung um 1,5 Prozent sei ohne eine Kürzung der Leistungen machbar, gab sich Daniel Liederer (FDP) überzeugt.

Die für Kultur zuständige Gemeinderätin Maria Iselin sagte, man habe sehr eng budgetiert. Der geplante Personalausbaubau bei der Gemeindebibliothek sei nötig, weil sie so gut benutzt werde, auf der Essigananlage wolle man die bestehende, den Spielbetrieb störende Skulptur durch eine Spielskulptur ersetzen und damit den Spielwert der Anlage entscheidend erhöhen, und zum bevorstehenden Jubiläum des Gemeindehauses plane man eine künstlerische Gestaltung des Eingangsbereiches, die der Bedeutung des Gebäudes gerecht werde. Völlig überraschend habe zudem soeben die Fondation Beyeler eine Erhöhung der Subvention um 15 Prozent beantragt, die im Budget noch gar nicht vorgesehen sei.

Auch Irène Fischer, als Gemeinderätin für den Bereich Freizeit und Sport zuständig, nannte Posten, die bei einer Sparrunde gefährdet seien. So wolle die Gemeinde den Beitrag an den Jugendtreff «Go-In» von 20'000 auf 45'000 Franken erhöhen. Das sei notwendig, weil die Kirche Beiträge gestrichen habe und der Verein «Offene Tür» nicht das ganze Betriebsdefizit von jährlich 90'000 Franken allein tragen könne. Das «Go-In» sei eine gute Institution und wenn die Gemeinde ein entsprechendes Angebot selber betreiben müsste, käme dies wesentlich teurer. Ein erfolgreich angelaufenes Projekt sei auch «Midnight Sports» und als Kompensation für die früheren Natureisbahnen plane man einen Versuch mit Kunsteis, der wesentlich längere Benutzungszeiten verspreche. Müsse man sparen, so werde man zwangsläufig auf geplante Projekte verzichten oder Subventionen beziehungsweise Leistungen kürzen.

Mit 23:7 Stimmen bei 6 Enthaltungen entschied sich der Rat für die Kürzungsvariante der CVP/GLP und gegen den Antrag der SVP. Mit 23:15 Stimmen zog man den um 1,5 Prozent gekürzten Globalkredit dem vollen Globalkredit vor. In der Schlussabstimmung wurde die Kürzung des Globalkredits auf 28,742 Millionen mit 16:15 Stimmen knapp bestätigt.

MEINUNG

Effizienz?



Der Einwohnerrat fordert von Gemeinderat und Verwaltung «Effizienz», denn so wäre es ohne weiteres möglich, ohne Leistungsabbau 1,5 Prozent des gelanten Budgets für Kultur, Freizeit und Sport einzusparen.

Kein Wort dazu, wo sich Gemeinderat und Verwaltung «zu viel Luft» gegeben hätten und worin die angeprangerte Ineffizienz denn bestehen solle. Wenn bürgerliche Exponenten des Gemeindeparlamentes dem Gemeinderat Geld entziehen, ohne bei den Leistungszielen Abstriche zu machen, handeln sie gegen das bestehende System. Dies besagt nämlich im Prinzip, dass das Parlament Umfang und Qualität der Leistung bestimmt und festsetzt, wie viel ihm dies Wert ist. Aufgabe von Gemeinderat und Verwaltung ist es, Leistung und Kosten miteinander in Einklang zu bringen. Nun im Parlament zu behaupten, das alles sei billiger möglich, ist unseriös – es sei denn, man zeige auf, wo die verlangten Einsparungen möglich seien. Dass gerade der Einwohnerrat dem Gemeinderat Ineffizienz vorwirft, ist beim gegenwärtigen Parlamentsbetrieb grotesk. Mit einer Flut von Interpellationen, Anzügen, Motionen, Aufträgen und Kommissionsberatungen blockiert das Parlament seit Monaten sich selbst und belastet die Verwaltung mit dem Schreiben von Berichten. Auch wenn nur wenig entschieden wird, werden immer wieder Doppelsitzungen nötig. In der November-Doppelsitzung fällt der Einwohnerrat innerhalb von total knapp sechs Stunden vier Sachentscheide – davon war ein Geschäft schon einmal im Rat und hatte inzwischen eine Kommissionsberatung durchlaufen, ein weiteres war in zweiter Lesung im Rat. Alles andere waren Berichte zu Vorstössen. Kostenpunkt: 10'340 Franken allein an Sitzungsgeld. Ein Einwohnerratssitzungstag in Vollbesetzung kostet die Gemeindekasse 4800 Franken, falls sie unter drei Stunden dauert. Sonst wirds noch teurer. Da wäre doch durchaus ein Sparpotenzial auszumachen ...

Rolf Spiessler-Brander

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 24./25. November 2010

rs. Einwohnerratssitzung Präsidentin Salome Hofer begrüsst Ernst G. Stalder (SVP) als neues Ratsmitglied. Er folgt auf die zurückgetretene Ursula Kissling und wird in die Sachkommission «Gesundheit und Soziales» gewählt. Priska Keller (CVP) wird in die Sachkommission «Kultur, Freizeit und Sport» gewählt, Lukas Strickler (CVP) in die Sachkommission «Bildung und Familie».

Gemeinderat Thomas Meyer beantwortet die Interpellation von Christian Burri-Fey (SP) betreffend Begegnungszonen, Gemeinderätin Irène Fischer die Interpellation von Rolf Brüderlin (LDP) zur Naturbadplanung, Gemeinderat Christoph Bürgenmeier die Interpellation von Roland Engeler (SP) betreffend Zweiwohnungen, Gemeinderätin Annemarie Pfeifer die Interpellation von Hans-Peter Merkel (SVP) betreffend Sozialhilfequote und Gemeinderätin Maria Iselin die Interpellation von Christian Heim (SVP) betreffend Kostentransparenz bei der Tagesbetreuung.

Der Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport 2011–2013» wird in zweiter Lesung behandelt. Auf Antrag des Gemeinderates werden die eventuell im Jahr 2013 anfallenden Betriebskosten eines neuen Naturbades nicht in den Globalkredit mit eingerechnet. Auf Antrag der CVP/GLP wird der Globalkredit um 1,5 Prozent von 29,18 Millionen auf 28,742 Millionen Franken gesenkt.

Der Rat bewilligt einen Nachkredit von 485'000 Franken zur Einrichtung eines neuen Tagesschulstandortes beim Schulhaus Hinter Gärten ab Herbst 2011.

Der Rat stimmt zu, dass die 79 Rentnerbeziehenden des ehemaligen Ge-

meindespitals Riehen in den Rentenbestand des Gemeindepersonals übernommen werden und verlängert den Anschlussvertrag an die Pensionskasse Basel-Stadt um fünf Jahre.

Der Investitionskredit von 1,535 Millionen Franken zur Sanierung von Küchen, Bädern und Fenstern in der Wohnliegenschaft Rainallee 43/45 wird bewilligt. Der SVP-Antrag, der eine Refinanzierung der Investition durch schrittweise Mieterhöhungen verlangt, wird abgewiesen.

Der Rat behandelt fünf Berichte und Zwischenberichte des Gemeinderates zu politischen Vorstössen.

Als erledigt abgeschlossen werden die Anzüge von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend steuerliche Erleichterungen für Familien, von Salome Hofer (SP) betreffend Unterstützung von Alleinerziehenden bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt und von Roland Engeler (SP) betreffend Öffnung und Revitalisierung der Rieherer Fliessgewässer. Stehen gelassen wird der Anzug von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Spielplatz für die ältere Generation.

Der Rat beschliesst auf Antrag des Gemeinderates, die Anliegen der Petition betreffend «Anbindung des Gebietes zwischen dem Friedhof Hörnli und dem Wenkenhof (Ausserberg) an den öffentlichen Verkehr» nicht weiterzuverfolgen. Das Gebiet sei grösstenteils vom öffentlichen Verkehr genügend erschlossen und eine separate Erschliessung durch Kleinbus oder Ruftaxi sei, bei tiefem Benutzungspotenzial, zu teuer.

An den Gemeinderat überwiesen werden die Anzüge von Roland Löttscher (SP) betreffend Armutsbekämpfung in Riehen und von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Versiegelungsstopp auf Gemeindegebiet. Eingegangen ist auch eine Kleine Anfrage von Thomas Mühleemann (Grüne) betreffend Fussgängersicherheit am Bahnhof Niederholz.

KREDIT Neuer Tagesschulstandort Hinter Gärten

Neue Tagesschule am Steingrubenweg

rs. Mit dem weitgehend freistehenden ehemaligen Steingrubenschulhaus sei ein Lokal vorhanden und im Zusammenhang mit einer Petition sei der Bedarf auf Initiative der Anwohnerschaft bereits sauber abgeklärt – damit seien die Voraussetzungen ideal für die Schaffung eines neuen Tagesschulstandortes beim Schulhaus Hinter Gärten, führte Gemeinderätin Maria Iselin aus. Beantragt war dafür ein Nachkredit in Höhe von 485'000 Franken.

Gegen die Vorlage sprach Karl Schweizer (SVP). Dabei gehe es der Partei nicht darum, ein Tagesschulangebot am Standort Hinter Gärten zu verhindern, sondern um die Art der Finanzierung. Es sei nicht Aufgabe der öffentlichen Hand, Gelder für die Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen, sondern das solle privat finanziert werden. Mit der gegenwärtigen Finanzierung würden Doppelverdiener profitieren. Familien, die ihre Kinder selber betreuen würden, seien die «Gelackmeierten». Unterstützt werden müssten aber natürlich vor allem Alleinstehende mit Kindern. Die SVP wolle die Vorlage zurückweisen, um eine neue Finanzierung zu ermöglichen. Im Lauf der Diskussion änderte die SVP den Antrag auf Überweisung an eine Sachkommission.

«Obwohl wir sehr dafür sind, dass Kinder in der Familie betreut werden, kommen wir heute um eine Fremdbetreuung nicht mehr herum, weil viele Familien die nötigen Strukturen nicht mehr bieten können», sagte Monika Kölliker (EVP). Obwohl auch die EVP Vorbehalte zur Preisgestaltung in den Tageschulen und Tagesheimen habe,

befürworte sie die Vorlage. Der Anspruch auf Kinderbetreuung werde in der Kantonsverfassung garantiert, der Bedarf am Standort Hinter Gärten sei belegt und deshalb sei die Fraktion CVP/GLP für die Vorlage, so Thomas Marti (GLP). Ohne Tagesbetreuung in den Schulen sei es vielen gut ausgebildeten Müttern nicht möglich, ihren Beruf auszuüben, und so gingen gut qualifizierte Fachkräfte verloren. Doppelverdiener würden mehr Steuereinnahmen generieren und so sei die Finanzierung der Tagesbetreuung in den Schulen unter dem Strich kostenneutral. Unabhängig davon sei es aber der CVP/GLP-Fraktion ein Anliegen, jene Familien zu unterstützen, die ihre Kinder traditionell betreuen würden.

Ihre Fraktion sei geteilter Meinung, sagte Silvia Schweizer (FDP). Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowohl für Väter als auch für Mütter sei ein Hauptanliegen der Partei. Die Kritik betreffe die Kosten – wieso zum Beispiel wolle die Gemeinde das Steingrubenschulhaus vom Kanton ganz zur Miete übernehmen, obwohl sie gar nicht alle Räumlichkeiten brauche?

Kinderbetreuung ausserhalb der Familie sei – leider – ein Gebot der Zeit, so Thomas Strahm (LDP), und im Norden Riehens bestehe diesbezüglich Nachholbedarf. Deshalb sei das Geschäft zu befürworten.

Angesichts der hohen Rate von Ehescheidungen stütze man die Familien, indem man Tagesschulangebote fördere, erläuterte Andreas Tereh (Grüne). Wenn beide Elternteile erwerbstätig seien, gäbe dies weniger

Konflikte und weniger finanzielle Probleme im Trennungsfall.

Studien würden belegen, dass jeder Franken, der in Kinderbetreuung investiert werde, drei- bis vierfach zurückkomme, sagte Franziska Roth (SP). Abgesehen davon, dass heute oft die Grosseltern nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung stünden und viele Familien auf zwei Einkommen angewiesen seien, steige für Kinder in einer Tagesbetreuung die Sozialkompetenz und die Chancengleichheit werde verbessert. Riehen solle aber die Möglichkeit erhalten, eine eigene Tarifstruktur für die Kinderbetreuung zu schaffen, die sich von jener des Kantons unterscheidet.

Auf die Tarifstruktur in der Tagesbetreuung war Gemeinderätin Maria Iselin schon zu Beginn der Sitzung in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Christian Heim (SVP) eingegangen. Eine kürzlich vom Kanton vorgenommene Änderung der Tarifgestaltung habe in Riehen zu einem erheblichen Rückgang der Elternbeiträge und damit der Einnahmen der Gemeinde geführt. Die neuen Tarife für Eltern in guten wirtschaftlichen Verhältnissen deckten die effektiven Kosten bei Weitem nicht ab. Weil Riehen über viel mehr Maximalzahler verfüge als Basel, falle dies sehr stark ins Gewicht. Der Gemeinderat habe beim Kanton bereits die Forderung gestellt, eigene Ansätze für Elternbeiträge an die Tagesstrukturangebote festzusetzen zu dürfen.

Der SVP-Antrag auf Kommissionsberatung wurde mit 7:28 abgelehnt und der Nachkredit mit 30:6 bei einer Enthaltung genehmigt.

KREDIT Sanierungsprojekt an der Rainallee 43/45**Wohnliegenschaft wird erneuert**

rs. Nachdem die Vorlage bei ihrer ersten Behandlung an die Sachkommission «Publikumsdienste, Behörden und Finanzen» gewiesen worden war, wurde diesmal über den Investitionskredit von 1,535 Millionen Franken zur Sanierung der Bäder, Küchen und Fenster an der Rainallee 43/45 entschieden. Der Kredit wurde mit 25:5 Stimmen bewilligt. Mit demselben Stimmenverhältnis abgelehnt wurde der Antrag der SVP, wonach zur Finanzierung der Investition die Mietzinsen der betroffenen Wohnungen schrittweise bis zur Höhe der Marktmieten anzuheben seien.

Die Mietzinspolitik der Gemeinde solle generell überprüft und nicht an Hand dieses Projektes beeinflusst werden, befand Andreas Zappalà (FDP) in seiner Funktion als Kommissionspräsident. Es handle sich um eine gut unterhaltene Wohnliegenschaft und die beantragten Sanierungsarbeiten seien im langjährigen Unterhaltskonzept vorgesehen. Peter Zinkernagel (LDP) attestierte der Gemeinde, sie habe ein sehr preiswertes

Sanierungsprojekt ausgehandelt. Silvia Schweizer (FDP) hätte sich eine stärkere Gewichtung von energie-technischen Verbesserungen gewünscht, die Sanierung sei aber dringlich und ein Abriss/Neubau keine Option, weil damit günstiger Wohnraum vernichtet würde. «Die Marktmieten sind heute enorm hoch», fügte Jürg Sollberger (EVP) an, «und die Gemeinde muss das in ihren Liegenschaften nicht ausreizen.» Dass die Gemeinde auch günstigen Wohnraum anbieten solle, verlangten auch Roland Lötscher (SP) und Andreas Tereh (Grüne). Wie schon Thomas Zangger (Fraktion CVP/GLP) sagte Tereh, in wärmetechnischer Hinsicht wäre einiges mehr möglich gewesen, doch man wolle das Projekt nicht weiter verzögern.

Das Mietrecht erlaube nicht, von heute auf morgen Marktmieten einzuführen, sagte Andreas Zappalà zum SVP-Antrag. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier verwies hier auf den Mieterschutz: Nur ein echter Mehrwert könne weiterverrechnet werden.

INTERPELLATIONEN Sozialhilfe, Zweitwohnungen und Verkehr**Riehener Sozialhilfe steht gut da**

rs. Neben zwei Interpellationen, die behandelte Geschäfte betrafen (Tagbetreuung und Naturbad im Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport»), hatte der Gemeinderat noch drei weitere Interpellationen zu beantworten.

Aus einer Medienmitteilung der Gemeinde vom 10. November hatte Hans-Peter Merkel (SVP) geschlossen, die Sozialhilfequote liege in Riehen besonders hoch. In seiner Antwort widersprach Gemeinderätin Annemarie Pfeifer dieser Darstellung. Merkel vergleiche in seiner Interpellation Zahlen, die sich auf verschiedene Kennzahlen bezögen. Die Sozialhilfequote, auf die sich die Medienmitteilung beziehe, sei in Riehen zwischen 2005 und 2009 von 4,8 auf 3,4 Prozent gesunken. Dieser Wert beziehe sich auf jene Personen, die irgendwann im Laufe des Jahres unterstützt worden seien, also nicht auf die Anzahl Personen, die tatsächlich gleichzeitig Sozialhilfe bezogen hätten. Im Lauf des Jahres 2009 seien in Riehen insgesamt

710 Personen mit Sozialhilfe unterstützt worden. In Münchenstein liege dieser Wert bei 3,1 Prozent, in Binningen bei 2,6 Prozent und in Basel bei 6,3 Prozent. Riehen befände sich in diesem Vergleich also etwas über dem Wert vergleichbarer Baselbieter Gemeinden, aber stark unter jenem der Stadt Basel. Im Jahr 2010 werde die Sozialhilfequote in Riehen gleich bleiben oder leicht sinken.

Im Geschäftsbericht des Gemeinderates werde per Ende 2009 ein Wert von 1,49 Prozent genannt – hier beziehe sich die Zahl auf die 307 am 31. Dezember 2009 gleichzeitig finanziell unterstützten Personen. Die Vergleichszahlen aus Allschwil, Binningen und Münchenstein lägen bei dieser Rechnung zwischen 1,1 und 1,67 Prozent. Damit liege Riehen gut im Mittel der umliegenden Gemeinden.

Zur Interpellation von Roland Engeler (SP) konnte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier noch keine detaillierten Angaben machen. Zwar habe der Bund Zahlen veröffentlicht,

wie viele Wohnungseinheiten innerhalb eines Kantons nur zweitweise bewohnt würden, und im Kanton Basel-Stadt seien dies 8395 Wohnungen, die vermutlich als Zweitwohnungen betrachtet werden könnten. Wie hoch der Zweitwohnungsanteil in Riehen sei, könne aber erst nach einer Registerharmonisierung voraussichtlich 2011 genau eruiert werden. Roland Engeler gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Gemeinderat hier am Ball bleibe. Ein hoher Anteil an Zweitwohnungen sei schädlich, weil diese Personen hier keine Steuern zahlen, aber doch den knappen Boden nutzen würden.

In seiner Antwort an Christian Burri (SP) hielt Gemeinderat Thomas Meyer an der Forderung fest, dass für die Einrichtung einer Begegnungszone in einem Strassenabschnitt eine Zustimmung von 80 Prozent der Anwohnenden verlangt werde. Nur so sei gewährleistet, dass es nicht bald zu Streitigkeiten komme, wie dies Erfahrungen aus Basel gezeigt hätten.

Gemeinde Riehen**Reglement der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 18. März 1997**

Änderungen vom 30. November 2010

Der Gemeinderat beschliesst:

I. Das Reglement der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 18. März 1997 wird wie folgt geändert:

§ 2. erhält folgende neue Fassung: Bei Wahlen und Abstimmungen ist das Wahllokal jeweils sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

§ 6. Abs. 1 erhält folgende neue Fassung: Die Mitglieder des Wahlbüros, die Sekretärinnen und Sekretäre sowie das Abwartspersonal werden für ihre Mitarbeit bei Wahlen und Abstimmungen wie folgt entschädigt: a) Mitglieder *pro Stunde Fr. 35.–* b) Sekretärinnen, Sekretäre und Abwartspersonal für deren Mitarbeit ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit *pro Stunde Fr. 50.–*

In § 6 wird ein neuer Abs. 1^{bis} eingefügt: 1^{bis} Die obligatorischen Sozialversicherungsleistungen werden von der Gemeinde übernommen.

§ 12. wird gestrichen.

II. Dieser Beschluss wird publiziert; er wird am 1. Januar 2011 wirksam.

Riehen, den 30. November 2010

Im Namen des Gemeinderats Riehen

Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2011–2013

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport (Produktgruppe 5) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2011–2013 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 28'742'300. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2010). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2012.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. Dezember 2010)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Aufbau einer Tagesschule Hinter Gärten (Nachkredit zum Globalkredit für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2010–2012)

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats den Aufbau einer Tagesschule am Standort Hinter Gärten ab Schuljahr 2011/12. Er bewilligt zu diesem Zweck einen Nachkredit von Fr. 485'000 zum Globalkredit für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2010–2012. Von diesem Betrag in Abzug kommen die Elternbeiträge.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2010)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Sanierung von Küchen und Bädern sowie den Ersatz der Fenster in den beiden Liegenschaften Rainallee 43 und 45

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) für die Küchen- und Badsanierung sowie den Ersatz der Fenster in den beiden Liegenschaften Rainallee 43 und 45 einen Investitionskredit von Fr. 1'535'000.–.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 25. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 30. Dezember 2010)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Übernahme des Rentnerbestands des Gemeindespitals Riehen in Liq. sowie Verlängerung des Anschlussvertrags mit der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)

1. Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) – vorbehaltlich der Zustimmung der Rentenbeziehenden des Gemeindespitals Riehen in Liq. und des PKBS-Verwaltungsrats – die Übernahme der Rentenbeziehenden des Gemeindespitals Riehen in Liq. in

das Vorsorgewerk der Gemeinde Riehen. Er bewilligt zu Lasten der in der Gemeinderrechnung 2009 gemachten Rückstellung von 5,5 Mio. Franken einen Kredit von 5 Mio. Franken, welcher zur Ausgleiche der sich damit verändernden Risikostruktur in das Vorsorgewerk der Gemeinde Riehen einbezahlt wird.

2. Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat, die für die Übernahme des Rentnerbestands erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen mit der PKBS (Übernahmevertrag und Ergänzung des Anschlussvertrags) abzuschliessen. Dabei ist im ergänzten Anschlussvertrag festzuhalten, dass der Risikobeitrag von 5 Mio. Franken in die Arbeitgeber-Beitragsreserve mit dem Verwendungszweck «Deckung der Kosten aus der Übernahme der Rentenbeziehenden des Gemeindespitals Riehen» eingebracht und daraus jährlich ein pauschalisierter Betrag von 500'000 Franken bezogen wird.

3. Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat, den so ergänzten Anschlussvertrag mit der PKBS bis 31. Dezember 2015 zu verlängern.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2010)

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. November 2010 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des zurückgetretenen Lukas Strickler in die

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)
Priska Keller
gewählt.

Riehen, 24. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. November 2010 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des zurückgetretenen Thomas Marti in die

Sachkommission Bildung und Familie (SBF)
Lukas Strickler
gewählt.

Riehen, 24. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats

Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. November 2010 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle der zurückgetretenen Ursula Kissling-Rebholz in die

Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)
Ernst G. Stalder
gewählt.

Riehen, 24. November 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Wasser und Entsorgung / Submission

1. **Auftraggeber:** Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

2. **Objekt:** Erneuerung Burgstrasse Abschnitt: Bettingerstrasse bis Aeussere Baselstrasse Kanalisationssanierung

3. **Art des Auftrags:** Linerarbeiten

4. **Umfang des Auftrags:** Liner Lieferung und Einbau: Liner bis DN 150 mm (SS-Anschl.) ca. 200 m Liner Kreisprofil DN 500 mm ca. 420 m Liner Eiprofil DN 500/750 mm ca. 450 m Einbindungen HSK Kreis DN500 ca. 45 Stk Einbindungen HSK Ei DN500/750 ca. 45 Stk

5. **Verfahrensart:** a) offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt b) Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: nein c) Verfahrenssprache: Deutsch d) Währung: Schweizer Franken

6. **Anforderungen an die Anbieter:** *Eignungskriterien:*

– Vollständigkeit des Angebots.
– Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Linerbau (Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre).
– Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
– Erbringen einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bond bei Vertragsabschluss.

– Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbsterklärung).

Zuschlagskriterien:

– Angebotssumme (*Gewichtung 80%*)
– Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Linereinbau (*Gewichtung 10%*)
– Zertifikat für QUIK-Attest «Qualitätssicherung bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten an nicht begehbbaren Kanalisationen QUIK» (*Gewichtung 10%*)

7. **Teillagebote:** nicht zulässig

8. **Bezug der Angebotsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen können ab Freitag, 3. Dezember 2010, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgeholt werden.

9. **Weitere Unterlagen:** Die notwendigen Pläne liegen den Unterlagen bei.

10. **Begehung:** Es findet keine Begehung statt.

11. **Fragen:** Per Mail bis 10 Tage vor der Offertöffnung an Rapp Infra AG, Hochstrasse 100, 4018 Basel, Sachbearbeiter: Herr P.M. Erbsland (Tel. 061 335 78 15), E-Mail-Adresse: pius.erbsland@rapp.ch

12. **Einreichung der Angebote:** a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Montag, 20. Dezember 2010, 11.00 Uhr per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgegeben werden b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Kanalisationssanierung Burgstrasse» anzubringen. c) Die nicht öffentliche Offertöffnung findet am Montag, 20. Dezember 2010, 14.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt. Anschliessend Abgabe der Resultate per Fax an alle Bieter.

13. **Rechtsmittelbelehrung:** Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblattes an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen

Tanzkurs

rz. Wollten Sie nicht schon lange einmal einen Tanzkurs besuchen? Der TanzSportClub Riehen bietet Ihnen nun die Gelegenheit, die Freude an den Standart- und Lateinamerikanischen Tänzen zu entdecken. Dazu wird vom 13. Januar bis zum 14. April 2011, jeweils donnerstags von 19.15 bis 20.30 Uhr, ein neuer Anfängerkurs durchgeführt. Dieser findet in der Aula des Wasserstetzelenschulhauses statt und wird geleitet von unserem Tanzlehrer, Jan Schwientek. Auf dem Programm stehen u.a. Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Tango, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba, Jive etc. Der Kurspreis für die 12 Abende beträgt pro Paar Fr. 340.–. Anmeldung und Auskunft bei Hansruedi Bärtschi, Telefon 061 641 22 91, Natel 079 356 37 46 oder unter www.tsc-riehen.ch.

Baselbieter Kulturpreis an «The Glue»

ty. «The Glue» mit dem einst lange Zeit in Riehen wohnhaften Tumasch Clalüna lässt wohl von sich reden: Nach dem Einzug in den Final zur Vorausscheidung des European Song Contests ist die A-cappella-Band wieder in den Schlagzeilen. Sie hat den Spartenpreis «Musik» des Baselbieter Kulturpreises erhalten.

In der Begründung werden die Auftritte der Fünferformation hoch gewürdigt: «The Glue begeistert ihr Publikum mit Charme, Witz und einer sowohl ungewöhnlichen, als auch hochprofessionellen musikalischen Performance.» «The Glue» wurde 1997 von Oliver Rudin und Jonas Göttin gegründet, weitere Mitglieder sind heute Michael Moor, Gregor Beermann und Tumasch Clalüna. Die Band hat vier Alben und eine DVD produziert und stand schon über 600-mal auf der Bühne. Die Preissumme für den Spartenpreis Musik beträgt 15'000 Franken.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Koller-Kradolfer, Hans, geb. 1919, von Fislisbach AG und Niederrohrdorf AG, in Riehen, Bahnhofstrasse 52.
Giske-Fleischhacker, Terezia, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Schwaninger-Lindenbaum, Katharina, geb. 1929, von Guntmadingen SH, in Riehen, Holzmühleweg 5.
Pirrone-Rizzo, Pietro, geb. 1928, von und in Riehen, Rauracherstrasse 13.
Waldvogel, Lydia, geb. 1921, von Schaffhausen, in Riehen, Schützen-gasse 51.

Geburten Riehen

Spriessler, Fynn, Sohn des Spriessler, Rolf Christoph, von Basel, und der Brander Spriessler, Sonja, von Basel und Bütschwil SG, in Riehen.
Gees, Levin Jeremy, Sohn des Gees, Gian-Marco, von Scharans GR, und der Gees, Belinda Andrea, geborene Wernli, von Scharans GR und Thalheim AG, in Riehen.
Venkatachalam, Abhishek, Sohn des Ramachandran, Venkatachalam, aus Indien, und der Meghana, Venkatachalam, aus Indien, in Riehen.
Paoli, Elin Elisa Martha, Tochter des Paoli, Christian, von Basel, und der Schmid Paoli, Adrienne, von Basel und Ausserberg VS, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau
Paradiesstrasse 41, Sekt. RD, Parz. 180

Projekt: Carport
 Bauherrschafft: Clamer Eva,
 Paradiesstrasse 41, 4125 Riehen
 verantwortlich: mm architecture
 gmbh, Burgstrasse 61, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 31. Dezember 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 1. Dezember 2010

Bauinspektorat

JAHRESFEIER Der Handharmonikaveroin Eintracht feierte im Landgasthof

Eine musikalische Weltreise



Das Konzert heizte tüchtig ein, auch wenn draussen die Temperaturen unter Null waren.

Frau Holle und Väterchen Frost sorgten am vergangenen Samstag mit Schneefall und Minustemperaturen dafür, dass merklich weniger Leute den Weg an die 72. Jahresfeier des «Handharmonikaveroin Eintracht Riehen» (HVE) fanden. Sie hätten ein Konzert miterleben dürfen, das die Kälte von draussen mit warmen musikalischen Klängen längst wettmachte.

So begann das Konzert gleich mit einem Gruss aus wärmeren Gegenden. Das Orchester legte keinen «Kaltstart» hin, sondern heizte mit «Un saluto die Milano», einem flotten Marsch, gleich kräftig ein. Der nächste Titel ging nicht südwärts, sondern himmelwärts. Die Titelmelodie aus dem «Zauberer von Oz» ging die ganze Sache gemächlicher an. «Somewhere over the rainbow» lautete der Titel, der – nach dem Marschtempo zuvor – eher einem Flanieren und Spazieren über den Regenbogen gleich.

Himmlisch, aber wieder mit Bodenhaftung auch der folgende Vortrag: «Wiener Fantasie», Sequenzen aus den schönsten Walzermelodien von Johann Strauss, Emil Waldteufel und Robert Stolz. «An der schönen

blauen Donau», «Wiener Blut» oder der «Schlittschuhläufer» waren nur einige der Melodien, die, für Akkordeon wunderbar arrangiert, einem das Herz im Dreivierteltakt schlagen liessen. Mit einem ebenso bekannten Tanz, wie es der Walzer ist, ging die Reise über den grossen Teich nach Argentinien – Tango! «A la bamba olé» spielten das Orchester des HVE mit viel Herzblut und Leidenschaft, was sich sofort aufs Publikum übertrug, das mitging und viel Applaus spendete.

Dann wagte sich der HVE an ein Genre, das an den Jahresfeiern eher selten auf dem Programm zu finden ist: den Italo-Pop. Adriano Celentano oder Umberto Tozzi sind klingende Namen dieser Stilrichtung. Und bei manchem Hit, den die Musizierenden spielten, stellte sich ein «ach ja, das ist doch ... – «Azzuro» oder «Ti amo» ein. Was Celentano und Tozzi in Italien sind, das ist Udo Jürgens in Deutschland. Sein Lied «Ich war noch nie in New York» stand als nächster Titel auf dem Programm. Das gleichnamige Musical feierte am 2. Dezember 2007 in Hamburg Premiere und begeisterte



«Flitterwuche z'sibt»: Das eigens für die Jahresfeier überarbeitete Theaterstück fand Anklang.

Fotos: Philippe Jaquet

seither über 100'000 Musicalsfans – und rund 150 Freunde der Akkordeonmusik im Landgasthof.

Interessant dann der Titel «So klingt es in der Schweiz». Dies, weil es eine musikalische Fremdwahrnehmung wiedergibt. Der Komponist, Heinz Both, stammt nämlich aus Deutschland. Seine Aufenthalte in der Schweiz inspirierten ihn zu dieser Komposition. Dem «Berner Gruss», einem Marsch, merkte man diese Fremdbestimmung nicht an. Bei «Einsam auf der Alp», den der HVE intern auf «Einsam auf der Alp» änderte, hätte man eher auf Bayern oder Tirol getippt als auf die Schweiz. Klanglich etwas ungewohnt auch der «Luzerner Ländler», heimatlicher dann wieder der Marsch «Schweizer Souvenir». Dadurch nicht aus dem Konzept bringen liessen sich die Aufführenden und verwöhnten das Publikum mit dem zum Teil schmissigen Melodien.

Den Endpunkt der musikalischen Reise bildete der Nabel der Welt: Basel. Der «Basler Marsch» öffnete nicht nur die Herzen der Anwesenden, sondern auch die Kehlen. So wurde beim «Z Basel an mym Rhy» kräftig mitgesun-

gen. Ein warmer Applaus forderte Zugaben, die mit einem sehr schön und gefühlvoll vorgetragenen «Elvira Madigan» und der allseits bekannten «Amsel-Polka» vom HVE gerne gegeben wurden. Unter der Leitung von Werner Kron verschafften die Musizierenden des HVE dem Publikum einen musikalisch vielfältigen Abend und eine in der Wärme zu geniessende Weltreise – witzig und eloquent moderiert von der «Reisebegleiterin» Walli Altermatt.

Mit «gspässigen» Vögeln ging es nach der Pause im Theaterstück «Flitterwuche z'sibt» weiter. Eifersucht und ein «übernutztes» Doppelbett standen im Zentrum des Lustspiels von Martin Fischer, das von Marie Kron-Pauli für den HVE bearbeitet wurde. Wie es sich gehört, fanden nach einem turbulenten Austausch der Gefühle und Vertausch der Partner die richtigen Paare wieder zusammen. Erich Rickenbach, Rosmarie Mayer-Hirt, Mario Arnold, Vreni Widmer, Ida Weber, Werner und Marie Kron-Pauli sorgen für Erheiterung und einen gelungenen Abschluss der HVE-Jahresfeier. Franz Osswald

KONZERT Drei Riehener Musikformationen auf der Bühne

Musik in der Kirche

rz. Der Musikverein Riehen führt mit der Jugendmusik Riehen und dem Liederkranz Riehen sein Kirchenkonzert auf. Am Sonntag, den 5. Dezember, treten die Musikgruppen um 17 Uhr unter den Dirigenten Bence Tóth, Christian Müller und Florian Engelhardt in der Dorfkirche auf.

Die Jugendmusik Riehen führt folgende, von Christian Müller arrangierte Stücke auf: «Willie Fernie» von Alasdair Fraser, «When all is said and done» von ABBA, «You are the Love of my Life» von George Benson, «Pünktchen und Anton» von Niki Reiser, «Champion's Theme» von Kenny G, «The Road to Banff» von Malcom Rea-

vell, «Avalon» von Lovebugs und «Hark the Herald Angels sing» von Felix Mendelssohn.

Der Musikverein Riehen und der Liederkranz Riehen halten sich an «Panis Angelicus» von Mozart im Arrangement von A.C. van Leeuwen, «Music» von John Miles im Arrangement von A.C. van Leeuwen, «We are the Champions» von Queen im Arrangement von J.G. Mortimer und «Time to say goodbye» von Francesco Sartori im Arrangement von J.G. Mortimer.

Der Eintritt ist frei, eine Kollekte kommt dem Jubiläum «150 Jahre Musikverein Riehen» zugute.

Reklameteil

K. Schweizer

SONDERANGEBOT

**FÜR GEMÜTLICHE ABENDE
UND KALTE TAGE
RACELETTEÖFEN AB CHF 39.–**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen

Telefon +41 (0)61 645 96 60
www.ksag.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter** Group

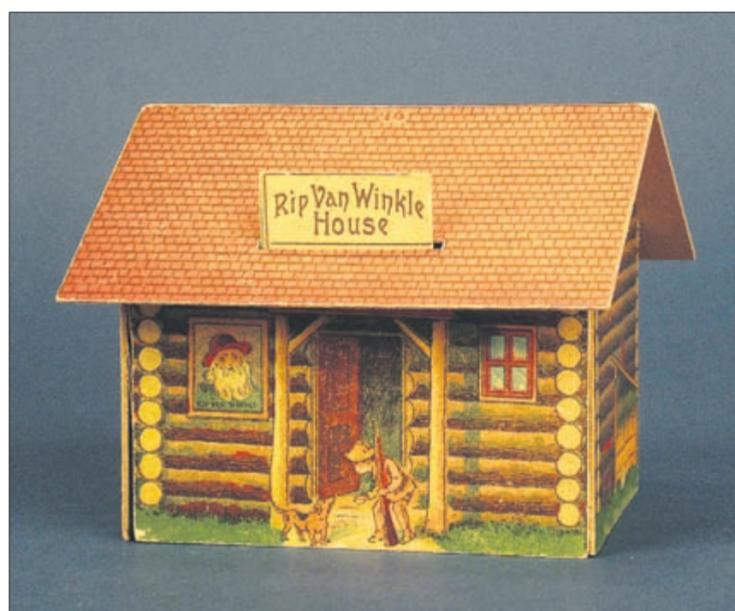


Foto: Spielzeugmuseum Riehen, Alban Frei

Spielzeug des Monats: «Over the Ocean»

Um 1895 erschien im amerikanischen Spielwaren- oder Papeterie-Handel eine Serie von Bauten aus Papier, die ein typisches kleines Dorf ergaben mit Wohnhäusern, Feuerwehrmagazin, Hotel, Schule und Boots-Club. Bewohnt wurde dieses Dorf mehrheitlich von Kindern, weshalb denn auch das Hotel für die «Little Folks» gedacht und selbst das Personal im örtlichen Foto-Atelier («Your picture taken rain or shine») kaum älter als 10 Jahre war. Ein um 1880 in die USA ausgewandertes Schweizer, der dort als Kaufmann tätig war, kaufte die Papierhäuser um 1910 für seine Tochter, welche sie später ihrem Sohn vererbte, der sie schliesslich 2003 dem Museum schenkte. Familiäre Beziehungen ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten waren Ende des 19. Jahrhunderts für viele Schweizer durchaus üblich, sodass man sich über die Existenz amerikanischer Spielsachen hierzulande ebenso wenig zu wundern braucht wie über den Ort New Glarus und den Lake Geneva im Bundesstaat Wisconsin.

Die Verbindung über den Atlantik hat auch Max Frisch wieder hergestellt, der über den Bauern Rip van Winkle ein 1953 erstmals gesendetes Hörspiel geschrieben hat. Dieser Mann, dessen Haus aus Papier bis Ende Dezember im Museum ausgestellt ist, steht im Mittelpunkt der ersten amerikanischen Kurzgeschichte, die Washington Irving 1819 veröffentlicht hatte: Van Winkle, ein Einwanderer aus England, verfiel in einen zwanzigjährigen Schlaf, aus dem er nicht mehr als Untertan des englischen Königs, sondern als Bürger der USA aufwachte

Bernhard Graf

CULINARY WORLD CUP Das Kochteam um Riehener Captain Thierry Boillat holt Gold

Mit perfekter Vorbereitung und Kartoffelüberraschung zum Sieg

mf. «Was koche ich heute?» Das hat sich die Juniorenkochenmannschaft unter der Leitung des 22-jährigen Rieherers Thierry Boillat nicht erst am Tag der Entscheidung gefragt, sondern schon zwei Jahre vorher. Die lange und sorgfältige Vorbereitungsarbeit hat sich gelohnt, denn das Schweizer Juniorenkochtteam wurde Weltmeister. Am Culinary World Cup in Luxemburg haben die sieben jungen Leute zwischen 19 und 23 die Jury mit ihrem exklusiven Dreigangmenü davon überzeugt, dass ihre Kochkünste mit Gold aufgewogen werden können.

«Ich werde es ein bisschen vereinfacht erklären», sagt Thierry Boillat nach dem Siegermenü befragt. Warum diese Vorsichtsmaßnahme? Als er mit der «vereinfachten» Aufzählung der Köstlichkeiten beginnt, wird schnell klar, warum. Und es lässt sich erahnen, in welchem Masse ausgeklügelt die Speisen tatsächlich waren. Hier also die nochmals vereinfachte Version: Zur Vorspeise gab es temperierte Lachsforelle – das ist nicht etwa lauwarm, sondern über längere Zeit bei niedrigerer Temperatur gegart. «Das vergeht dann so richtig im Mund», erklärt der freundliche Koch den Zweck der Sache. Dazu Belugalinsen und Petersilienwurzelpüree. Nicht zu vergessen den Schweizer Flusskrebs im Gläslein mit warmem Apfelschaum. Zum Hauptgang servierten die Jungköche selber geschlachtetes Kalbsfilet – im Trainingslager hatten sie Gelegenheit dazu –, und zwar einmal gebraten und einmal gebacken. Dazu Belper-Knollen-Püree und als Beilage die sogenannte Kartoffelkugelkreation.

«Wir haben da eine neue Technik erfunden», berichtet Boillat. Mit Hilfe von kleinen, mit Salz gefüllten Silikonballons werde ein Hohlraum in einer Kartoffel geschaffen. Das Salz



Thierry Boillat, zuerst bei der Präparation der kalten Schaustücke, dann beim Feiern des Weltmeistertitels (Dritter von rechts).

und der Ballon werde wieder herausgezogen und die Kartoffelhohlkugel anschliessend mit einem Brioche-Kartoffelpüree gefüllt. «Es geht ähnlich wie beim Larvenmachen», hilft der Teamcaptain der Fantasie auf die Sprünge. Nun aber weiter: Dazu gab es Muskatkürbis mit Sanbitter und Schwarzwurzel sowie warmen Nüsslisalat, und zum Dessert – wirklich sehr vereinfacht ausgedrückt – eine Variation von Zitrusfrüchten. «Die Gäste und die Jury waren begeistert»,

freut sich Boillat. Fünfzehn Mal hat das Schweizer Juniorenteam das komplizierte Menü zur Vorbereitung gekocht, und offenbar gelang das letzte und entscheidende Mal am besten. «Nichts ist abverreckt», sagt Boillat; die vorigen Male sei oft das eine oder andere etwas schwächer gewesen. Aber natürlich auf so hohem Niveau, dass es ausser den Köchen wohl niemand gemerkt hat.

Und warum hat ausgerechnet das Schweizer Juniorenteam Gold gewon-



Fotos: Gastronews, zVg

nen? Natürlich spricht der Speisezetel für sich, aber es ist ja anzunehmen, dass auch die 14 Mitbewerber in der gleichen Kategorie nicht nur Klöpfer mit Brot serviert haben. «Wir haben uns extrem gut, darauf vorbereitet, und zwar so gut wie man das sonst nur von den Schweden und Norwegern kennt», verrät der preisgekrönte Koch. Die Nordländer seien in punkto Kulinarik nämlich sehr im Kommen, und folgerichtig holten die Norweger den zweiten Platz. Ausserdem sei die Jury

von den innovativen Ideen der Schweizer beeindruckt gewesen; Stichwort Kartoffelhohlkugel.

Nach den drei Monaten intensiver Vorbereitungszeit auf die Weltmeisterschaft und vier Jahren Wettbewerben plant Thierry Boillat, der bis vor Kurzem noch bei Ivo Adam in Ascona gearbeitet hat, noch weitere Teilnahmen an Wettbewerben. Doch vorerst hat er etwas anderes vor, sicherlich wohlverdient: «Bis Ende Jahr möchte ich noch ein bisschen durchschnaufen.»

WEINDEGUSTATION 2009 war ein gutes Jahr für die Rieherer Reben

Edler Tropfen vom Rieherer Südhang

sto. Die kommenden Festtage können ganz mit den gegärten und destillierten Früchten des Tüllinger Hügels bestritten werden: Aromatischer Weinbrand für unter den Weihnachtsbaum, ein edler Tropfen zur festlichen Tafel und prickelnder Schaumwein für Silvester. An der Herbstdegustation der Weine des Gemeinderebbergs durfte ausführlich getestet werden.

Im alten Ökonomiehof an der Rössligasse 61 schienen letzten Freitag die entkorkten Flaschen nur darauf zu warten, genossen zu werden. Denn wenn man noch zu frühen Nachmittagsstunde eintraf, konnte man sich an der beinahe ungeteilten Aufmerksamkeit von Rebmeister Jakob Kurz erfreuen. Kurz, der den Rebbaubetrieb der Gemeinde Riehen leitet, erzählte, dass viele Einwohner von Riehen gar nicht wüssten, dass in ihrem Dorf Wein produziert wird. Dabei hat hier der Weinanbau eine lange Tradition. Der Rebberg, der die Gemeinde Riehen bewirtschaftet, befindet sich verteilt auf fünf Hektaren auf Schweizer Boden des Tüllinger Hügels. Der Sonnenhügel wird mit den deutschen Nachbarn geteilt, und dies

in gutem Einvernehmen. Wein kennt eben keine Grenzen.

Der erste eingeschenkte Wein, ein Sauvignon blanc, soll nach Stachelbeeren schmecken. Aber die Degustation eines Weines, also das Verkosten und die nachfolgende Beurteilung, sei eine sehr subjektive Angelegenheit, so Kurz. Deshalb sei es auch nicht weiter schlimm, wenn man einfach nur sagen kann, ob einem der Wein gefällt oder nicht. Und er hat gefallen. Die Weinkenner bedienen sich bei den Beschreibungen ihrer Weine immer dieser schönen und schnörkeligen Sprache, aber man muss sich bei aller Poesie auch dessen bewusst sein, dass hinter der Weinherstellung eine Wissenschaft steht. Die Trauben des Jahrgangs 2009 haben ordentlich Sonne und der Wein einen wohlgeformten, eher kräftigen Körper mit fruchtiger Note bekommen. Der lokale Rebberg schenkt aber weit mehr als nur reinen Wein ein, so kommen auch Weinbrandliebhaber ganz auf ihre Rechnung. Denn Jakob Kurz brennt unter anderem die haus-eigene Spezialität des Hefebrenntweins, der nur schon rein äusserlich

mit seiner goldenen Farbe erfreut. Er wird zu späterer Stunde sicherlich auch gebührend degustiert worden sein.

Gute – «harmonische» – Weine, um ein Wort aus dem Weinokabular zu verwenden, verbinden sich am besten mit Geselligkeit. Es wurde mit einem Augenzwinkern berichtet, dass die fleissigen Hände beim Lauben im Frühling und dem Herbst Ende Sommer den Hausfrauen und Rentnern gehörten, welche sich mit Herzblut einsetzten. «Das Traubenlesen macht schon müde, und das schräge Stehen am Berg auch», so war von anwesenden Helfern zu vernehmen, aber missen möchte die schöne Aussicht bei der Arbeit an der frischen Luft in guter Gesellschaft niemand. Die Begeisterung war so ansteckend, dass bei den Neulingen richtiggehend Lust aufkam, das nächste Jahr selbst in die Reben hochzusteigen. Aus den Reihen der anwesenden Gäste munterte man auch, dass ein Glas des Rotweins aus der Kelterei beim Schlipf das Blutdrucksenkungsmittel zu ersetzen vermöge. Schön, wenn Gutes auch noch gesund ist.



«Den Roten, bitte». Rebmeister Jakob Kurz schenkt einen Tropfen oder zwei Wein ein.

Foto: Stefanie Omlin

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Melinda Nadj Abonji**
Tauben fliegen auf
Roman | Jung und Jung Verlag
- Anne Gold**
Helvetias Traum vom Glück
Krimi | Reinhardt Verlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Yvette Kolb**
Die Büglerin des Unrechts.
Ein humoristischer Ehekrimi
Roman | Münsterverlag
- Haruki Murakami**
1Q84
Roman | DuMont Verlag
- Susanna Schwager**
Ida
Roman | Wörterseh Verlag
- Martha Grimes**
All die schönen Toten.
Ein Inspektor-Jury-Roman
Krimi | Goldmann Verlag
- Annemarie Pieper**
Satans Austreibung
Krimi | Verlag Johannes Petri
- John Le Carré**
Verräter wie wir
Krimi | Ullstein Verlag
- Ken Follett**
Sturz der Titanen
Roman | Lübbe Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- André Salvisberg**
Historischer Atlas der Region Basel
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Prozentbuch Basel**
2010/2011
Region Basel | pro 100 network by gaffuri
- Ueli Mäder, Ganga Jey Aratnam, Sarah Schilliger**
Wie die Reichen denken und lenken. Reichtum in der Schweiz
Politik | Rotpunktverlag
- minu**
Die neue Basler Küche
Kochen | Reinhardt Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheimbuch**
Basel 2011
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Markus Gasser, Annelies Häcki Buhofer, Lorenz Hofer**
Neues Baseld Deutsch Wörterbuch
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Benedikt XVI, Peter Seewald**
Licht der Welt. Der Papst, die Kirche und die Zeichen der Zeit. Ein Gespräch mit Peter Seewald
Religion | Herder Verlag
- Jamie Oliver**
Jamies 30 Minuten Menüs
Kochen | Dorling Kindersley
- Hotz, von Greyerz, Burkart**
Theo der Pfeifenraucher. Leben in Kleinbasel um 1800
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Richard Dawkins**
Die Schöpfungslüge. Warum Darwin Recht hat
Erdgeschichte | Ullstein Verlag

Bestseller gibts am Bankplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Weit und breit der beste «Grätlimann» vom ersten Fuchs, der ihn noch selber backen kann.



Bäckerei Fuchs

Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

RZ022516

KINDERHUUS ZEM GLUGGER RIEHEN

Wir suchen per sofort für 50% resp. ab Januar 2011 für 100%

Kleinkinderzieher/in oder Fachfrau/-mann Betreuung (Stellvertretung der Kinderhausleiterin)

Das «Kinderhuus zem Glugger» ist eine familienergänzende Tagesbetreuungsstätte in Riehen BS mit flexiblem Teilzeitangebot für Kinder von 2 bis 7 Jahren. Weitere Infos unter www.glugger.ch

Sie bringen mit:

- Berufserfahrung, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kreativität und Eigeninitiative, Humor und Phantasie

Wir bieten:

- Einen interessanten Arbeitsbereich, grosse Mitgestaltungsmöglichkeit, ein aufgestelltes Team, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 11. Dezember 2010 mit den üblichen Unterlagen an: Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Nicole Laaraba, Kinderhausleiterin, glugger-riehen@bluewin.ch
Silvia Brändli, Präsidentin, Tel. 061 641 42 73, silviabraendli@bluewin.ch

RZ022626

Zu verkaufen
Haushaltsartikel, Gläser, Küchengerischir und vieles mehr.
Dettwiler, Tel. 061 601 30 00

RZ022609

**Kunst
Raum
Riehen**

Regionale 11

27. November 2010 bis 2. Januar 2011

Führungen/Veranstaltungen:

Donnerstag, 16. Dezember, 19 Uhr
Gespräch mit Alexandra J. Stäheli (Projektleiterin iaab/Journalistin) und KünstlerInnen in der Ausstellung

Sonntag, 19. Dezember, 13.45 Uhr
Führung mit Kiki Seiler anlässlich der dritten Regionale-Bustour

Auskunft zu den Bustouren: www.regionale.org

Öffnungszeiten:

Mi-Fr, 13-18 Uhr; Sa/So, 11-18 Uhr
24./25.12. geschl., 26.12., 11-18 Uhr; 31.12., 13-18 Uhr und 1.1., 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ022595

Villringer

expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1935 WPS

1-7kg

1400
Umdrehungen
pro Minute

Bar-Abholpreis
€ 999,-

Lörrach
+49 7621 15 180
Rheinfelden
+49 7623 20 020
www.villringer.de

Auch in Schopfheim

RZ022432

Familie sucht ab Jan. 2011 eine **zuverlässige und kompetente Person zur Betreuung unserer drei Kinder** (2/6/8 Jahre alt) bei uns zu Hause (vorm. bzw. mittags ca. 10 Std./Woche). Bewerbungen bitte unter Chiffre 3059 an die RZ.

RZ022620

DaHOME

Immobilienrealhand

zu vermieten: Riehen, Mühlestiegstrasse 7

5 Zimmer - Wohnung mit 167 m² (1. OG)

- hoher Ausbaustandard, aller Komfort, Lift
- separater Bastelraum
- zentrale, ruhige Wohnlage
- Mietzins p/M. netto CHF 3'700.-, NK à cto. CHF 550.-
- Mietbeginn: ab 1. Februar 2011

www.dahome.ch

061 823 01 41

Martin Coepfer
DaHOME AG
Immobilienrealhand
4125 Riehen

RZ022602

FRÖDE



UMZÜGE

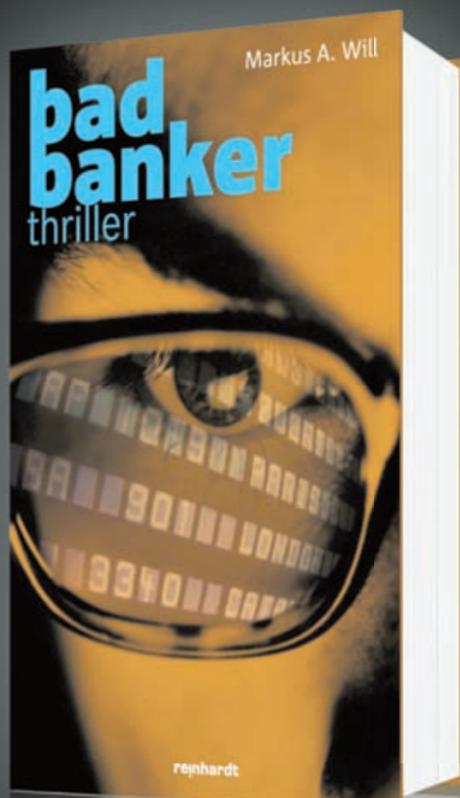
Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

RZ022366

Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

reinhardt
www.reinhardt.ch

Wer eine verständliche **Erklärung** will,
wie es zu der grössten **Finanzkrise** aller Zeiten kommen konnte,
kommt an diesem **Buch** nicht vorbei.



Der Banken-Thriller

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch/badbanker

LEICHTATHLETIK Riehener Schüler trotz Kälte und Schneefall mit Freude am Basler Stadtlaf

Herzblut, Schweiß und Schneeflocken



Der Basler Stadtlaf beginnt erst in einer halben Stunde, aber die Kinder der Klasse 2b der Primarschule Niederholz haben jetzt schon rote Backen. Kunststück, bei den Temperaturen samt dichtem Schneegestöber. Zusammen mit unzähligen anderen machen sie sich am Münsterplatz zum Start bereit.

Auf die pädagogisch vielleicht nicht ganz einwandfreie Frage «Wer rennt am schnellsten?» meint der achtjährige Yannis nach kurzem Überlegen: «Ich!». Schliesslich wurde auch viel geübt; «zwanzig Runden in der Turnhalle!». Der Klassenlehrer Hanspeter Sprecher berichtet, sie seien bereits zum zweiten Mal dabei und hätten sich auch mit mentalem Training vorbereitet. Er mache sich überhaupt keine Sorgen, dass eines der Kinder Schwierigkeiten haben könnte. «Die gehen ab wie Raketen!» Auch Tanisha ist nicht mehr so nervös wie vor einem Jahr. «Jetzt weiss ich ja auch, wo es durchgeht», erklärt das Mädchen, das mit Mami, Papi, Omi,

Opi, dem Bruder und zwei Freundinnen einen beachtlichen Fanclub mit dabei hat.

Wenige Meter weiter steht ein aufgekratztes Grüppchen Teenager. «Wir sind so aufgeregt!», lacht die zwölfjährige Lara. Die anderen rundum nicken heftig zur Bestätigung. Gleichzeitig strahlen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b der OS Hebel über das ganze Gesicht. Alle reden durcheinander und überlegen, ob sie viel oder wenig trainiert haben. Als Fans seien die von der Klasse hier, die nicht rennen, erklärt Jeannette. David stellt ohne grosse Erschütterung fest, dass all seine Fans heute verhindert seien. Maria verteilt Gummibärchen und Samuel, Sirilak, Christina, Sarina und all die anderen stehen fröstelnd, aber fröhlich kauend da.

Doch fertig geplaudert, denn der Startschuss ist nicht mehr fern. «Wenn es klöpft, liebe Kinder, dann dürft ihr losrennen», erklärt der Speaker noch kurz die Spielregeln. Obwohl es auf den ersten Metern eher ein Rutschen



als ein Rennen ist, sind die Kids bald ausser Sichtweite. Und innerhalb gut einer halben Stunde sind alle Binggis und Schüler gestartet.

Leider war es nicht möglich, bei allen Riehener Klassen vorbeizuschauen, die den Stadtlaf bestritten haben. Doch die Lehrpersonen lieferten die gewünschten Informationen gewissenhaft nach. «Die Idee, die ganze Klasse anzumelden, kam von einer Schülerin», berichtet Leslie Forster, Lehrerin der Klasse 2a der OS Wasserstelzen. Sie werde ihre Schüler auf jeden Fall ermutigen, nächstes Jahr wieder mitzumachen. Die Klassenschnellsten waren Dorothea Wiebecke und Finn Goldie. In der Parallelklasse 2b heisst das schnellste Mädchen Filezorina Nikollaj, dicht gefolgt von Laura Russo. Lucas Steininger, der schnellste Bub der 2b der OS Wasserstelzen, kam gar auf den sensationellen 16. Rang.

«Schön wars, lustig wars, kalt wars», fasst Res Würmli, Lehrer der 2b der OS Hebel, zusammen. Bemer-

kenswert finde er vor allem, dass die Kinder trotz widriger Wetterbedingungen mit sehr viel Freude am Stadtlaf teilgenommen hätten. Das schnellste Laufergebnis bei den Jungs lieferten Jakob Murkowski und Gabriel Pfister ab, die genau gleichzeitig ins Ziel rannten. Bei den Mädchen war Cinja Tempini am schnellsten. Und das, obwohl sie unterwegs irgendwo einen Schuh verlor!

Auch die 3b der OS Hebel hat alles gegeben. «Alle haben eine tolle Leistung erbracht und viele haben sich im Vergleich zum letzten Jahr um über eine Minute gesteigert», freut sich der Klassenlehrer Daniel Löw. Ausserdem seien die meisten tatsächlich mit einem Lächeln durchs Ziel gelaufen und hätten bereits angekündigt, das nächste Jahr wieder dabei zu sein. Das wird die 2b der Primarschule Niederholz bestimmt auch. Dort war das schnellste Mädchen Zoe Rhyn und der schnellste Bub natürlich, wie angekündigt, Yannis Urfer.

Michèle Fallier

Leichtathletik-Resultate

28. Basler Stadtlaf, 27. November 2010, Riehener und Bettinger Resultate

A (Binggis Buebe): 2. Lion Rudmann 4:04.2, 29. Julien Metz 4:31.2, 32. Tim Stauffer 4:33.3, 39. Yannis Urfer 4:38.8, 45. Jordi Decorvet 4:40.9, 54. Jonas Stirnimann 4:44.6, 62. Ibos Mulanda 4:48.9, 79. Gideon Pfeleiderer 4:54.3, 105. Nils Bothe 5:01.3, 127. Flavio Bortolas (Bettingen) 5:09.4, 135. Peter King 5:11.8, 142. Niklas Koponen 5:13.3, 157. Luc Löffel 5:18.7, 163. Liam Jeandrain 5:20.7, 168. Raoul Kuratle 5:21.8, 173. Ethan Johnson 5:22.7, 194. Nick Lüdi (Bettingen) 5:27.8, 211. Linus Kaufmann 3:35.4, 236. Flavio Di Pilla 5:42.9, 239. Samuele Dunkel 27:27.0, 252. Clemens Gassmann 5:47.7, 254. Elia Ethan Angelillis 5:48.0, 255. Carlo Brianza 5:48.4, 283. Joaquin Urfer 6:00.3, 288. Dominik Pappenberger (Bettingen) 6:02.9, 333. Cédric-Marco Buser 6:17.1, 356. Joris Fricker 6:31.7, 384. Vincent Weiss 6:46.9, 406. Lucine Meier 7:03.1, 435. Florian Dettwiler 8:13.5.

B (Binggis Meitli): 14. Lena Rettinger 4:45.7, 23. Emma Böhm 4:55.2, 28. Céline Binkert 4:58.1, 63. Aline Kissling 5:18.5, 71. Svenja Fawer 5:22.3, 72. Greta Berendes 5:22.8, 92. Laura Heinimann 5:29.8, 113. Zoë Rhyn 5:37.0, 119. Zoe Hauser 5:38.4, 136. Vanessa Adam 5:45.4, 138. Anja Scharf 5:46.1, 140. Elena Szuzele 5:46.7, 142. Lynn Koechlin 5:47.5, 147. Melissa Sprenger 5:51.0, 155. Rachel Beauchamp 5:54.7, 165. Fanny Liesum 6:00.9, 167. Ellin Valentin 6:02.1, 175. Clara Stilb 6:04.6, 187. Fabienne Frank 6:11.6, 200. Kira Bassi 6:16.6, 202. Leyla Budnik 6:18.4, 204. Franziska Pappenberger (Bettingen) 6:19.3, 206. Tanisha Baumgartner 6:20.6, 208. Nadine Baunach 6:21.2, 268. Jeannette Binkert 6:46.3, 290. Deborah Ackermann 6:54.5, 292. Anastasia Pfeleiderer 6:56.7, 340. Ellen Schneider 8:37.5, 343. Larissa Klarer 11:41.4, 379. Philippe Meier 6:44.6.

C (Schüler I): 5. Jonas Oser 3:47.4, 28. Luca Sprenger 4:04.7, 29. Alan Zidi 4:04.9, 32. Lionel Bauer 4:05.3, 52. Gabriel Wolf (Bettingen) 4:18.4, 57. Cyrill Gellert 4:19.3, 130. Noah Scharf 4:43.7, 150. Arvid Berendes 4:48.1, 184. Filippo Castagnaro 4:56.7, 191. Francesco Castagnaro 4:58.8, 204. Charis Kokkas (Bettingen) 5:03.6, 206. Jan Fawer 5:04.0, 210. Marco Hufschmid 5:04.8, 225. Kai Fässler 5:14.2, 231. Dominik Meier 5:16.4, 236. Denis Wirz 5:20.4, 237. Raphael Burri 5:22.9, 248. Mario Conradin 5:28.5, 259. Santiago Suarez 5:34.9, 267. Lars Jacomet 5:38.9, 274. Simon Ramsperger 4:45.8.

D (Schülerinnen I): 2. Elena Kaufmann 3:47.2, 7. Aline Kämpf 4:05.2, 18. Lisa Thaler 4:13.0, 38. Julia Kopp 4:26.4, 73. Uzrobou Nabieva 4:42.2, 95. Anuschka Hetzer 4:47.3, 105. Dominique Pfister 4:50.3, 107. Anna Lehmann 4:50.9, 109. Tamara Kissling 4:51.6, 122. Aster Wolf (Bettingen) 4:57.6, 149. Menia Bentele (Bettingen) 5:06.1, 162. Meret Fricker 5:09.6, 164. Svenja Weiss 5:10.2, 171. Jana Bressan 5:13.4, 175. Charolotte Weigand (Bettingen) 5:15.3, 212. Manuela Häfelfinger 5:32.7, 217. Laura Hochuli 5:37.4, 245. Milena Murkowska

5:58.0, 246. Gianna Dunkel 5:58.2, 280. Leonie Frank 7:12.1.

E (Schüler II): 16. Lucas Steininger 6:11.8, 38. Jakob Murkowski und Gabriel Pfister je 6:32.3, 51. Nico Stauffer 6:39.5, 75. Finn Goldie 6:58.5, 79. Leon Scharf 6:59.9, 85. Benjamin Schmutz 7:02.7, 89. Noel Gehrig 7:04.8, 118. Yannik Bressan 7:14.8, 122. Rory Maguire 7:16.4, 142. Nicolas Leimer 7:23.3, 148. Yannis Zidi 7:25.8, 149. Luca Maass 7:26.3, 160. Noah Pellicchia 7:30.3, 162. David Pavlu 7:31.9, 166. Marco Studer 7:34.4, 168. Gilles Schürch 7:35.0, 173. Kevi Cody 7:36.4, 175. Lewis Beauchamp 7:37.0, 176. Dave Johnson und Bennett Newkirk je 7:37.5, 186. Maximilian Barth 7:40.5, 192. Nebqat Belachen 7:43.9, 212. Nico Bader 7:56.3, 223. David Manser und Matthias Stirnimann je 8:01.3, 225. Theodor Domanski 8:01.5, 227. Maxim Gächter 8:02.2, 228. Yannis Moser 8:02.9, 248. Damian Hunter und Fabian Pijpers je 8:14.0, 250. Jona Burgunder 8:14.8, 251. Christopher Coerper 8:15.1, 252. Joshua Klarer 8:15.9, 256. Robert King 8:17.1, 263. Philipp Klingner 8:23.5, 276. Robin Leuenberger 8:42.2, 279. Fabrice Bauer 8:43.5, 289. Gian Balmer 8:50.5, 282. Patrick Hess 8:45.4, 294. Sarkan Cebis 8:54.1, 299. Mathew Benzie 9:01.0, 307. Elias Böhm 9:11.7, 309. Joël Müller 9:21.5, 311. Lukas Batscher 9:30.0, 313. Berfan Saska 9:33.5, 319. Jan Jacomet 10:24.9.

F (Schüler III): 8. Aruna Nathan 5:08.7, 14. Basil Grötzinger 5:30.0, 47. Pascal Seckinger 6:17.1, 57. Pirmin Balmer 6:22.7, 64. Nikola Mladenovic 6:25.9, 85. Christophe Oertli 6:38.8, 91. Luca Bressan 6:45.5, 98. Yannick Schlup (Bettingen) 6:50.4, 121. Samuel Siegenthaler 7:03.2, 153. Samuel Oser 7:21.8, 156. Marvin Weiss 7:25.2, 164. Philipp Kämpf 7:31.6, 169. Lars Bachmann 7:37.7, 180. Kjartan Asgeirsson 7:46.6, 188. Philipp Meier 7:57.9, 193. André Merz 7:58.5, 195. Joachim Heuberger 8:00.8, 199. Matthias Pfister 8:03.0, 232. Roland Schwan 10:12.0, 234. Philipp Schwitzer 10:25.6.

G (Schülerinnen II): 30. Joséphine Bachelut 6:52.5, 62. Sonja Stauffiger 7:18.6, 69. Nicole Thürkauf 7:21.4, 74. Livia Lüdi (Bettingen) 7:23.1, 80. Viviane Renz 7:25.3, 93. Oona Seckinger 7:32.4, 111. Lea Felber 7:44.6, 116. Cinja Tempini 7:48.5, 120. Sarah Ramsperger 7:51.5, 130. Filezorina Nikollaj 7:56.5, 134. Ella Friesecke 7:57.0, 136. Lara Gomes 7:57.5, 137. Amira Traber 7:57.7, 141. Amanda de Laet 7:58.5, 153. Janina Hetzer 8:03.9, 160. Jaël Suter 8:10.0, 164. Juliette Sauter 8:12.6, 175. Katarina Dokijanovic 8:24.4, 176. Katharina Maier 8:24.5, 181. Francesca Sciré 8:26.8, 182. Aileen Hochuli 8:27.2, 209. Larissa Gerber 8:42.3, 226. Samira Riedo 8:48.2, 232. Claudia Gellert 8:50.8, 262. Laura Hufschmid 9:19.2, 270. Sophia Hoock 9:31.7, 286. Giulia Castagnaro 10:10.6, 304. Vanessa Thai 11:09.6, 305. Vanessa Thüring 11:10.6.

H (Schülerinnen III): 46. Lotta Breitenfeld 6:57.6, 51. Noëmi Felber 7:04.4, 70. Talina Tempini 7:25.3, 81. Anouk Pieters 7:32.0, 104. Ilsabe Wiebecke 7:46.4, 113. Dorothea Wiebecke 7:50.5, 120. Melanie Hammer 7:52.8, 170. Alena Schöni 8:27.5, 171. Silja

Griss 8:27.6, 178. Sirilak Zutter 8:36.2, 187. Laura Russo 8:43.8, 222. Christina Pohl 9:32.4, 223. Maria Kitaj 9:33.1, 224. Lara Weiss 9:33.7, 227. Jasmin Jäggi 9:34.9, 235. Celine Gerber 9:53.7.

I (Juniorinnen): 40. Linn Breitenfeld 25:56.5, 71. Xenia Griss 28:38.4, 96. Fabienne Ehret 31:40.1, 126. Carla Gerster 38:41.6.

J (Läuferinnen W20): 29. Rahel Brodmann 24:16.3, 62. Nicole Fosse 25:45.2, 122. Fanny Pachlatko 27:33.5, 213. Svenja Gall (Bettingen) 30:32.3, 215. Anina Mathis 30:38.5, 221. Nina Kraljev 30:44.6, 294. Sabrina Baumgartner 32:41.1, 365. Carmen Thoma 35:26.3, 366. Nicola Kropf 35:30.3, 395. Louise Adler 37:32.1, 396. Caroline Erhart 37:39.1.

K (Läuferinnen W30): 25. Gabriella Sandri 25:11.8, 129. Franziska Dornblut 31:06.7, 165. Monique Jansen 32:42.9, 224. Fabienne Rey 38:43.8, 229. Nicole Husi 39:50.6.

L (Juniorinnen): 49. Dani Vogel 22:50.6, 92. Jonas Schöni 25:01.2, 166. Till Roth 32:47.3.

M (Läufer M20): 27. Dominik Hadorn 18:51.2, 67. Matthias Freivogel 20:45.4, 128. Philippe Heim 22:38.8, 132. Tobias Adler 22:36.3, 163. Marek Stössinger 23:13.2, 196. Tobias Seiberle 23:56.7, 287. Nicola Mathis 25:39.4, 321. Daniel Uttenweiler 26:33.2, 331. Sven Huber 26:55.3, 352. Angelo Eberle 27:27.0, 361. Benjamin Heutschi (Bettingen) 27:53.8, 365. Michael Müller 27:58.2, 382. Pascal Rahmen 28:27.4, 395. Patrick Jaeger 28:59.6, 413. Alain Kertész 30:32.1.

N (Läufer M30): 37. Dominik Schmutz 21:02.5, 46. Mathias Lampart 21:36.4, 62. Roberto Schlatter 22:42.4, 72. Luciano Sanfilippo 22:58.5, 250. Nikolay Khalaty-an 28:11.1, 297. Tadeusz Dymurski (Bettingen) 36:24.4.

O (Läufer M35): 10. Pascal Enggist 19:32.1, 40. Krzysztof Murkowski 21:39.8, 85. Roman Jacomet 22:58.0, 159. Cosimo Dolente 24:53.9, 174. Christoph Müller 25:11.4, 175. Michel Brogli 25:11.5, 198. Stefan Mathys 25:32.4, 225. Kai Amrhein (Bettingen) 26:17.1, 245. Frederico Brianza 27:06.7, 262. Daniel Stettler 27:41.7, 268. Daniel Lüscher 27:50.6, 287. Claude Stettler 28:12.8.

P (Läufer M40): 9. Denis Maguire 19:34.0, 33. Steffen Weber 20:46.3, 45. Thierry Kimmmerlin 21:12.8, 93. Luigi Di Pilla 22:54.5, 113. Alex Friedrich 23:10.7, 117. Rolf Binkert 23:14.7, 144. Carmelo Sciré 23:53.3, 169. Andreas Felber 24:21.5, 180. Jonas Scharf 24:35.5, 202. Thomas Brunner 25:00.0, 275. Guido Jacomet 26:25.3, 292. Ralf Schneider 26:37.8, 301. Joao-Carlos Dänzer 26:54.4, 343. Stefan Kämpf 27:49.4, 358. Nobuyoshi Hori (Bettingen) 28:01.9, 428. Robert Di Giovanni 30:14.0, 438. Philippe Valentin 30:44.3, 450. Jean-Claude Steiner 31:24.0.

Q (Läuferinnen W35): 41. Patricia Maass 26:37.5, 43. Heidi Lüdi (Bettingen) 26:40.7, 49. Yvonne Binkert 27:01.1, 123. Simone Hatz 30:08.7, 124. Pascale Michel 30:09.9, 166. Miriam Gerber 32:26.7, 183. Muriel Degen 33:14.1.

R (Läuferinnen W40): 25. Nathalie Haniotis 25:45.6, 71. Melina Dunkel 28:11.7, 92. Murielle Di Pilla 29:13.3, 152. Christine Steffen 31:54.0, 167. Sandra Pfister 32:27.1, 168. Petra Vocat 32:30.7, 177. Dominique

Kämpf 32:54.1, 194. Sonja Wingeier Müller 33:28.7, 226. Judith Kessler 35:45.6, 246. Eriko Hori (Bettingen) 38:57.3.

S (Läuferinnen W45): 7. Heike Heininger 24:17.9, 8. Katarzyna Andrzejewska (Bettingen) 24:21.4, 17. Ursula Stampfli 25:27.6, 41. Lana Spurr 27:39.9, 52. Irène Renz 28:06.8, 68. Katrin Kezdi 28:47.3, 74. Angela Strassmann 29:01.6, 136. Zsuzsa Debreczeni 31:55.5, 152. Arn Irène Plüss 32:56.5, 192. Priska Cenci 34:18.8, 237. Silvia Huber 36:42.3, 241. Bernadette Lessing 37:06.0, 246. Stefanie Hammer 38:10.4.

T (Läuferinnen W50): 3. Margret Nemeth 24:27.4, 10. Beatrice Moser-Artho 26:34.5, 29. Brigitte Mistri 28:49.2, 36. Elisabeth Raniere 29:21.6, 45. Franziska Ritler 30:08.8, 46. Susanne Meya 30:14.8, 51. Renata Zwahlen 30:28.9, 56. Irene Schiegg 30:47.3, 81. Sibille Leuenberger 32:09.9, 84. Monica Wächter 32:20.9, 96. Henriette Madison 32:58.7, 126. Stephanie Döbelin 26:17.7.

U (Läuferinnen W55): 35. Ursula Wiederkehr-Neiger 31:03.4, 52. Helen Schneider 33:15.3, 72. Monika Kölliker 37:10.9, 77. Elisabeth Born 39:31.0.

V (Läuferinnen W60): 50. Brigitte Bartolucci 48:30.6.

W (Läufer M45): 10. Walter Stampfli 20:13.8, 41. Beat Oehen 22:12.8, 48. Rolf Maurer 22:22.0, 57. Robert Cody 22:33.6, 71. Klaus Weigand (Bettingen) 22:59.5, 87. Martin Schmidt 23:25.8, 108. Robert Seckinger 24:04.2, 135. Sämi Ryter 24:35.6, 198. Guido Vogel 25:47.3, 199. Reto Hufschmid 25:48.2, 208. Thomas Widmer 25:54.6, 212. Frank Pijpers 25:59.3, 267. Michael Wegmüller 27:06.4, 268. Lindsay Ham 27:06.5, 275. Jürg Batscher 27:15.9, 271. Silvio Castagnaro 27:10.8, 301. Urs Niederberger 27:52.9, 317. Heinz Oehen 28:15.3, 318. Philip Woolley 28:16.5, 322. Martin Leuenberger 28:22.7, 346. Ivo Berweger 29:10.1, 378. Manfred Wolf (Bettingen) 30:25.3, 396. Claude Breutel 31:35.3, 400. Edward Cassidy 31:52.3, 415. Daniel Cavegn 35:40.3.

X (Läufer M50): 61. Rafael Stricker 24:11.2, 65. Engelbert Oberle 24:22.3, 70. Christian Griss 24:30.2, 84. René Altorfer 24:51.4, 99. Beat Breitenfeld 25:20.1, 108. Martin Weber 25:28.8, 125. Daniel Hettich 25:49.1, 132. Georg Pfeleiderer 26:00.6, 153. Andreas Fürbringer 27:01.0, 164. Stephan Zurfluh 27:30.6, 175. Gerhard Ritler 27:56.9, 181. Siegfried Santamaria 28:09.2, 186. Benno Demund 28:13.8, 190. René Hug 28:21.4, 205. René Leuenberger 29:11.4, 207. Markus Böhlen 29:14.0, 220. Hanspeter Schlup (Bettingen) 30:08.0, 221. Lukas Rösslein 30:11.8, 228. Barry Sainsbury 30:45.9, 229. Bartolino Biondi 30:47.1, 235. Heinz Büchler 31:04.2, 255. Georg Wiebecke 32:04.2, 256. Peter Benz 32:13.4.

Y (Läufer M55): 21. Peter Moser 24:06.8, 53. Ger de Keyzer 26:22.8, 68. Uwe Meya 27:22.5, 87. Urs Schöni 28:09.5, 97. Hanspeter Mathis 28:53.5, 110. Albin Simon 29:41.1, 128. Walter Wiest 30:53.1, 138. Martin von Bidder 32:23.0.

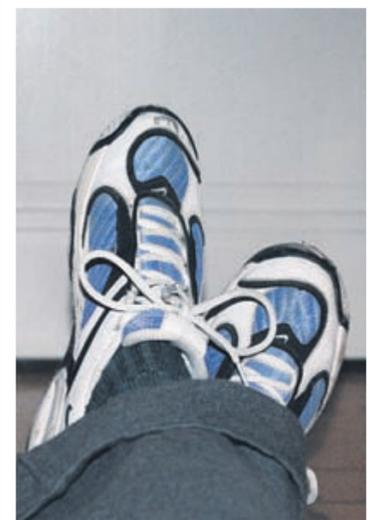
Z (Läufer M60): 2. Urs Frey 21:33.6, 4. Peter Gassmann 21:47.4, 17. Urs Hänggi 25:01.4, 42. Martin Weiss 27:22.8, 59. Jürg Haase (Bettingen) 28:07.2.

Rennen oder nicht rennen

mf. Hand aufs Herz: Sind Sie meinem Aufruf vor drei Wochen gefolgt und haben sich zum Stadtlaf angemeldet? Ja? Gratulation! Ich persönlich hatte ja keine grossen Ansprüche an mich selber. Ich halte mich nicht an das antike olympische Motto «Schneller, höher, stärker», sondern eher an das neuzeitliche «Dabeisein ist alles». Mein Ziel war nicht schnell ankommen, sondern einfach ankommen. Aber selbstverständlich mehr oder weniger unauffällig, und nicht so wie die Marathonläuferin Gaby Andersen-Schiess, die bei den olympischen Spielen 1984 in Los Angeles völlig dehydriert ins Ziel torkelte. Der Vorsatz schien mir bescheiden genug, und so hatte ich für das Schlagwort «In sieben Wochen an den Stadtlaf» nur ein spöttisches Grinsen übrig, blies den Staub von meinen Turnschuhen und dachte, das schaffe ich in zwei. Mit sehr wenig sportlicher Kondition, dafür aber einem umso stärkeren Willen.

«Laufen macht glücklich», sagt der berühmte Läufer Haile Gebrselassie. Mich hingegen erfüllte mit Freude, dass die Sternchen, die nach läppischen drei Kilometern auf der Finnenbahn vor meinen Augen tanzten, nach ein paar Minuten wieder verschwanden. Und dass ich, anstatt an Ort und Stelle zusammenzubrechen, es noch fertigbrachte, mit dem Velo zur Redaktion zurückzufahren. Die zwei darauffolgenden Trainingseinheiten ähnelten der ersten stark. Zusätzlich erntete ich auf dem Rückweg – vermutlich aufgrund meiner Gesichtsfarbe – einige besorgte Blicke.

Wenige Tage vor dem Stadtlaf stellte sich unweigerlich die Frage: Woher soll ich so schnell die fehlenden 2,5 Kilometer, die für den adventlichen Lauf durch Basels Strassen nötig sind, hernehmen? Es war nichts zu machen; um nicht wie die grosse Marathonläuferin in einem ihrer dramatischsten Momente zu enden, habe ich das Projekt Stadtlaf abgebrochen. Als ich dann aber am 27. November die Kinder und Jugendlichen sah, die mit einer Hand in die Seite gestützt tapfer weiterliefen, oder diejenigen, die vor versammelter Menge halt ein Stück im Gehen zurücklegten, war meine Bewunderung gross. Also: Nächstes Jahr kommt die nächste Gelegenheit. Ich werde früher mit Trainieren beginnen. Zumindest werde ich es versuchen. Ehrenwort.



Vier Riehener Podestplätze

rz. Riehen und Bettingen waren gut vertreten am diesjährigen Basler Stadtlaf. Vier Riehener schafften es in ihrer Kategorie sogar aufs Podest. Urs Frey wurde bei den über 60-jährigen toller Zweiter, Peter Gassmann folgte als Kategorienvierter nur knapp dahinter. Margret Nemeth wurde bei den über 50-jährigen Frauen Dritte.

Die schnellste Zeit eines Rieheners auf der Hauptstrecke gelang Dominik Hadorn, der bei den Läufern M20 den 27. Platz belegte. Schnellste Rieherinnen waren fast zeitgleich Rahel Brodmann (W20) und Heike Heininger (W45).

Beim Nachwuchs auf kürzerer Strecke liefen Lion Rudmann (Binggis) und Elena Kaufmann (Schülerinnen I) beide auf Platz zwei und auch für Jonas Oser (Fünftler bei den Schülern I) und Aruna Nathan (Achter der Schüler II) reichte es in die Topten.

VOLLEYBALL VBC Ebikon – KTV Riehen I 2:3**Rieherer Sieg gegen den Leader**

gm. Wie schon öfter in dieser Saison begann das Spiel am Samstag schlecht für die Volleyballerinnen des KTV Riehen. In den ersten beiden Sätzen hatten sie Mühe im Aufbau und kamen so kaum zu starken Angriffen. Sie konnten sich zwar trotz eines jeweiligen frühen Rückstands immer wieder an den Gegner herankämpfen, doch zu einem Satzgewinn reichte es nicht aus.

Erst im dritten Satz gelang es dem KTV, die Spielerinnen aus Ebikon unter Druck zu setzen und somit deren Spiel zu stören. Der bessere Aufbau, die effektiveren Angriffe und gute Serviceserien verhalfen den Riehererinnen zum 2:2-Satzausgleich.

Im entscheidenden fünften Satz lief es allerdings wieder weniger gut. Die Gegnerinnen verteidigten sehr gut und die Spielerinnen des KTV hatten wieder Probleme, Punkte am Netz zu erzielen. Doch beim Stand von

14:10 für den VBC Ebikon begannen sie noch einmal zu kämpfen und gewannen den Satz mit 14:16. Mit diesem knappen Sieg gegen den bisherigen Tabellenersten beendet der KTV Riehen die Vorrunde auf dem vierten Tabellenrang. Die ersten vier Teams sind nun alle punktgleich.

VBC Ebikon – KTV Riehen I 2:3 (25:21/26:24/20:25/20:25/14:16)

KTV Riehen I: Sarah Schnell, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Arta Shilova, Melinda Suja, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Simone Keller, Agenja Ngoah, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Samantha Jauslin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Gsgv Giubiasco 9/14 (24:11), 2. Dynamo SeeWy 9/14 (22:11), 3. BTV Luzern 9/14 (23:12), 4. KTV Riehen I 9/14 (22:13), 5. VBC Ebikon 9/12 (23:9), 6. TV Schönenwerd 9/8 (17:15), 7. VBC Gerlafingen 9/6 (11:20), 8. VC Safenwil-Kölliken 9/6 (12:22), 9. Aeschi-Langenthal 9/2 (9:24), 10. SP Morbio Volley 9/0 (1:27).

HANDBALL Junioren-U13-Spieltag in Sissach**Starke Rieherer U13-Junioren**

ae. Mit einem zusammengewürfelten Team aus zwölf Spielern fuhr Handball Riehen an das U13-Turnier in Sissach. Das erste Spiel gegen die Mädchenmannschaft TV Kaufleute fing nervenaufreibend an. Die Rieherer schloffen noch und es stand nach rund zehn Minuten 5:5.

Als HBR-Torhüter Lucas Löffler das Offensivspiel eröffnete, platzte eine Bombe. In den folgenden 15 Minuten erspielten sich die Rieherer in einer Flut von Gegenstössen noch sieben weitere Tore. Schlussstand 5:12 für Riehen.

Nach einer Stunde Pause folgte das Spiel gegen TV Kleinbasel, ein starkes Team, dessen Spieler bis zwei Köpfe grösser und fünf Kleidergrössen schwerer waren als die Rieherer. Es war ein harziges Spiel, aber Riehen kämpfte offensiv und «Küken» Jacob Coerper entpuppte sich als wirkungsvolle Geheimwaffe. Seine offensive Verteidigung verunsicherte den Gegner und der Rest der Verteidigung stand wie eine Eins. Schlussstand nach 25 Minuten: 9:2 für Riehen.

Nach knapp fünf Minuten Verschnaufpause begann bereits das dritte und letzte Spiel des Tages gegen den GTV Basel. Obwohl etwas erschöpft vom vorangegangenen Spiel, standen die Rieherer mutig und entschlossen auf dem Spielfeld. Nach den ersten fünf Minuten stand es 2:4 für den GTV Basel. Nach einer kurzen Erinnerung an das offensive Spielen legten die Rieherer den Schalter um und legten los. Nach 25 Minuten lautete der Schlussstand gegen einen körperlich überlegenen Gegner 16:5, dank grossen Einsatz und einer enormen Laufstärke. Handball Riehen hat eine U13-Mannschaft, auf die man wirklich stolz sein kann.

HB Riehen – TV Kaufleute 12:5**HB Riehen – TV Kleinbasel 9:2****HB Riehen – GTV Basel 16:5**

Handball Riehen (Junioren U13): Lukas Löffler (Tor); Janis Aellen, Davide Aellen, Jona Burgunder, Christopher Coerper, Paul Lessing, Samuel Strub, David Traber, Davide Volante, Simon Traber, Jacob Coerper.

HANDBALL HB Riehen – TV Muttenz 15:29 (9:13)**Gegen Zweitligisten ausgeschieden**

db. Da sich eine gesamte Rückraum-Besetzung verletzt abgemeldet hatte und die zwei Jüngsten nur eine Halbzeit lang mitspielen sollten, sah man beim Viertligisten Handball Riehen für das Cupspiel gegen Zweitligisten TV Muttenz von Anfang an schwarz. Ziel war es, den «Grossen» etwas zu ärgern und nicht allzu sehr unter die Räder zu kommen.

Das Spiel begann mit einem Tor der Muttenzer, doch Riehen konnte durch Fabian Bacher zum 1:1 ausgleichen. Nach fünf Minuten stand es dann schon 1:5 und wenn es so weitergegangen wäre, hätte es ein hohes Resultat gegeben. Was dann abging, war nicht im Sinne der Gäste. Frech spielte Handball Riehen auf und erzielte immer wieder seine Tore. Torwart Stefan Pauli hielt, was zu halten war, und so konnte sich Riehen dank schönen Toren von Marc Lorenz (4), Andrin Aeschbach (1) und Pascal Moser bis zur Pause einen Viertorerückstand halten. Beim Seitenwechsel stand es 9:13.

In der ersten Halbzeit war es also gelungen, die Muttenzer etwas zu ärgern, und ebenso sollte es in der zweiten Halbzeit weitergehen. Schön war, dass Markus Jegge gut ein Jahr nach seinen Knieoperationen schon wieder bereit war, im Rückraum zu helfen. Er konnte bei seinem Comeback zwei Tore erzielen. Bis zur 46. Minute lief es immer noch gut – Spielstand 13:19. Dann wurde es dem Muttenzer Trainer zu bunt und er nahm ein Timeout.

Das wirkte – oder wurden die tapferen sieben Rieherer müde? Erstmals konnte Muttenz fünf Tore in Serie erzielen und so das Resultat auf 13:24 erhöhen. Es folgte ein Timeout der Rieherer, um etwas zu verschnaufen, und es blieben noch rund fünf Minuten zu spielen. Der normalerweise als Kreisläufer oder Flügel eingesetzt



Marc Lorenz, heir gegen Kleinbasel, setzt sich durch. Foto: Philippe Jaquet

Marc Suter hatte die undankbare Aufgabe im Rückraum übernommen und machte seine Aufgabe gut und auch Daniel Wehrli konnte trotz etwas Abschlusspech seine Tore erzielen.

Am Schuss verloren die als einzige Viertligamannschaft im Basler Cup angetretenen Rieherer mit 15:29. Wenn man bedenkt, dass sie mit fünf nominellen Kreisläufern angetreten waren, ist das ein tolles Resultat. Das nächste Spiel findet morgen Samstag um 15.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt (Viertliga-Meisterschaftsspiel gegen Pratteln NS) – wenn genügend Spieler zur Verfügung stehen.

HB Riehen – TV Muttenz 15:29 (9:13)

Regio-Cup, 1. Runde. – Sporthalle Niederholz. – Handball Riehen: Stefan Pauli (Tor); Fabian Bacher (2), Marc Suter (3), Andrin Aeschbach (1), Marc Lorenz (4, nur 1. Halbzeit), Pascal Moser (1, nur 1. Halbzeit), Markus Jegge (2), Daniel Wehrli, Daniel Bucher (1).

BASKETBALL TV Muttenz – CVJM Riehen 46:38 (20:20)**Knapp Niederlage der Minis in Muttenz**

Das Mini-U13-Team hält nach dem Aufstieg in die Kategorie High spielerisch gut mit.

Foto: zvg

bf. Bei den Minis U13 dürfen in den gemischten Teams maximal zwölf Spielerinnen oder Spieler pro Partie eingesetzt werden. Die neulizenzierte Belinda Mensah war erstmals spielberechtigt und sie fügte sich sofort gut ins Team ein. Die Rieherer traten, obwohl einige Kinder nach der Partie noch am Basler Stadlauf teilnahmen, in Vollbesetzung gegen das Team aus Muttenz an.

Während der ganzen Spieldauer verlief die Partie mit gewissen Schwankungen äusserst ausgeglichen. In den ersten zehn Spielminuten agierten die Kinder des CVJM Riehen glücklicher und erspielten sich mit 4:16 vorerst einen vermeintlich komfortablen Vorsprung. Im zweiten Viertel drehten die Gastgeber den Spieß um und glichen die Partie mit

dem genau gleichen Viertelsresultat von 16:4 aus, sodass es in die Pause ging.

Nach dem Seitenwechsel konnten die Minis des CVJM Riehen das Spiel erneut zu ihren Gunsten drehen und entschieden diesen Spielabschnitt mit 5:14 für sich. Leider gelang den Rieherer Minis in den letzten zehn Spielminuten nicht mehr sehr viel. Im Angriff fanden die teilweise überhasteten Würfe den Korb nicht mehr und in der Verteidigung konnte nicht mehr an die Leistung der ersten dreissig Minuten angeknüpft werden. Vor allem mit den Muttenzer Zwillingsbrüdern, welche sich in dieser Phase «blind» fanden und mit sehenswerten Kombinationen Punkt um Punkt erzielten, hatten die Rieherer in der Schlussphase ihre liebe Mühe. Das letzte

Vierteil entschieden die Gastgeber etwas hoch mit 21:4 zu ihren Gunsten und gewannen die stets sehr fair ausgetragene Partie mit einem Vorsprung von acht Punkten.

Trotz der Niederlage haben die Rieherer insgesamt eine gute Leistung abgerufen und erneut aufgezeigt, dass sie in der Kategorie High gut mithalten können. Im letzten Vorrundenspiel treffen sie diesen Sonntag, 5. Dezember, um 13 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf den BC Bären Kleinbasel.

TV Muttenz – CVJM Riehen 46:38 (20:20)

CVJM Riehen (Mini U13): Zoe Dall'ò, Amanda De Laet, Joel Friedlin, Victor Gassmann, Belinda Mensah, David Pavlu, Philippe Pavlu, Fabian Pijpers, Diego Sidler, Matthias Stirnimann, Marco Studer, Joel Weissenberger.

SPORT IN KÜRZE**12. Rieherer Nacht-Dorf-OL am 12. Januar 2011**

rz. Der 12. Rieherer Nacht-Dorf-OL findet am Mittwoch, 12. Januar, statt. Besammlung ist zwischen 17 Uhr und 19 Uhr in der Reithalle Wenkenhof (späteste Startzeit um 19.15 Uhr). Es werden drei Strecken angeboten, Kurz (4 km), Mittel (6 km) und Lang (9 km). Gelaufen wird einzeln oder in Zweiertams. Die Organisation liegt beim SSC Riehen und der OLG Basel. Weitere Informationen gibt es bei René Schlatter (Telefon 0049 7621 986 93 86, E-Mail rene_schlatter@yahoo.de).

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
VBC Ebikon – KTV Riehen I 2:3
Frauen, 2. Liga:
Sm/Aesch Pfeffingen – TV Bettingen 3:0
KTV Riehen II – TV Itingen 3:1
VBC Münchenstein I – TV Bettingen 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen III – VBC Gelterkinder II 0:3
Seniorinnen:
TV Muttenz – VBT Riehen 3:1
Juniorinnen U22, 1. Liga:
VBC Bubendorf – KTV Riehen II 2:3
Juniorinnen U22, 2. Liga, Gruppe B:
VBC Allschwil II – KTV Riehen I 3:0
KTV Riehen I – VBC Gelterkinder II 3:0
Juniorinnen U18, Gruppe B:
VBC Gelterkinder – KTV Riehen I 3:1
Juniorinnen U16, Gruppe A:
KTV Riehen II – VBC Allschwil 0:3
Juniorinnen U16, Gruppe B:
HduS Reinach – KTV Riehen I 0:3

Männer, 2. Liga:
KTV Riehen – Traktor Basel I 3:2

Männer, 3. Liga:
TV Bettingen – VBC Bubendorf 3:1
TV Bettingen – VBC Allschwil I 1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 4. Dezember, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – BTV Luzern
Frauen, 2. Liga:
Fr, 3. Dez., 19.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – TV Itingen
Sa, 4. Dez., 13.30 Uhr, 99er-Sporthalle
VB Therwil II – KTV Riehen II
Mi, 8. Dezember, 20.30 Uhr, Holbein
SC Uni Basel I – TV Bettingen
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 4. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – HduS Reinach
Seniorinnen:
Fr, 3. Dezember, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBT Riehen – TV St. Clara
Juniorinnen U22, 1. Liga:
Mo, 6. Dez., 19.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Bubendorf
Juniorinnen U22, 2. Liga, Gruppe B:
Sa, 4. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – SV Waldenburg II

Handball-Resultate

Männer, Regio-Cup, 1. Runde:
Handball Riehen – TV Muttenz 15:29
Junioren U17, Meister:
Regionalausw. – Klein./Rieh/Josef 27:14

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 4. Dezember, 15.30 Uhr, Niederholz
HB Riehen – TV Pratteln NS IV
Junioren U17, Meister
Sa, 4. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
Kleinbasel/Riehen/Josef – GTV/Breite

Junioren U15, Meister:
Sa, 4. Dezember, 16.45 Uhr, Niederholz
HB Riehen – TV Sissach

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga Regional:
BC Arlesheim IV – CVJM Riehen II 37:73
Junioren U15, Regional, Low:
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 90:33
CVJM Riehen – TV Grenchen 128:8

Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
So, 5. Dezember, 16 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Pallacanestro Bellinzona
Männer, 4. Liga, Regional:
Di, 7. Dezember, 20.20 Uhr, Wasserstelen
CVJM Riehen II – TSV Rheinfelden
Junioren U17, Regional:
Sa, 4. Dezember, 14 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – TV Grenzach
Mini High:
So, 5. Dezember, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel I

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:
UHC Riehen II – Murgenthal II 6:2
Junioren B Regional, Gruppe 5:
UHC Riehen – TV Oberwil ff 5:0
UHC Riehen – Reinacher SV 6:6
Junioren E Regional, Gruppe 6:
UHC Riehen – UH Mümliswil 2:5
UHC Riehen – UH Kaiseraugst 2:2
UH Mümliswil – UHC Riehen 3:1
UH Kaiseraugst – UHC Riehen 7:3
Juniorinnen B Regional, Gruppe 2:
Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen 4:9
Herzogenbuchsee – UHC Riehen 2:18

Und weiter gehts mit Zeichnungen

Es ist die zweite Woche, in der die Riehener Zeitung mit den Weihnachtsseiten erscheint, und ein Nachlassen der Kinder. Wir stellen nach wie vor die schönen Kunstwerke unserer kleinen Leserinnen und Leser vor. Ein grosser Haufen an Zeichnungen und Gedichten zum Thema Weihnachten hat uns in den letzten Tagen erreicht. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kindern, die uns ihre Bilder geschickt oder vorbeigebracht haben.

Noch ist die Chance nicht ganz vorbei, uns eure Beiträge zu senden. Wir nehmen eure Zeichnungen, Gedichte und Geschichten noch bis zum Dienstag, den 14. Dezember, entgegen. Schickt sie per Post an «Riehener Zeitung», Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen, oder kommt bei uns persönlich mit euren Eltern und eurem Kunstwerk vorbei. Eure Beiträge werden auf unseren Weihnachtsseiten der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Und als zusätzliches Dankeschön kriegt natürlich jedes Kind ein kleines Bhalts.

Euer RZ-Team



Elina Weiss (6 Jahre), Riehen

Meistgehörtes Pop-Weihnachtslied
Dürfte wohl «Last Christmas» von «Wham» sein, geschrieben von George Michael. Zahlen gibt es nicht, aber der durchschnittliche Radiohörer dürfte das Stück gefühlt tausend Mal pro Weihnachtssaison hören.



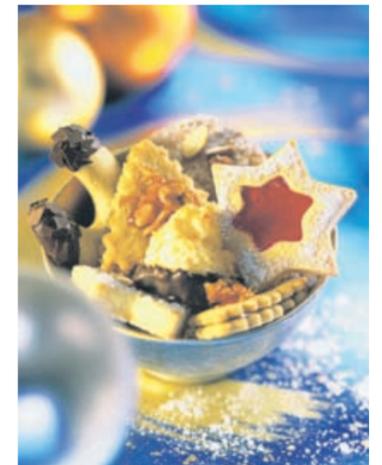
Deborah Buess (9½ Jahre), Riehen

Spitzbuben selbstgemacht

Zutaten:
300 g Mehl
200 g Griesszucker
200 g Butter
4 Eigelb
etwas Zitronenschale
etwas Himbeergelee
etwas Puderzucker

Zubereitung:
Butter weichrühren, Eigelb, Zucker und Zitronenschale und nach und nach das Mehl zufügen, bis ein glatter Teig entsteht, den man leicht zusammenknetet. Den Teig über Nacht kühlstellen. Davon eine 2 mm dicke Platte auswallen. Nun mit drei verschiedenen grossen, gezackten Ausstechern Plätzchen ausstechen und diese auf gebutterten Blechen bei ca. 180°C in etwa 15 Minuten hellgelb backen. Nach dem Erkalten je drei verschiedene grosse Plätzchen mit Himbeergelee terrassenförmig zusammensetzen. Die fertigen Gutzi leicht mit Puderzucker überstreuen.

Dieses und viele andere Rezepte gibt es im Buch «200 Gutzi» von Sophie Lüdin zu finden. Erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag, ISBN 3-7245-0460-8.



pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 – CH-4125 Riehen
Beethovenstrasse 11 – CH-8002 Zürich
Telefon 061 643 95 92 – Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 30 Jahren das erfahrene Team im Zentrum von Riehen und in Zürich

Buchhaltungen, Abschlüsse, Steuern, Personalwesen, Erbschaften, Gründungen, Domizilgesellschaften, Steuerdomizile, Sekretariatsarbeiten, Verwaltungs- und Gesellschafts-Mandate, Unternehmensberatung, Finanzierungs- & Investment-Optimierungen, Firmen- & Projektbewertungen

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2011 wartet auf Sie!

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

GERBER ... und vo uns dr Grättimaa

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Bad Bellingen, nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Winteraktion 10 + 2
gültig bis 31.12.2010

10 x zahlen, 12 x baden, 92€ (statt 126€)

- Aroma Day 37€: Therme + Sauna-Park • Seifen-Bürsten-Massage etc.
- Gutschein-Kalender 9,90€: mit 12 Balinea-Gutscheinen im Gesamtwert von 44,75€

balinea thermen bad bellingen

Baselstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 808222 • www.balinea.de

Palizia's Schoggiparadies Riehen

Montag, 6. Dezember 2010, offen 8.30–12.30 Uhr

Es git feini Grättimanne

Baselstrasse 23
Telefon 061 641 69 70

SCHÖNE, PRAKTISCHE UND SINNVOLLE GESCHENKE FINDEN SIE IM



BASELSTRASSE 21
 MO GESCHLOSSEN
 DI-FR 9:00 - 12:00
 SA 14:00 - 18:30
 SA 9:00 - 16:00

RZ022537



Gianluca Gabutti (7 Jahre), Riehen

RZ022515

STOMP
 ...KOMMT! TOUR 2011

...fresher, faster, funnier!

08. - 13.02.11 · MUSICAL THEATER BASEL
 Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif)
 www.stomp.ch



Gemeindebibliothek Riehen

Frohe Weihnachten
 und viele schöne Lesestunden
 im 2011
 wünscht Ihnen Ihre
 Gemeindebibliothek Riehen

RZ022538

Bistro Reithalle, im Wenkenpark
 Telefon 061 603 33 22

Der ideale Treffpunkt für ein gemütliches Beisammensein. Täglich ein feines Mittagmenü, hausgemachte Suppen sowie hausgemachte Kuchen und Torten. Planen Sie einen Apéro oder eine Feier? Bei uns sind Sie am richtigen Ort, wir beraten Sie gerne.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Ingrid Furrer und Team

Öffnungszeiten:
 Nov.-März Mi-SO 10.00-18.00 Uhr
 April-Okt. Di-SO 10.00-18.00 Uhr

RZ022591



Lynn Hauswirth (5 Jahre), Riehen

Schenken Sie zu Weihnachten ein Erlebnis!

Verschenken Sie unvergessliche Stunden mit einem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

BURGHOF



Sweet Soul Music Revue

FR 17. - SO 19.12. | 20 UHR
SWEET SOUL MUSIC REVUE
 Moderation: Ron Williams

FR 31.12. - SO 02.01. | 20 UHR
THE TIME BETWEEN
 Regie: Sebastiano Toma U.V.M.

Ticket-Hotline:
 +49 (0) 76 21-940 89-11/12
WWW.BURGHOF.COM

RZ022532



Innovation braucht Inspiration

Verlegen Sie Ihre Sitzungen & Meetings auf die Basler Alp, ins Gäste- und Konferenzzentrum der Pilgermission St. Chrischona in Bettingen.

Information
 Pilgermission St. Chrischona, Chrischonarain 200, CH-4126 Bettingen
 reception@chrischona.ch, Telefon +41 (0)61 64 64 270

Pilgermission St. Chrischona

RZ022581

RZ022574

Wussten Sie ...

Parfumerie am Wäbergässli

dass es in Riehen eine Parfumerie mit kompetenter Beratung gibt?



Webergässli 5, 4125 Riehen
 Telefon 061 641 32 32

RZ022522



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up
- Aknenarben

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl, Fractional oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

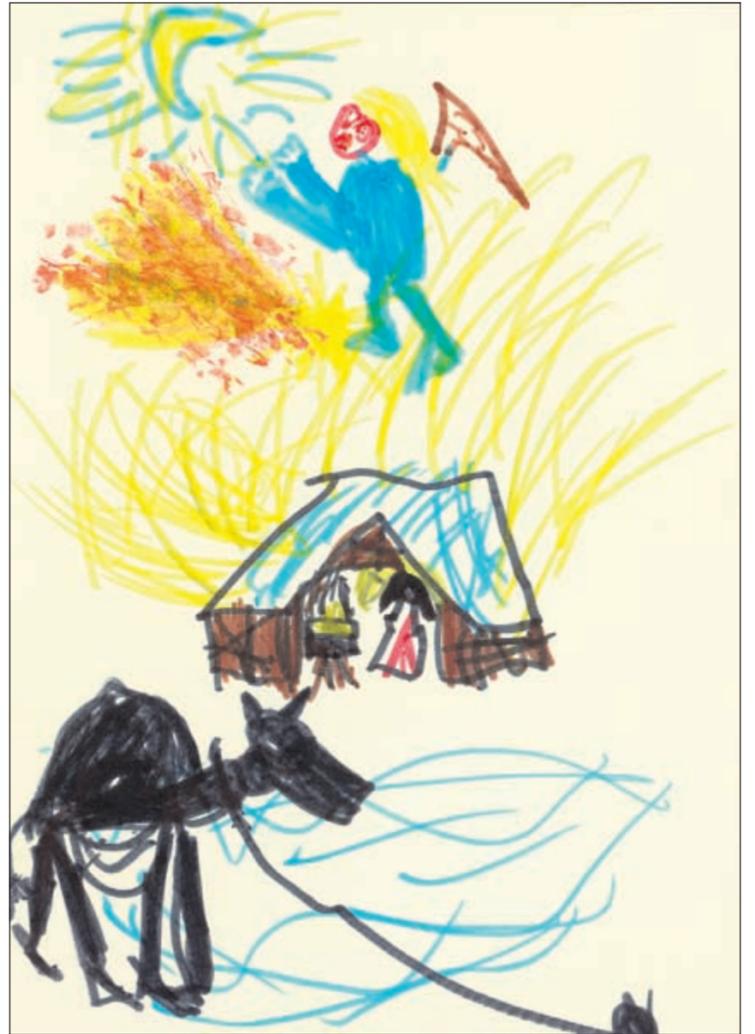
Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
 Äusserer Baselstrasse 107
 CH-4125 Riehen (BS)
 T +41 (0) 61 643 72 77
 www.med-laserzentrum.ch

RZ022522



Joshua Minovsky (7 Jahre), Riehen



Ryan Cesana (6 Jahre), Riehen



Nele Krings (6 Jahre), Riehen: «Ein Weihnachtsbaum im Schneegestöber.»



Severin Weiss (8 Jahre), Riehen

Unserer treuen Kundschaft ein herzliches Dankeschön!

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

Schwimmschule beider Basel
Aquagymnastik

Dienstag, Reha Chrischona:
12.10.2010 - 12.04.2011 18:00 - 18:45
12.10.2010 - 12.04.2011 18:45 - 19:30

Freitag, Reha Chrischona:
15.10.2010 - 15.04.2011 18:00 - 18:50
15.10.2010 - 15.04.2011 18:50 - 19:40

Dienstag, aquabasilea:
07.12.2010 - 01.02.2011 18:00 - 18:45
07.12.2010 - 01.02.2011 18:00 - 18:45

Es ist möglich in die laufenden Kurse einzusteigen.
Für Auskünfte stehen wir Ihnen telefonisch unter 061 361 65 19 oder per Mail: info@schwimmschulebasel.ch zur Verfügung.

Grösste Weihnachtsmann-Sammlung
Jean Guy Laquerre (Geografie-Lehrer in Pension) aus Boucherville (Kanada) hat mehr als 20'000 Weihnachtsmann-Illustrationen und -Figuren in seinem trauten Heim. Und er sammelt weiter.

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive



Enya Minovsky (5 Jahre), Riehen

Wie sehen Riehener Schülerinnen und Schüler die Welt in 50 Jahren?

Das und noch viel mehr lesen Sie im Jahrbuch z'Rieche 2010. Für 38 Franken erhalten Sie es in jeder Buchhandlung.

Jahrbuch
z'Rieche 2010

Fröhliche Geschenke
Vintage Mode Accessoires

Bea Bühler
Rössligasse 9, 4125 Riehen
Telefon 061 641 26 10
Öffnungszeiten:
Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Gutschein € 80,-

zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

für ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder 40,- Euro für ein Paar Marken-Einstärken-Gläser.*

gültig bis 31. Dezember 2010
*nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

Turmstraße 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49-(0)7621-92450
www.zickenheiner-optik.de

RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Es darf wieder gerätselt werden. Wie in den Vorjahren brauchen Sie auch in diesem Jahr ein gutes Auge zur Lösung unseres RZ-Weihnachts-Preisrätsels.

Im nebenstehenden Rätsel fragen wir Sie wieder nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren sieben Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie also die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchte Begriff. Füllen Sie das Rätsel vollständig aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes auf den untenstehenden Talon.

Das Mitmachen lohnt sich: Die Riehener Zeitung hat gemeinsam mit den Inserenten eine Fülle an Preisen zusammengetragen, die es zu gewinnen gibt. Als Hauptpreise locken ein Fernsehapparat im Wert von 1500 Franken und ein Fahrrad im Wert von 1299 Franken.

Das sind alle attraktiven Preise, die es im Weihnachtswettbewerb zu gewinnen gibt:

- Amavita Apotheke Rauracher**
1 Paar MBT-Schuhe nach Wahl
im Wert von max. Fr. 350.–
1 Elsa-Reisekissen
im Wert von Fr. 139.–
Bäckerei Gerber
5x Zopf und Brot machen (= mittlerer Zopf und ein Brot nach Wahl)
Fischerhüslädli
2 Einkaufsgutscheine à Fr. 25.–
St. Chrischona-Apotheke
3 Einkaufsgutscheine à Fr. 20.–
Andreas Wenk-Henriksen Gartenbau
1 Gutschein im Wert von Fr. 30.–
Blumen Breitenstein
2 Blumengutscheine
im Wert von je Fr. 50.–
Puppenhausmuseum
1 Kinderkimono im Wert von Fr. 120.–
und 5x japanische Kinder-Esstäbli
Restaurant Baslerhof Bettingen
1 Monatsmenü für zwei Personen
im Wert von Fr. 60.– pro Person
Cenci Sport
1 Fahrrad im Wert von Fr. 1299.–



- Patricias Schoggilädli**
3 Gutscheine à Fr. 25.–
Bee's Vintage
4 Gutscheine à Fr. 25.–
Erlebniskletterwald, Lörrach
Familiensaisonkarte 2011
im Wert von € 300.–
Bibliothek Riehen
2 Gratis-Jahresabonnemente
Meyer Söhne AG
5 Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–
Blumen Schmitt, Grenzach-Wyhlen
2 Gutscheine im Wert von je € 25.–
Bistro Reithalle
1 Gutschein im Wert von Fr. 30.–
Haarstudio Hafner
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 30.–
Balinea Thermen
2 Eintrittskarten
Spielbrett Basel
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

in movimento
3 Gutscheine für je 1-Monats-Gratis-training im Wert von je Fr. 90.–

Henz
5 Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–

Restaurant Hörnli
Familien Mittagessen
für 4–5 Personen

Burghof
2 Tickets für Sonntag, 2. Januar 2011,
für «The Time Between»
Eine poetische Varieté-Show
Regie: Sebastiano Toma,
im Wert von je € 40.–

2 Tickets für Sonntag, 30. Januar 2011,
Sophie Hunger «1983»
im Wert von je € 29.–

2 Tickets für Dienstag, 8. Februar 2011,
Carolyn Carlson / Tero Saarinen
«Blue Lady (revisited)»
im Wert von je € 28.–

Kunstmuseum Basel
3x 2 Eintrittskarten
im Wert von je Fr. 21.–

Migros Bank
2x 20 er Gold-Vreneli
im Wert von je rd. Fr. 260.–

Schuhwerk Shoes & Fashion, Lörrach
2 Einkaufsgutscheine
im Wert von je € 20.–

Rössli Buchhandlung
3 Büchergutscheine
im Wert von je Fr. 30.–

Schwimmschule beider Basel
1 Gutschein im Wert von Fr. 50.–

Zickenheiser Optik Lörrach
5 Gutscheine im Wert von je € 50.–

Publicum Zürich
2x 2 Tickets für das Musical «Stomp»
für Dienstag, 8. Februar 2011,
um 19.30 Uhr im Musical in Basel
im Wert von je Fr. 78.–

Med Laser Zentrum GmbH
3 kostenlose Beratungen
im Wert von je Fr. 50.–

Parfümerie am Wäbergässli
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

NILL))AUDIO))VIDEO))
1 Farbfernseher Samsung 80 cm,
Typ UE32 C6700, inkl. Lieferung im
Wert von Fr. 1500.–



NILL))AUDIO))VIDEO))

Der Sonos® ZonePlayer™ S5 ist ein drahtloses Hochleistungs-Musiksystem, das überlegenen Klang bietet und eine unbegrenzte Musikauswahl im ganzen Haus bereitstellt. Fr. 599.–

Beschallung
Falls Sie in Ihren Räumlichkeiten etwas Hintergrund- oder Entspannungs-Musik wünschen, machen wir Ihnen gerne einen Vorschlag für eine unauffällige, raffinierte Beschallungsanlage. Für Feiern, Feste und Versammlungen vermieten wir auch kurzfristig ganze Beschallungsanlagen. Auf Wunsch auch mit Beamer, Leinwand und Beleuchtung.

Nil Audio Video, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

WEIHNACHTSRÄTSEL NR. 2

Land-schaft b. Basel	berühmte Stadtburg i. Granada	Kürzel f. Europ. Weltr.-behörde	15	Zitter-pappel	Ausruf bei grosser Kälte	für	Nord-west, Abk.	eine kurze Stunde	macht man i. Gemeindeg.-bibl. Riehen	Personal-nomen	Kobold	
11				Spiri-tuose							Haupt-stadt Chinas	
...wondo = Sport-schule in Riehen	weibl. Vorname	Bäckerei Gerber bietet d. Service				Dreifach-vokal	Monsig-nore, Abk.		dort kauft man im Puppen-museum			
			Abk. f. Durch-messer-linie	2	britische Prinzessin	gekürztes Bataillon	geschei-ter Vogel		Büsten-säule	13		
Milliliter, kurz		Lenzen-reiter (früher)		sie liegen mitten im Meer	dieser Hof liegt i. Lörrach				eben machen	gasartig	alkohol. Getränk d. Germanen	in movi-mento ist Fitness für sie
Meyer Söhne verkaufen viele					Volk in Afrika						Magnet-feld-Ima-ging, Abk.	
					über lange Zeit gleich-bleibend	9	tragisches Schauspiel	6	dt. Bun-desland			
die gibts b. Zicken-heiner	Citroën-Modell	verbrei-tetes Gemüse	das Un-bewusste		franz.: von			Scheich-tum am Pers. Golf		Zeit-abschnitt	14	
dieses Riehener Laser Zentrum	früheres Indio-reich in S.amerika			A. Wenk hat solche Schule	europ. Haupt-stadt		Gerät z. Spalten			kurz f. Ver.Riehe-ner Dorf-gesch.		Königin der Blumen
		Verwirr-heits-zustand	Parfüm. a. Wäber-gässli hat eine gute							Vorsilbe v. Verben	4	
alter Name Jeru-salems	Riehener Buch-handlung	das heisst, Abk.		Grund-baustein d. Materie		Fischer-hus ist eines		kurz f. Gleich-strom	Fluss in Italien			
				er fliesst durchs Engadin	Stadt in Süd-spanien	5			Ort für Blumen	1	i.d. Bali-nea Ther-men gibts d. Aktion	
Bee's Vintage auf dies	Getreide-speicher	Biene			es fliesst durch Körper	u. halben Ton er-höhtes a			Schwimm-schule beider...	trop. Frucht		
			psycho-tischer Mensch	das Wild ist Fleisch frei leben-der Tiere				...nnen = anfangen				franz.: sein
engl. Anrede für e. Herrn		dort gibts viel Audio u. Video			riesiger Fisch		Heiden-reich macht auch dies	3				
kleinerer Schlüpfer			chem. Zeichen f. Chrom	männl. Vorname			Aircraft, Abk.	Ort, Stelle				
		currentis, kurz		Amts-tracht (Mz.)					port.: sehen			
Glanz-punkt	Holbein b. z. ihm, im Kunst-museum				Lizenziat, Kürzel	8		im Uni-versum herrscht e. grosse				

Taekwondo-Schule Riehen
1 Gutschein für ein 3-Monate-Gratis-Training unter der Leitung von Daniel Liederer im Wert von ca. Fr. 200.–

Restaurant Ott's Leopoldshöhe, Weil am Rhein
1 Abendessen für 2 Personen
im Wert von € 120.–

Wertvollste Weihnachtskarte
An einer Auktion im britischen Devises wurde 2001 eine Weihnachtskarte für rund 30'000 Franken versteigert. Die Karte ist handgemalt vom Illustrator John Calcott Horsley.

Liebe Rätselfreunde

Das heutige ist das zweite von drei Kreuzworträtseln, die Teil unseres grossen Weihnachtswettbewerbs sind. Der erste Teil erschien in der RZ-Ausgabe der letzten Woche, der dritte Teil wird nächste Woche kommen.

Unten finden Sie den Talon, auf dem Sie das Lösungswort dieses Kreuzworträtsels eintragen. Sammeln Sie alle drei Lösungswörter aus den Ausgaben 47 bis 49 und übertragen Sie diese am Ende unseres Wettbewerbs auf den Talon, den wir in der Woche 49 an dieser Stelle publizieren werden. Am Ende unseres Wettbewerbs kleben den Talon auf eine Postkarte und senden diese mit A-Post an die Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.

Einsendeschluss ist der Dienstag, der 14. Dezember. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner werden in unserer Ausgabe Nr. 50 vom 17. Dezember veröffentlicht und dürfen sich die Preise unter Vorlage des Ausweises in den entsprechenden Fachgeschäften selbst abholen oder einlösen. Die Gewinner der beiden Hauptpreise werden sofort telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir haben uns bemüht ein attraktives Angebot an Preisen zusammenzustellen. Wir hoffen, dass Sie viel Spass beim Lösen der Kreuzworträtsel haben werden, und wünschen Ihnen viel Glück bei unserem Weihnachtswettbewerb!
Ihr RZ-Team

Weihnachts-Preisrätsel Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Alpian Scarp CHF 219.–
Giro G9 CHF 199.–
Grio Grap CHF 139.–

CENCI SPORT
Schmiedgasse 23
Webergässchen 4
4125 Riehen
Tel 061 641 46 46
info@cencisport.ch

EINER DER FÜHRENDEN 200 SPORTFACHHÄNDLER DER SCHWEIZ

INTERSPORT

RZ022556



Weihnachten

Feiern Sie mit uns, wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.

☎ 061 603 24 25

E-mail: restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

RZ022542

HAIR & BEAUTY STUDIO HAFNER

Coiffure Kosmetik Pedicure Manicure
Permanent-Make-up Hot Stones Java Lulur

Wollen Sie sich einen Tag verwöhnen lassen?
Oder Ihre Lieben mit einem originellen Geschenk überraschen?
Gutscheine können Sie direkt bei uns beziehen.

Daniela & Kim Hafner
Baselstrasse 18, 4125 Riehen, Tel. 061 601 19 42
www.hairandbeautystudiohafner.ch

RZ022573

SCHUHWERK



ENDSPURT!

Im Räumungsverkauf bis zum 24. Dezember 2010 beim Schuhwerk
Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach

Der liebe Nikolaus von Nadia Graf (9)

Der liebe Nikolaus kam einst in unser Haus und trat mit seinem Fuss direkt ins Mus.
Die Mama sagte: "Dummerkopf!" flog in Sack, voran den Kopf.
Der Nikolaus kam in sein Haus und weiter gings - oh Graus.
Da sah er einen Koch und fiel direkt ins Ofenloch.
Mama kam ins Schrein im hellen Mondesschein und sagte: "Lieber Nikolaus bring mich bitte in mein Haus! Bei dir ist es so gruselig und zu Hause ist es schmuselig."



Nadia Graf (9 Jahre), Riehen

RZ022566



Im Dorf bisch gly ... und kaufsch guet y!

RZ022543

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ022539

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ022546



in movimento - Fitness für Frauen
Schmiedgasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11
info@in-movimento-fitness.com
www.in-movimento-fitness.com

Woher hat das Christkindli bloss so gute Geschenkideen?

Vermutlich war es in unserem Sani-Shop in Riehen. Dort präsentieren wir eine Vielzahl trendiger Accessoires für Badezimmer und Separat-WC, von der edlen Garnitur über die witzige Badewannenente bis hin zur kuscheligen Frotteeewäsche.



FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



RZ022555

kinderkimono

子供の着物 Sonderausstellung vom 16.10.2010 bis 3.4.2011



Puppenhausmuseum

Basel

Öffnungszeiten:
MUSEUM, SHOP und CAFE: 10 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel
Tel. +41 (0)61 225 95 95
www.puppenhausmuseum.ch
Das Gebäude ist rollstuhlgängig.

• weltgrösste Sammlung alter Teddybären
• altes Spielzeug





Johanna Felber (7 Jahre), Bettingen: «Freut Euch, denn Euch ist heute der Heiland geboren.»

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ022551

Meyer Söhne AG
 Blumengeschäft & Gärtnerei

Wir begleiten Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr
 www.meyer-soehne.ch

Hörnallee 79, 4125 Riehen
 Telefon 061 601 01 89
 Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
 Allmendstrasse 160
 Postfach, 4010 Basel,
 Telefon 061 601 09 77

RZ022549

Hörnli
 Restaurant
 Familie Rieder

Ab dem 1. Advent, 28. November 2010
 Sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet

RZ022572

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Jahrbuch
«z'Rieche 2010»
Jubiläumsausgabe

Schmiedgasse 14
 4125 Riehen
 Telefon 061 641 34 04
 roessli.riehen@bluwin.ch

RZ022566

BAMMERLIN +
SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf

Innenausbau
 Möbelrestaurierungen
 Bauschreinerei
 Kundenschreiner

Riehen, Davidgässchen 6
 Telefon 061 641 22 80
 Fax 061 641 06 50

RZ022580

kunstmuseum basel

RZ022547

GALERIE
LILIAN
ANDREE

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
 CH-4125 Riehen
 Telefon ++41 (0)61 641 09 09
 www.galerie-lilianandree.ch

RZ022575

Papeterie Wetzels

Papeterie Wetzels
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14
 4125 Riehen

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

28. November,
 5., 12. und 19. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern,
 alles das verkaufen wir Ihnen gern!

Telefon 061 641 47 47
 Fax 061 641 57 51
 papwetzels@bluwin.ch
 www.papwetzels.ch

RZ022568

16 Jahre Ott's
 Gastronomie mit Herz

Ott's
 LEOPOLDSHÖHE
 HOTEL & RESTAURANT

Lilich Willkommen bim Ott
2 für 1 Adventsaktion

Essen Sie zu zweit bei uns und Sie bekommen das zweite, wertgleiche oder günstigere Hauptgericht gratis.
 Diese Aktion ist nur gültig, vom 3. Dezember bis 17. Dezember 2010 wenn Sie dieses Original-Inserat vor Ihrer Bestellung abgeben.
 Wir freuen uns, Sie bei uns verwöhnen zu dürfen.
 Andreas und Jeanette Ott mit dem ganzen Team.
 Nicht gültig in Verbindung mit anderen Gutscheinen.

Mo bis Sa 11 bis 23 Uhr, So und Feiertage bis 21 Uhr – www.ottshotel.de
 Müllheimerstrasse 4 – 79576 Weil am Rhein – Telefon 0049 7621 98060

RZ022552

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 38,78 ohne MwSt. 36,24

Kalbsrücken Premium
Hieber Schnitt, 1 kg

29.90



CHF 2,06 ohne MwSt. 1,93

Griechischer Meeresfrüchtesalat Garnelen, Miesmuscheln, Tintenfischringe, Lauchstreifen und schwarze Olivenstreifen, in einem klaren Dressing mit leichter Knoblauchnote, 100 g

1.59



CHF 1,54 ohne MwSt. 1,44

Meggle die Alpenbutter oder **Joghurt-Butter** 250-g-Packung je (100 g = € 0,48)

1.19



CHF 1,00 ohne MwSt. 0,93

Barilla italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung je (1 kg = € 1,54)

-.77



CHF 1,28 ohne MwSt. 1,20

Frische Grattimänner mit oder ohne Schokostängeln, Stück je

ab Dienstag

-.99



CHF 2,15 ohne MwSt. 2,01

Iglo Fischstäbchen verschiedene Sorten, tiefgefroren, 450-g-Packung je (1 kg = € 3,69)

1.66



CHF 5,18 ohne MwSt. 4,84

Französische Barbarieente verschiedene Größen, gefroren, z. B. 3000-g-Stück = € 11,97, 1 kg je

3.99



CHF 1,54 ohne MwSt. 1,44

Delta Haselnüsse gemahlen 200-g-Packung (100 g = € 0,60)

1.19

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2970*

Unser Angebot ist gültig von 29.11. bis 11.12.2010. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 3,88 ohne MwSt. 3,62

2,5-kg-Korb Äpfel Gala oder Elstar aus Deutschland, Klasse I, 2,5-kg-Korb je (1 kg = € 1,20)

2.99



CHF 6,47 ohne MwSt. 5,44

Piccini Chianti Classico DOCG, 0,75-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 6,65)

4.99



CHF 12,96 ohne MwSt. 10,89

Fernet-Branca 39% Vol. oder Branca Menta 30% Vol., 0,7-ltr.-Flasche je (1 ltr. = € 14,27)

9.99



CHF 12,96 ohne MwSt. 10,89

Campari 25% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 14,27)

9.99

Hieber's Frische Center * Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

www.riehener-zeitung.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Signierstunde mit -minu

Wir laden alle Besucherinnen und Besucher herzlich ein zur vorweihnachtlichen Signierstunde mit -minu. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Autor zu treffen und lassen Sie Ihre Bücher von ihm persönlich signieren.

Samstag, 4. Dezember 2010, von 14 bis ca. 15 Uhr, Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, Basel



Bsuech vom Christkind
16 neue Weihnachtsgeschichten
86 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1674-3

Bsuech vom Christkind
Weihnachtsgeschichte gläse vom -minu
Hör-CD
Eine Co-Produktion mit Radio Basilisk
CHF 24.90
ISBN 978-3-7245-1675-0

Die neue Basler Küche
Illustrationen von Johanna Ignjatović,
92 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1676-7

reinhardt
www.reinhardt.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

reinhardt
www.reinhardt.ch